

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 29.

Sonntag den 3. Februar

1889.

Aufruf

zur Theilnahme an einer Lotterie zum Besten eines
in Sansibar zu erbauenden deutschen Krankenhauses.

Die deutschen Niederlassungen in Ost-Afrika, welche schon seit geraumer Zeit, und in immer steigendem Grade die Gemüther in Spannung erhalten haben, haben es schon im vorigen Herbst durch die von Herrn Dr. Latrille von Berlin, welcher die Leitung der obigen Anstalt zu übernehmen bestimmt ist, hier gehaltenen Vorträge als eine unabweisbare Nothwendigkeit erscheinen lassen, daß unseren im Dienst des Vaterlandes dort weilenden und ihre Gesundheit opfernden Landsleuten eine des deutschen Reiches würdige Versorgungsstätte bereitet werde.

Die seitdem eingetretenen Ereignisse in diesem Lande haben dieses Bedürfnis in so hohem Maße gesteigert, daß es als ein Gebot der Ehre und Menschenpflicht jedem Patrioten an's Herz gelegt werden muß, sein Scherflein zu diesem Werk der christlichen Liebe, je nach den ihm gegebenen Mitteln, beizutragen. Denn während unser Vaterland in Sansibar nur durch eine höchst dürftig eingerichtete und im bescheidensten Umfang bestehende Kranken-Anstalt vertreten ist, haben die übrigen Nationen uns darin schon weit überflügelt und muß der Deutsche die Demüthigung hinnehmen, die Hilfe des französischen Krankenhauses für die Unterbringung seiner Kranken in Anspruch zu nehmen.

Nachdem nun die neuesten Beschlüsse des Reichstags die Behauptung der Niederlassungen der ostafrikanischen Gesellschaft, aus welcher sie durch die Aufständischen vertrieben waren, als nationale Ehrensache erklärt haben und demgemäß neue Schaaeren unserer Landsleute dorthin ziehen, auch unsere Marine im Verhältnis hierzu sich zu verstärken genöthigt ist, so bedarf es kaum einer weiteren Ausführung, daß der Bau eines den Bedürfnissen genügenden Krankenhauses in Sansibar eine der dringendsten Forderungen aller Vaterlandsfreunde sein muß und unser Appell an die werththätige Mithilfe unserer Wiesbadener Patrioten seine Berechtigung in sich selbst trägt. Nachdem die Königl. Regierung daher der zu diesem Zweck veranstalteten Lotterie ihre Genehmigung erteilt hat, richtet das unterzeichnete Comité die dringende Bitte an die Bewohner unserer Stadt und des ganzen Regierungsbezirks, dasselbe durch ihre Theilnahme freundlichst unterstützen zu wollen. Die Damen: Frau Regierungs- und Baurath Cuno, Albrechtstraße 37, und Frau Oberstabsarzt Dr. Collison, Philippsbergstraße 29 hier, haben sich zur Entgegennahme von zu Gewinnsten geeigneten Beiträgen, als auch zur Ausgabe der Loose zu 50 Pf. per Stück gütigst bereit erklärt und sind, ebenso wie die Unterzeichneten, zu weiterer Auskunft gerne erbötig. Sehr willkommen sind auch solche Hilfskräfte, welche sich in ihrem Kreise dem Vertrieb unserer Loose zu unterziehen geneigt wären.

Das Comité zur Veranstaltung der Lotterie für
das deutsche Krankenhaus in Sansibar:

Bickel, Stadtpfarrer. Cuno, Königl. Regierungs- und
Baurath. Gräber, Commerzienrath. v. Reichenau,
Königl. Verwaltungsgerichts-Director. Dr. Stamm, Justiz-
rath. Werner, Contre-Admiral a. D. Dr. Weiden-
busch, Rentner. Dr. Wibel, prakt. Arzt. Ziemend-
dorf, Pfarrer. 261

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniß
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Kinder-Wäsche
in jeder Grösse
vorräthig und
und Ausführung
auf Bestellung

empfehl

9225

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der **Fouragelieferung** für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Gensdarmerte für die Statsperiode 1. April 1889 bis Ende März 1890 soll **Donnerstag den 21. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** in meinem Bureau, Adolphstraße 10 hier selbst, stattfinden. Indem ich bemerke, daß die Lieferungsbedingungen während der Bureaustunden hier selbst eingesehen werden können, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die resp. Uebernehmer sich bei der Vergebung über ihre Cautionsfähigkeit (¼ des Wertes der Lieferung) auszuweisen haben.

Wiesbaden, den 29. Januar 1889.

Der Königliche Landrath,
Ratuschka.

307

Bekanntmachung.

Die am **28. Januar cr.** im Distrikt „Paffenborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird das Holz den herr. Steigerern von Montag den 4. Februar cr. an zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 1. Februar 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistricte „**Sebenfies**“, hinter der Schießhalle des „Wiesbadener Schützen-Vereins“, nachstehende Holzsorten, als: 74 eichene Stämmchen, 70 eichene Stangen I. Classe, 85 eichene Stangen II. Classe, 143 eichene Stangen III. Classe, 20 eichene Stangen IV. Classe, 3 buchene Stämmchen, 28 buchene Stangen I. Classe, 65 buchene Stangen II. Classe, 20 buchene Stangen III. Classe, 3 Raummeter eichenes Prügelholz, 10 Raummeter buchenes Prügelholz öffentlich versteigert. Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt. Zusammenkunft an der Schießhalle des „Wiesbadener Schützen-Vereins“.

Wiesbaden, 1. Februar 1889. Die Bürgermeisterei. *

Wiesbadener Rhein- und Faunus-Club.

Donnerstag den 7. Februar Abends 8 1/2 Uhr
im Club-Local „**Kaiser-Halle**“: 271



Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage des Cassiers, Wahl der Revisoren zur Rechnungsprüfung, Vorstandswahl, Feststellung des 1889er Budgets und sonstige Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bitte

Der Vorstand.

Technikum Hildburghausen. Hiln. 70 Mk. Vorstr. fr. Frc. cr. Rathke, Dir.	Fachschulen für:
	Maschinentechniker Gaugewerksmeister Bahnmeister etc.

252

(H. 0820)

Loose:

Kölner Dombau	(Geld)	21. Februar	M.	3.—
Wormser	"	26. März	"	2.10.
Marienburger	"	11. April	"	3.—
Frankfurter Pferdemarkt	"	3.	"	3.—
Turn-Gesellschaft Wiesbaden	"	Ende "	"	1.—

L. A. Mascke,

13830 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Alte Briefmarken kauft

18836 M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Soutache in allen Farben empfiehlt

18758 Wilh. Schiemann,
Ecke der Adelheids- und Oranienstraße.

Magnetisches Fluidum.

Fast alle Physiologen und Hypnotisireur leugnen ein magnetisches Fluidum als Agens der Heilresultate und schreiben vielmehr die Erfolge der Suggestion zu, nämlich der Beeinflussung des Willens und der Phantasie des Kranken. Heilmagnetismus und Hypnotismus ist aber zweierlei. Der Magnetopath besitzt eine ihm inwohnende angeborene Heilkraft, welche ihm entströmt wie die Blume der Dufte. Wenn auch nicht wägbare, ist dieses Fluidum doch den Augen sensibler Personen wie ein feiner Rauch und die Handfläche wie ein leiser Windhauch wahrnehmbar. Das habe ich seit zwanzig Jahren mehrere Hundertmal erprobt. Wir lateinisch im „Wiesb. Tagblatt“, daß Professor Mendel in Berlin seinen Schülern einen sensiblen Kranken vorgeführt hat, der sofort von Lähmung und heftigem Stottern befreit worden ist. Für mich ist das ein Beweis, daß Professor Mendel eine magnetische Atmosphäre besitzt. Man erinnert sich, wie ich unlängst ein Mädchen, das acht Jahre lang heftig gestottert hatte, durch wenige magnetische Striche geheilt habe, daß es das Vaterunser geläufig recitirte. Vor vier Wochen befand ich mich Abends mit einem hochsensiblen Patienten, der wegen hochgradiger Nervenschwäche nicht gut gehen konnte, in der Restauration zur „Kaiser-Halle“. Im Beisein von etwa zehn Herren machte ich folgendes Experiment. Ich hielt eine Hand fest auf den Knopf meines Stuhles, dessen unteres Ende ich auf die Stiefelsohle des Patienten in einiger Entfernung, also ohne directe Berührung, richtete. Als bald auch und hüpfte das Bein und geriet zuletzt in die stärksten Schwingungen, so daß sämmtliche Anwesende staunten und sagten sie würden dergleichen niemals geglaubt haben, wenn sie es nicht selbst gesehen hätten. Vor wenigen Tagen reiste der Patient nach Köln, nachdem er sich so weit gekräftigt fühlte, daß er zwei Stunden lang wandern und auch wieder Concerte hören konnte, was ihm seit sieben Jahren unmöglich gewesen ist. Aehnlichen Erfolg hatte ich vor Weihnachten bei einer Dame, welche, vielbedauert, seit fünf Monaten an Nervenschmerzen darniederlag. Ich ich die Hände nur über das Bett breitete, geriet die Glieder in die lebhafteste Bewegung, in Folge dessen die neuralgischen Schmerzen schwanden und der längstenbehrte Schlaf sich einstellte. Auf die gleiche Weise ist von mir vor 16 Jahren die an hysterische Lähmung leidende Gräfin Hermine von Mohde, welche Professor Kuhnau erfolglos behandelt hatte, dauernd geheilt worden. Abgesehen von diesen selteneren Fällen empfinden die meisten Menschen während der Magnetisirung nur einen milden, beruhigenden, schmerzstillenden Einfluß. Manche fühlen gar nichts und werden dennoch geheilt. (Fortsetzung folgt.) Wiesbaden, Louisenstraße 15. **Magnetopath Kramer.** 13838

Restauration Quint.

6 Römerberg 6.

Sente Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Musikalische Unterhaltung,

verbunden mit höchst drastischen Vorträgen und Zauber-Soirées
13846 Achtungsvoll **Adolf Quint.**

„Zum Halb-Mond“, Säuergerasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch 60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer, ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung dem beliebten großen Orchestron.
13845 Achtungsvoll **Ph. Faber.**

Von heute an täglich frische Wazzen
bei **A. Schott,**
Maunergasse 10, 2 Stiegen hoch.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 188

22 Hochstättle,	Weinstube Kunz,	Hochstättle 22,
empfehl prima	Sachsenhäuser Aepfelwein per Glas	15 Pf.
	Langsteiner per 1/2 Schoppen	20 "
	Diedenberger " "	25 "
	Deidesheimer " "	35 "
	Walporzheimer, roth " "	50 "

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

E. Hohloch (Nassauer Bierkeller),

Wiesbaden, Frankfurterstrasse,

hat von jetzt ab den Ausschank unseres hochfeinen

Export-Lagerbieres.

Die Flaschenbier-Niederlage unseres

f. Export-Lagerbieres

befindet sich bei Herrn

Hermann Trog, Dotzheimerstrasse 54.

Gefällige Aufträge werden unter Zusicherung bester Ausführung bereitwilligst auf dem „Nassauer Bierkeller“, Frankfurterstrasse, entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Nassauer Unions-Brauerei

in

Nassau a/Lahn.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,	Langues dorées,
Pastilles,	Pains de café,
Pralines,	Non plus ultra,
Tablettes à la vanille,	Tablettes stomachiques,
Tablettes Moraves	

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Hoflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

Birn- und Zwetschen-Sattwerge zu haben
Diebricherstraße 17. 11425

Schwalbacher Hof.

10796

Heute und jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.**

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

Heute: **Tanzmusik.** Eintritt frei.

Xaver Wimmer.

4418

Zu den 3 Kaisern, Stiftstraße 1.

Heute: **Große Tanzmusik.** 18961



„Vater Jahr“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Großes Komiker-Concert.**
Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

18002

Wilh. Kropp.



Heute Sonntag und morgen Montag:

Carneval-Concert

im festlich decorirten

„Spinnrädchen“, 34 Grabenstraße 34.

Eintritt frei.

12533

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

9228

J. Fassig.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauerstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

9943

Achtungsvoll H. Mehler.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essen in Dosen

ist das besten, ausgiebigste von allen Zusatzmitteln; vorrätzig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Warnung! Der vielen minderwerthigen Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf genau auf obige Firma.

Engros-Lager bei Emil Unkel.

251

Eier, frische zum Sieden 2 St. 11 Pfg., 25 St. 1 Mk. 35 Pfg., 100 St. 5 Mk. 20 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Webergasse **S. Guttman & Co.** Wiesbaden, **S.** Webergasse

offeriren ihr enormes Lager von

Leinen, Tischzeug, Handtüchern, Taschentüchern, Baumwollwaaren
vielfach zu bedeutend ermäßigten Preisen und empfehlen davon insbesondere zu vortheilhaftem Einkäufen für
Brant-Ausstattungen und praktischen Hausbedarf:

Reinleinen.

- 80/82 Ctm. Reinleinen, starkfäbige Waare, zu kräftigen Hemden und Betttüchern, Meter 70—80 Pf.
82/84 Ctm. Reinleinen, kernige, rundfäbige Waare für Hemden und Kissenüberzüge Meter 75—85 Pf.
84/86 Ctm. Reinleinen, Bielefelder, Herrenhuter und Belgische Fabrikate, für allerbeste Leib- und Bettwäsche, Mtr. 90 Pf., M. 1.—, 1.10.
160/180 Ctm. bis 2 Mtr. br. Reinleinen zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, Mtr. M. 1.50, 2—2.80.

Reinleinenene Tischtücher.

- 100×130 reinlein. Hausmacher-Tischtücher Stück M. 1.20.
115×170 reinlein. Hausmacher-Tischtücher Stück M. 2—2½.
130×170 reinlein. Jaquard-Tischtücher Stück M. 3—4.
130×170 reinlein. Damast-Tischtücher Stück M. 4—5.
160×170 reinlein. Damast-Tischtücher Stück M. 5—7.
160×225 reinlein. Damast-Tischtücher Stück M. 5½—8.

Tischzeuge am Stück, weiß und bunt, in allen Breiten vorrätig, M. 1.20, 1.50 und höher.

Servietten in Drell, Jaquard und Damast, reinleinen, per Dhd. M. 4.—, 5.—, 6.—, 8—10 und höher.

Reinleinenene Tafelgedecke.

- 110×130 kräft. Drell-Gedeck mit 6 Servietten M. 3.—.
130×170 Hausmacher-Jaquard mit 6 Servietten M. 5½.
130×170 geflärt Jaquard mit 6 Servietten M. 7.—.
130×170 Hausmacher-Jaquard mit farbiger Kante und 6 Servietten M. 7½.
160×340 geflärt Jaquard mit 12 Servietten M. 18.—.
160×340 prima Damast mit 12 Servietten M. 20.—, 25.— und 27.—.

Speisetisch- und Kaffeedecken

in bunt und gewebt, sowie in crème und weiß mit farbig brochirten Kanten und hocheleganten Kunstgeweben in altdeutschem, Renaissance- und Rococo-Stil, 125, 135, 140—170 Ctm. groß, Stück M. 3.—, 4.—, 6—9.

Piqué- und Waffel-Bettdecken

in weiß, farbig, crème und bunt durchwebt, bis zu den hochelegantesten Dessins, Stück M. 2.—, 2.50, 3—4—7.

Theegedecke,

weiß mit farbiger Bordüre und 6 Servietten M. 3.—.
Weiß. Jaquard- und Damast-Theegedecke, reinleinen mit farbiger Bordüre und 6 Servietten M. 5.—.
Jaquard und Damast, altdeutsche und Holbein-Theegedecke mit 12 Servietten M. 10.—, 12.—, 15—18.

Cretonne und Semdentuche.

Erprobt beste Fabrikate des Elsasses.
80/82 Ctm. br. **gebleichtes Semdentuch**, vorzüglich für Bett- und Leibwäsche, per Mtr. 30, 40—45 Pf.
82/84 Ctm. br. **Cretonne fine** für feine Damenwäsche per Meter 40, 45 bis 50 Pf.
84/86 Ctm. br. **Madapolam**, das Vorzüglichste in Qualität für Oberhemden und Bezüge, per Meter 50, 55 Pf.
100/135 Ctm. br. **Cretonne u. Madapolam** zu Kinderbetten und Deckbettüberzügen ohne Naht, Meter 50, 60 bis 80 Pf.
150/160/200 Ctm. br. zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, Meter 90 Pf., M. 1.— und höher.

Weisse Negligé-Stoffe,

geraut und ungeraut, Piqué, Satin, Croisé finette, Satin broché und à jour Damast zc.

in grossartigster Muster-Auswahl.

Piqué, ungeraut, per Mtr. 40—50 Pf.
Pelzpiqué per Meter 45, 50, 60, 80—100 Pf.
Satins per Meter 40, 50, 60 Pf.
Croisé finette per Meter 70, 80 bis 100 Pf.
Satin à jour und **broché** per Meter von 70 Pf. an.
Brillante, feinst, feingemustert **Negligéstoff**, 60 und 80 Pf.

135 Ctm. breite **prima Bettdamaste, Brochés** und **Satins** zu Plumeaux und Deckbettüberzügen ohne Naht Meter M. 1.10, 1.20—2.

Bettbezüge und Zugfeder.

82/83 Ctm. br. echte türkischrothe Nessel, Körper u. Damaste per Mtr. 45, 50, 60—80 Pf.
" " " carrirte, garantirt waschechte Bettzeuge per Mtr. 45—60 Pf.
" " " Elsäßer bedruckte Madapolam, Satin u. Körper per Mtr. 50—60 Pf.
" " " schwerer und federdichter Bettbarzend in glatt, roth und buntgestreift per Mtr. 70, 80 Pf. bis M. 1.30.
88/130 " " **Inlets** und **Damentkörper** in glatt und gestreift, garantirt federdicht, per Mtr. M. 1, 1.20, 1.50 bis 2.50.

Fertig gefäumte **Betttücher** ohne Naht in Dowlas, Halbleinen, Reinleinen Stück von M. 2.— an. 165

Halbleinen.

80/81 Ctm. Hausleinen ohne Appretur für kräftigen Wäschegebrauch Meter 40—50 Pf.
82/84 Ctm. Hausleinen, starkfäbige Qualität, für Betttücher und Hemden Meter 45—55 Pf.
82/84 Ctm. Hausleinen, rundfäbige, ausgewaschene Qualität, vorzüglich für Hemden und Kissenüberzüge, Meter 60—65 Pf.
150/160 Ctm. br. Hausleinen zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht Meter M. 1, 1.20, 1.40.

Taschentücher.

Kinder-Taschentücher in weiß ½ Dhd. 40 Pf.
Battist-Kinder-Taschentücher mit buntem Rand, gefäumt, ½ Dhd. 60 Pf.
Reinleinenene Kindertaschentücher, weiß, roth und mit buntem Rand, ½ Dhd. M. 1.—
Große, weiße, leinene Damen- und Herren-Taschentücher ½ Dhd. M. 1.20, 1.50, 2.— und höher.
Weiße, reinleinenene Battist-Taschentücher mit Hohlraum ½ Duzend M. 3.50.

Handtücher.

Weiße, abgepaßte **Jaquard-Handtücher** ½ Dhd. M. 2.75.
Weiße, abgepaßte Hausmacher **Jaquard-Handtücher**, extra schwer, ½ Dhd. M. 4.—
Damast- und Jaquard-Handtücher, extra fein, ½ Dhd. M. 5—6.
38/42 Ctm. schwere **Küchen-Handtücher** Mtr. 20, 25 und 30 Pf.
38/42 Ctm. graue **Drell- und Zwirn-Handtücher** Mtr. 30, 35 und 40 Pf.
42/50 Ctm. schwere **reinlein. Drell-, Zwirn- und Jaquard-Handtücher** Mtr. 40, 45, 50—60 Pf.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

					per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend,	52 Cm. breit,	Marke A,	à	Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ B,	à „	3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ C,	à „	3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ D,	à „	4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ E,	à „	5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ F,	à „	5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„	54 „ „	„ G,	à „	6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt,	52 Cm. breit,		à	Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„	54 „ „	Marke I,	à „	5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„	54 „ „	„ II,	à „	6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„	54 „ „	„ I,	à „	5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„	54 „ „	„ II,	à „	6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„	54 „ „	„ III, extra	à „	7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Der Ausschank unserer anerkannt vorzüglichen
Phönix - Exportbiere

begann am 2. Februar 1889 im

„Restaurant Falstaff“, Moritzstrasse 16. 18841

Phönix-Dortmund-Exportbier-Brauerei.

Die **Eröffnung** meiner

Conditorei
 und
Wiener Café

in meinem neuen Hause **Kirchgasse No. 7**
 zeige ergebenst an und lade höflichst zu zahlreichem Be-
 suche ein.

Wilhelm Jumeau, Conditor,
 18420 Kirchgasse No. 7 und No. 37.

Neu eingetroffen:

1888er ächte Habana-Cigarren,
 große Auswahl, in allen Preislagen,

ferner **Felix Brasil,**
 eine vorzügliche 6 Pf.-Cigarre.

M. Foreit, Tannusstrasse 7.
 Lager des Cigarren-Importgeschäftes
 Georg Krebs in Frankfurt a. M.
 18419

Sieben neue Sendung 1888er import.

Savanna-Cigarren

direct erhalten von Nr. 180—1200 Nr. pro Mille.

F. R. Haunschild,
 Import-Geschäft für Savanna-Cigarren,
 Rheinstraße, Ecke der Wilhelmstraße.
 12975

Imprägnirten Bindfaden

zu Stroh- und Schattendecken empfiehlt billigt
 18760 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Tapezirer-Arbeiten

werden in und außer dem Hause gut und billigt angefertigt.
 18422 **Louis Best, Feldstraße 25.**

Zwei **Tessel** billig zu verkaufen **Häckerstraße 16, Parterre.**

Schutz-Mark
NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch
J. Rapp, Goldgasse 2.
 18663

Cognac von **J. Henmersy & Co.**

offerire die Flasche von 3 Mark an, 4, 6, 8—12 Mk., garantire für **ächt, Deutschen Benedictiner** per Fl. Mk. 1.40, 2.50 und 4.75. **F. R. Haunschild,** Droguerie, Rheinstraße, neben der Post.
 12976

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



Empfehle täglich

frischen Sirichtuchen,
 Storchnecker, Kästchen, Crèmeschnitte, Indianer und Windbeutel, sowie alle Arten Kuchen und Backwerk zu Kaffee und Wein.

Chr. Pfeil,
 Brod- und Feinbäckerei,
 Moritzstraße 8.
 18817

Ein **Masken-Anzug** (Nassauerin) billig zu verkaufen
 Moritzstraße 21, Parterre. 18727

Hocheleg. D.-Maskencostüm bill. zu verl. **Nerostr. 36, II. 18827**



Schützenfest 1889.

Die Zimmer-, Dachdecker- und Schlosser-Arbeit zur Errichtung der Schießhallen und Scheibenstände zc. sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen zc. sind im Bureau des Architekten **W. Reibold**, Schützenhofstraße 11, einzusehen.

Mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote wolle man verschlossen bis zum 7. d. Mis. daselbst einreichen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1889.

189 Die Bau-Commission der Schieß-Anlagen.



Carneval-Verein „Plattköpfe“.

Heute Sonntag den 3. Februar:

Große Herren- und Damenführung

in den närrisch decorirten Räumen des Gasthaus „Zum Niederwald“.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: 1) „Der Bauer vor Gericht“ oder: „Hüben und Drüben“. — 2) „Unschuldig, aber doch rein gefallen“. — Einzug des närrischen Kom-mit-thee 6 Uhr 11 Min.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**



Morgen Montag

„Zur Stadt Eisenach“.

Häfnergasse 14:

Große carnavalistische

Führung der Gesellschaft „Käwern“.

Einzug 7 Uhr 11 Min.

Der Vorstand.

Restauration „Zum Sprudel“.
27 Taunusstrasse 27.
Mittagstisch à 1 Mark und höher.
1884
Restaurateur **H. Kraner.**



Metzelsuppe. Metzelsuppe.

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag den 3. Februar: Metzelsuppe, wozu ich die Herren Schützen und werthe Gäste freundlichst einlade. Nachmittags von 5 Uhr ab: **Große carnavalistische Damenführung.** Hochachtungsvoll **Carl Ries.** 13794

Guterhaltene nuss-polirte **Kinderbettstellen** mit Matratzen, 1 Bücherschrank mit Aufsatz, 1 Buffetschrank, 1 Bügelofen mit Rohr, 1 großer, verpichteter Wasserzuber, 1 Nachttisch, 1 Toflettenspiegel und 1 Leppichgestell zu verkaufen. Näh. Exp. 13697

Abreischaaber sind **Spiegel, Möbel** und **Mantelofen** billig abzugeben Moritzstraße 7, Part. links.

Emaillirte Schilder u. Hausnummern

liefert in allen Größen und Farben
13833

G. Steiger, Platterstraße 10.

Französischen Champagner und Deutsche Schaumweine

empfehl zu Fabrikpreisen

P. Hendrich,

13848

Dambachthal 1.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,

sowie **la gelbe, blaue und Mauerkartoffeln** stets **billigst.** **Fr. Heim,** 30 Dohheimerstraße 30, I. (Daselbst ein starker Zughund mit Geschirr, auch Hütte **billigst** feil.) 13152

Nur überzeugen! 14 Friedrichstr. 14.

Schwerste, frische, bayer. Eier 25 Stück **Mk. 1.45,**
schöne, große Kalkeier 25 Stück **Mk. 1.25.** 13263

Damen-Maskenanzug zu verkaufen, eben.
zu verleihen. Näh.
Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts. 12737

Ein eleganter, origineller **Damen-Masken-Anzug** ist zu verkaufen Moritzstraße 20, 1 Stiege. 13500

Drei verschiedene, sehr schöne **Masken-Anzüge** zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 9. 13403

Ein eleg. **Masken-Anzug** für eine j. Dame **billig** zu verleihen **Wörthstraße 1, 3. Etage rechts.**

Noch gut erhaltene **Theater-Garderobe** ist zu Masken-Anzügen billig zu verkaufen Dambachthal 12, Parterre, von 2-3 Uhr Nachmittags. 13653

Glocken, Schalen und verschiedene **Gasachen** sind preiswerth zu verkaufen Römerberg 16. 13789

Drei **Kanape's** (neu) bill. abzug. **Michelsberg 9, II l.** 13387

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezireur. 11084

Eine **Nähmaschine** ist billig zu verk. **Römerberg 39, Dachl.** **Römerberg 39, Dachlogis, 1 Küchenschrank, 1 Tisch** und **Stühle** zu verkaufen.

Eine **Doppelflinte** (Central-Feuer) billig zu verkaufen **Rirchhofgasse 4.** 13648

Zwei starke **Federrollen** und ein neuer **Weggerwagen** zu verkaufen **Helenenstraße 12.** 12799

Verkaufe eine große **Leiter, Kasten- und Plattöfen.**

13715 **J. Sohns,** Webergasse 53.

Eine **Partie** leere, große **Kisten** (circa 38) sind preiswürdig zu verkaufen **Leberberg 5.** 13840

Eiserne **Mistbecken** zu haben **Wdlerstraße 57.** 13376

Dambach No. 5 sind zwei schwere **Fahrkähne** (die eine hochträchtig) zu verkaufen; auch sämtliches **Fuhrgeschirr** ist daselbst abzugeben.

Katadu mit Käfig billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13339

Kanarienvögel,

feine Sänger, zu verkaufen **Mauer-gasse 8, zwei Tr. hoch.** 10826

junge, sehr feine **Schläger**, sind billig zu verkaufen **Neugasse 17, 2 Stiegen rechts.** 13168

Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin von
Baden.

J. BACHARACH

2
Webergasse
2.

Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzess Christian
zu Schleswig - Holstein,
Grossbritannien und
Irland.

Vortheilhafte Costüme-Seide

- Rein seiden Satin Merveilleux, schwarz à Meter **Mk. 2.00.**
- Rein seiden Satin Victoria, couleur, in allen Licht- und Tag-
farben vorrätig à „ „ **3.00.**
- Merveilleux Samoi in allen Licht- und Tagfarben à „ „ **1.80.**

Posten

gestreifter und carrirter Surah's für Strassen- und Gesellschaftskleider
à Meter **Mk. 2.00 bis Mk. 2.50.**

Nur
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe
für Costumes

Verkauf
zu

wirklichen Fabrikpreisen.

|| Bitte, Kommt auf Firma zu achten. ||

Empfehle mein Lager in allen

8664

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle
mich im Anfertigen von Reparaturen, Ver-
goldungen und Versilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter, Webergasse 24.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Beretreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Fertige, schwarze

Costüme-Röcke
in grosser Auswahl ausserordentlich billig
empfehlen 279

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Anfertigung nach Maass innerhalb
24 Stunden ohne Preisauflschlag.

Bult von Eichenholz zu verkaufen. Näh. bei
Frau Becker Wwe., Langgasse 26, 2. Etage. 1366

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 29.

Sonntag den 3. Februar

1889.



Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche Loose zu unserer Lotterie abzusetzen beabsichtigen, werden gebeten, solche bei unserem Vorstandsmitgliede Herrn **L. Becker**, Papierhandlung, kleine Burgstraße 12, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

129

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.

Zur Feier unseres

4. Stiftungsfestes

veranstalten wir

Mittwoch den 6. Februar e. Abends 9 Uhr im kleinen Saale der „Kaiser-Halle“ einen

Herren-Abend,

wozu wir unsere Mitglieder mit dem Bemerken, dass Gäste eingeführt werden können, ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Lieder und Vorträge sind bis längstens 1. Februar bei unserem Vorsitzenden Herrn **W. Göbel** im Hause G. Neidlinger, Kirchgasse 35, anzumelden. 296

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Schuhmacher-Zunung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Sellmündstr. 45. 229

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals **Bürger-Kranken-Verein**).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltriststraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Atelier für künstliche Zähne,

Plombiren zc. 13120

Carl Dietz, Schützenhofstraße 1, Ecke d. Langgasse.

Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. u. 2—6 Uhr Nachm.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne zc.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße**,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

Das Einfügen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig in meinem Atelier.

Schmerzoperationen mit Zahngas.

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung **Gemälde** moderner Meister, worunter Werke von **A. Normann**, **B. Lommen**, **A. Böllin**, **A. Raschke**, **A. Nordgreen**, **G. Volkers**, **A. Akefeld**, **C. F. Deiter**, **F. Beinke**, **C. Schulz**, **H. Hartung**, **C. Seyden**, **B. Bantier**, **A. Achenbach**, **Fr. Heimerding**, **G. Hampe**, **A. Schmitz**, **M. D. Veier**, **J. J. v. Boortien** u. v. A. zum **freihändigen Verkauf** ausgestellt.

12430

J. A.: **F. Küpper.**

Gartenlaube

verkauft wir die früheren Jahrgänge, um unser Lager zu räumen, gebunden und gut erhalten, den Jahrgang zu

Mk. 2.—

Das größte und einzige Antiquariat am Plage, welches Lager hält 13410

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517



Georg Reinemer & Co.

Auctionatoren und Taxatoren — Möbellager, 25 Friedrichstraße 25. 198

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Briefmarken für Sammler verkauft, tauscht und kauft **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 13181

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., die französischen und schweizer Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Conditoren **H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner**, bei Herren **L. Hartmann, Hofbäcker**, und bei Herrn **H. L. Kraatz, Confituren-Handlg.**

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin.

12059

Analyse gratis bei Bestellungen.



Röstrißer Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter** und **Reconvalescenten** jeder Art, reines **hopfenreiches Malzbier**, laut Analyse vom 8. Mai 1888 **8,25** Gewichtstheile **Malztract**, **4,25** Theile **Alkohol**, **0,25** Mineral-Bestandtheile mit **0,06 Phosphorsäure** enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines, **kräftiges Gebräu** von **vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack**, laut Analyse vom 28. April 1888 **10,82** Gewichtstheile **Malztract**, **5,57** Theile **Alkohol**, **0,34** Theile **Mineral-Substanzen**, **0,13** Theile **Phosphorsäure** enthaltend, von **Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck** als **vorzügliches Bier** anerkannt, **bestes billiges Hausgetränk**, empfiehlt die

(Gegründet 1669.) **Fürstl. Branerei Röstriß.** (Gegründet 1669.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei **F. A. Müller, Bierhandlung, Adelhaidstraße.**

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.25, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund, in Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mk. 1.30, 1.33, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in
Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in $\frac{9}{16}$ Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition **J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.**

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6,**
Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

289

Souchong-Thee

ist wieder in **vorzüglichen Qualitäten** frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie **Gras-Thee** von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoever,
Drogen- und Thee-Handlung.

12550

Spizwegerichbonbons

einziges Hustenmittel ohne unangenehmen Geschmack der Zwiebel und von **größerer Wirkung**, à Packet 30 Pfg. und 40 Pfg. nur bei **F. R. Haunschild, Droguerie,** Rheinstraße, neben der Post.

Gutbürgerlichen Mittagstisch Schulberg 4, II. 13710

Apfel per Kumpf 35 Pf., **Birn- und Zwetschenlatweg,** ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, St. 10292

1a Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. —.60 Mk.,

" " **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), **1a Cervelatwurst**, sowie alle anderen **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Guten Mittagstisch

für **Damen.** Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 1225

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause **Lannusstraße 47.**

St. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1366

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10811 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Wer einen billigen, wirklich guten

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

18664

J. Rapp, Goldgasse 2.

Georg F. Abich, 18008

35 Dotzheimerstrasse 35.

Thee-Agentur und Niederlage,

Vertreter für

E. T. Daniels & Co., London, u. Stirling & Culbard, Palampur Punjab

(Goldene Medaille Barcelona),

empfehlen die folgenden ausgezeichneten Thee's in Packeten von 1/4, 1/2 und 3/4 Pfund

E. T. Daniels & Co.:

Englische Mischung No. 1 extra quality Mk. 4.50.

„ 2 finest „ „ 3.75.

„ 3 superior „ „ 3.—.

Stirling & Culbard:

Orange-Pecco, sehr fein und aromatisch, Mk. 4.50.

Souchong, sehr gut „ 3.60.

Tiger-Märke:

Hausstand-Mischung, besonders empfehlenswerth, Mk. 3.

Pecco, fein und kräftig „ 2.50.

Verkaufsstelle bei Herrn **A. Weltner**, Delaspöstrasse 6.

Kartoffeln 26 Pfg., Sauertraut 7 Pfg., Heringe 6 Pfg.,

Wurzeln 5 Pfg., Mauskartoffeln 40 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Nur echt mit dieser Schutzmarke: **Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden. Keuchhusten.**

Huste-Nicht

Malz-Extract und Caramellen
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel** und
F. R. Haunschild, Drog. 221

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Aerzten unbestrittenen Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter. Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneifunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisennieder schläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist.

Mechling's China-Eisenbitter, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Seilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhafteste Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten u. c. c.

Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll 1/2 Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusatz. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronensaures Eisen, Chinarrinde und die besten Vogeleextrakte.

Zu haben in allen Apotheken. Preis per Flasche (1/2 Liter) 2.50 Mark.

Hauptniederlage für **Darmstadt** und Umgebung bei Herrn Apotheker **Merk**; auch vermittelt Bestellung von der Droguerie **L. Schild**, Langgasse 3 in **Wiesbaden**.

In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder

E. Mechling, Apotheker

10815

in **Thann** im Elsaß.

Specialität! Specialität! Zwiebel - Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit und Katarrh.**

Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehovever,

Drogen- und Chemikalien-Handlung,

12549

Mineralwasser-Fabrik.

Fruchtsäfte, Gelée und Marmelade

in allen Sorten unter garantirter Reinheit

empfehlen

Margaretha Wolff,

12972

Faulbrunnenstraße 12.

Rechten, blanken

Berger Medicinal-Leberthran,

beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt

6933

Hch. Tremus, Drogerie,
Goldgasse 2a.

Gute, reine Kochbutter per Pfd. 95 Pf.,

empfehlen

ächtstes Mainzer Actienbier per Fl. 18 Pf.

C. Eller, Webergasse 50. 13769

Prima Sandkartoffeln, frostfrei,

liefert in jedem Quantum zu billigem Preise

Ad. Gräf, Goldgasse 15.



3 Museumstraße 3. 2246
 Elsäßer Manufactur-Geschäft
 von **F. Perrot.**
Neuheiten der Saison.
 Feinstes Eau de Cologne.
 — Elsäßer Reste nach Gewicht. —

Eine grössere Anzahl

von

Jacquets und Umhängen

à Mk. 5 bis Mk. 10

im

— Ausverkauf —

bei

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 13493

Maskenbilder

in größter Auswahl.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
 13454 Marktstraße 32.



Wiesbadener
Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich in diesem
 Jahre

54 Webergasse 54.

Empfehle meiner werthen Kundschaft und
 verehrten Gönnern eine große Auswahl
 historischer Theater- und Fantasie-
Costumes, sowie **National-Trachten** nach
 genauen Original-Zeichnungen.

Domino's in hochfeiner Ausführung werden den
 geehrten Herrschaften auf Wunsch zur Auswahl gesandt.
Carneval-Schmuck, **Degen** etc. zu verleihen und
 zu verkaufen. Achtungsvoll

12572

Frau L. Gerhard.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Fortsetzung

des

Total- Ausverkaufs

sämmtlicher Teppiche, Teppich-
 stoffe und Läuferstoffe

zu jedem Preise

38 Wilhelmstrasse 38.

S. Guttman & Co.

165

Corsetten.

Wer Geld sparen will beim Ein-
 kauf von Corsetten, möchte nicht
 versäumen, mein **grosses**
Corsetten-Lager anzusehen.
 Nur gut gearbeitete Cor-
 setten von vorzüglichen Façons in
 allen Preislagen, von 65 Pf. an-
 fangend bis zu den feinsten in
 Seide-Atlas.

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
 schon zu **12 Mark** angefertigt.

Muster-Tailen stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
 im Laden.

Zum Einkaufspreis.

Zum Einkaufspreis.

Zum Einkaufspreis.

Wegen Geschäfts-Aufgabe bis 1. März

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers der Papier-, Schreib-, Olivenholz- und Lederwaaren-Branche!

Selten gebotene Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen.

B. Grossmann, 51 Langgasse 51,
vis-à-vis „Restaurant Engel“.

Zum Einkaufspreis.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 12813

Umzugs und Veränderungs halber

Total-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Lager,

30 neue Colonnade 30.

Vom 1. April Webergasse 24.

12818

Alle Vereine, welche bis zu dem dies-jährigen Schützenfeste noch Renovationen an Fahnen, oder Anschaffung von Schleifen, Bandelieren u. s. w. beabsichtigen, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Bestellung.

Victor'sches Atelier,

Emserstrasse 34 und Webergasse 5. 12620

Reit-, Fahr-
und Jagd-Peitschen 13706

empfehlen Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.



Red-Star-Line. 10815

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Louise Riepert, Goldgasse 18, empfiehlt zu Mästen-
Anzügen entsprechende originelle Mästen-Hüte von
Dt. 2,80 an. 13285

Staubfreie
Bett-Federn
und
Daunen

in nur guten Qualitäten

empfiehlt

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.

12985

Die Wasch-, Fein- und Glanzbüglerlei Friedrich-
straße 36,
Strh., 1 St. L., empfiehlt sich bei billigster Bedienung. 13204
Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **B. 4881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 10/1.) 233

Die besten Gesichtspuder

sind

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die Einzigen, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31**, und in allen Parfümerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets: (Man.-No. 4409) 15

Leichner's Fettpuder!

Schutzmarke **Wasser-** **Nur läßt mit**

sucht, heilbar durch **Hydrops-Essenz**. — In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Heilkur vollstä. ausgef. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Hilfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung ausgegeben. Zur vollstä. Heilung genügen 1—2 Flaschen à M. 5.—. Ferner empfiehlt Dr. Liebers **Nerven-Elixir à Flasche 1 1/2, 3 u. 5 M.**, sowie **St. Jacobs-Magentropfen à Flasche 1 und 2 M.**

Das Buch „Krankentrost“ sende gratis und franco an jede Adresse.
Central-Depôt: **Apoth. Dr. Bödker & Co., Hannover.** Depôts:
Engel-Apotheke in Frankfurt a. M.

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem besten **Anker-Bain-Extrakt** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Bain-Extrakt** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenmerzen, Seitenstichen zc. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pf. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hätte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Bain-Extrakt** mit der Marke **Anker** als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Marien-Apotheke in Nürnberg.** Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th.**

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht**, mit auch ohne Borwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.** — Viele Hunderte auch gerichts. geprf. Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. 263

Laudauerwagen-Verkauf.



Einige neue, leicht gebaute, sowie einen noch wenig gebrauchten Laudauer verkaufe ich unter Garantie wegen Geschäftsveränderung zu äußerst billigem

Preise.

Karl Conradi,
Karlsruhe i. B., Westendstraße 41.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Verfezen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

10309

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Zur gef. Beachtung!

Eine **Plüsch-Garnitur, rothbraun**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, zu 380 Mk., 2 franz. Betten (complet) zu 200 Mk., 1 Silberschrank zu Mk. 100, 1 Spiegelschrank zu 120 Mk., mehrere bequeme Herrnsessel äußerst billig. 13741 **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.**

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Specialität in completen Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an.**

Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12, 1 Stiege, am Rathhaus. — (Eigene Werkstätte.) 12962

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.** **H. Stadtfeld,** 284

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Gegen das Auffpringen & Rothwerden der Hände

empfehle als anerkannt beste Mittel:

Garant. reines Lanolin nach Prof. Dr. Liebreich in Dosen à 20 Pfg. und 1 Mk.,

sowie sämtliche **centrifugirte Toilette-Seifen** von **G. Heine,** Cöpenik/Berlin

zum billigen Preise von 45 Pfg. à 3 Stück und höher.

12970 **Karl Schefel, Seifenfabrik, Saalgasse 8.**

Wichtig für Hausfrauen!

Als bestes Präparat

zum schnellen u. gründlichen Reinigen u. Poliren von

Fenstern, Spiegeln,

fetten Glasplatten, öligen Glasgefäßen u. wird empfohlen

das anerkannt mübertreffene und beliebte

Fenster-Putz-Pulver

in eleganten, weißen Packetchen

à 10 und 20 Pf.

Billigt zu beziehen durch den **Allein-Verkauf** von

H. J. Viehoyer,

Drogen- und Chemikalien-Handlung, Mineralwasser-Fabrik.

12558

Der Erfolg ist überraschend!

Der Erfolg ist überraschend!

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Langbein'sche Feuer-Anzünder

zu haben bei

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

J. L. Krug, Adolphstraße 6.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

A. Berling, Burgstraße 12.

9981

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 10316

Pferdedung sofort zu verkaufen **Dohheimerstraße 14.** 13698

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Lager und Comptoir

Friedrichstraße 48,

empfehle alle Sorten **Kohlen** in bester Qualität, sowie **Brenn- und Anzündholz** zu billigsten Preisen. 12063

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Kußkohlen, Herdkohlen** von den besten Zechen, sowie alle **einschlagenden Artikel** zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Heerlein & Momberger, 13413

Röderstraße 30,

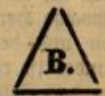
Kapellenstraße 18,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

empfehlen alle Arten **Baumaterialien,** ganz besonders alle **Canalisations-Artikel** zu billigsten Preisen franco Baustelle.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt



Schutzmarke.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

9266

J. L. Krug,



Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,



6 Adolphstrasse 6,

empfehle:

12051

Ia Defen- und Herdkohlen,

Ia Stückkohlen,

Ia gewaschene Kußkohlen

in jeder Größe, sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, Lohfuchen und Holzkohlen** unter **Zusicherung promptester und billigster** Bedienung.

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mmtr., **ohne Coaksmischung,** für **amerikanische und andere Füllöfen-Systeme,** empfiehlt per 1000 Kilo ab Wagon zu **23 Mk.**

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung, 10658 **Nerostraße 17.**

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, **Adolphsallee 40,** entgegengenommen.



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

Ia stückreiche Ofenkohlen	zu M. 15,50 p. 1000 Ko.	} franco Haus
mit 50% Stücken	" " 16,50 " "	
gew. Kußl., I. u. II. Sorte,	" " 20,50 " "	} gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20, baldgefälligst machen zu wollen.		

163

Jos. Clouth.

Wegen Geschäfts-Verlegung verlaufe ich meinen **Holzschuppen,** sowie meinen **Holzvorrath** unterm Preis.

13716

J. Sohn, Webergasse 53.

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spaettgen.

(15. Forts.)

Feodora von Werden hielt sich an diesem Abende schüchtern und bescheiden im Hintergrunde, so daß der schnelle, kurze Blick, mit dem der Better sie, wie zufällig, streifte, unmöglich als verhänglich zu deuten war; und dennoch sagte er der kleinen Fee, daß Albrecht nur gekommen, um sie — ganz allein nur sie noch einmal zu sehen!

Das gemeinschaftliche Souper war vorüber, und der junge Gast trat, wie von einer Last bedrückt, schwer und tief aufathmend, hinaus in den sommerlichen Garten. Finsternes, dunstiges Gewölk umzog den Abendhimmel, doch regte sich kein Zweig, kein Blatt, sogar die Vögel waren verstummt, und in der fast betäubend nach Rosen und Jasmin duftenden Atmosphäre, die dem Baron jetzt schmil entgegen, lagen die Vorboten des Regens.

„In den blutigen Kampf, ins Schlachtgetümmel treibt es mich mit Gewalt,“ stöhnte er dumpf auf. „Kein Bangen, kein Zagen kenne da meine Seele; und hier, wo ich mit der Wahrheit an's Tageslicht treten müßte, wo es die Pflicht des Mannes ist, einen ungeliebten Irrthum aufzuklären — hier zittert das schwache Herz, hier bin ich ein elender Feigling, der vor dem Jorne und dem Mißfallen eitlem Frauen sich fürchtet! O, Graf Alexander ist ein Edelmann, der nicht eine Silbe verlieren würde über das Fehlschlagen seiner Pläne und Hoffnungen! Aber — die hochmüthige, stolze Gräfin, — aber Irma?“ flüsterte er ingrimmt, indem er die Arme über die Brust kreuzte und langsam durch die ebenen Wege des Gartens schritt. „Gerade der schönen Cousine Blick und Benehmen dünkte mir heute so sonderbar. Ihre Zärtlichkeit zu meiner Mutter, das geheimnißvolle Einverständnis Beider, wie soll ich mir das erklären? — Und dieses Netz feingespinnener Weiberintrigue läßt Du Dir so willenlos über den Kopf ziehen? O schäme Dich, Albrecht Arnau! Du bist jetzt wahrlich nicht werth, ein Soldat zu sein. Tritt schnell zurück in den Speiseaal, fasse müthig die Hand der kleinen Fee und sage frank und frei: „Gebet diese mir als mein Eigenthum! Mein Sinn steht nicht nach Reichthum und Besitz; es verlangt mich einzig nur nach Glück!“ Ermanne Dich und scheue den Sturm nicht! Denke nur an sie, die verlassene, kleine Waise, an die holdselige Mädchenblume, die in den vergangenen Monaten all' Dein Denken erfüllt hat! Drücke den bräunlichen Kuß auf diese reine Stirn, und dann fort — hinaus in den Krieg!“

In hastigem Gange war der Baron wieder zurückgestürzt. Die Dualeit hatte sich mehr und mehr herabgesetzt, und nur das helle Lammlicht, das aus den Glasthüren und Fenstern des Saales strahlte, warf einen magischen Schein über die Drangenhäuser und das üppige Blumenparterre vor dem Schlosse. Doch plötzlich stützte er und hielt in seinem Lauf inne. Das bereits in Muth und Energie aufflammende Auge wandte sich wieder schen zu Boden, und fast verzweiflungsvoll stieß er hervor: „Die Mutter!“

Nein, er durfte noch nicht sprechen — noch kein Bekenntniß ablegen. Wäre das nicht ein Todesstoß für die opferwillige, jetzt so hoffnungsfelrige Frau — gerade in dem Momente, wo die Sorge um den einzigen Sohn das edle Herz bedrückte? Böllig entmüthigt, unzufrieden mit sich selbst und mit der ganzen Welt, warf er sich auf eine Bank und vergrub das Gesicht in die Hände. Bisher vom Schicksal in jeder Weise geschont und verweicht, niemals durch bittere Erfahrungen und Enttäuschungen gestählt, war Albrecht Arnau kein Charakter, der im richtigen Augenblicke die Initiative zu ergreifen und durch raschen Entschluß und entschlossenes Handeln allen Zweifeln ein Ende zu machen verstand. Zwar leuchteten ihm Glück und Liebe in lieblichster Gestalt entgegen; aber unschlüssig und zaghaft wartete er, daß Beides ihm mühelos in den Schoß fallen würde.

Was immer Peinliches und Unangenehmes mit einem für's Leben wichtigen Schritte verbunden war, das schob Arnau stets in's Ungewisse hinaus, oder — hielt er es nicht für nöthig, um ein theures Gut zu kämpfen?

„Warum fliehen Sie in den einsamen Garten, lieber Albrecht, anstatt mit uns vereint die letzten Abendstunden zu verbringen?“ sagte eine sanfte, melodische Stimme dicht an seiner Seite. Irma stand neben ihm und bog das schöne, im Moment tief blasse Gesicht zu ihm herab. „Halten Sie mich — uns nicht für würdig, an Ihren Sorgen theilzunehmen, Ihre selbstverständlich bedrückte Gemüthsverfassung durch tröstliche Freundesworte zu verbessern?“

Noch halb in seine Träume versunken, starrte der Baron Irma eine Weile an. „Ihre liebe Mutter sendet mich zu Ihnen, Albrecht!“ fügte sie mit scharfer Betonung hinzu. „Sonst hätte ich es gewiß nicht gewagt, Sie hier zu — stören.“

Jetzt sprang er empor und bot der Cousine seinen Platz. Sie lächelte ihn freundlich an, und der Ausdruck ihrer Züge verlor dabei die ängstliche Spannung.

„Allein setze ich mich nicht,“ wehrte sie ihn ab. „Nur wenn Sie gestatten, daß ich eine kleine Weile Ihnen hier Gesellschaft leisten darf, und wenn Sie mir erste versichern, daß Ihnen dies wirklich nicht störend ist, Vetter, dann bleibe ich!“ sagte sie mit einer Stimme, in welcher innere Bewegung und mädchenhafte Befangenheit zu kämpfen schienen.

„Irma!“ Ein vorwurfsvoller Blick streifte die schöne Gestalt. „Ich muß tausendmal um Verzeihung bitten, Cousine, daß ich die Gastfreiheit und Theilnahme meiner Verwandten so schlecht lohne und mich dem lebenswürdigen Kreise entzogen habe!“ stammelte er in einer an ihm ganz ungewohnten Verlegenheit. „Aber der Mensch ist oft den auf ihn einströmenden, allgewaltigen Empfindungen nicht gewachsen oder vermag ihnen gegenüber schlecht Ruhe und Fassung zu behalten. Es gibt Augenblicke, wo das Allersein zur Wohlthat — zum Bedürfnis wird!“

„Das heißt also: solch ein Moment ist eben der jetzige, und es wäre sehr freundlich von Ihnen, Cousine Irma, wenn Sie sich wieder entfernten!“ sagte sie schelmisch lachend, indem sie ihn dabei das schöne Gesicht voll zuwendete. Der Comtesse Augen sprühten Feuer, und sie weidete sich förmlich an seinen jetzt fast entsetzten Blicken.

„Um Gottes willen, Irma, — nein!“ Stürmisch sagte er nach ihrer Hand. „Was müssen Sie von mir denken, gerade Sie, Cousine? Ich meinte damit, daß es entschuldbar ist, wenn ich heute einen schlechten Gesellschafter abgebe.“ Er stockte und schaute ihr eine Weile stumm und prüfend in die Augen, als kämpfe er innerlich, ob er das, was er zu sagen auf der Seele habe, auch laut werden lassen dürfe. „Wüßten Sie, in welchem Zwiespalt des Herzens — der Empfindungen ich mich befinde, wüßten Sie, wie der Wille des gereiften Mannes zum schwankenden Noth geworden ist gegen die Pflicht, gegen hochfliegende Wünsche, dann, Cousine, würden Sie meiner nicht ferner spotten,“ setzte er, seine Erregung nur schlecht bemäntelnd, schnell hinzu.

Noch immer schaute sie glücklich und so gewiß geheimnißvoll zu ihm empor, als ob sie andeuten wollte, daß sie das, was jetzt so mächtig in ihm aufwallte und kämpfte, schon längst errathen hätte.

„Sie, Irma, sind ein Mädchen von hohem Geiste und edlen Eigenschaften, und, so wie ich Sie kennen lernte, ein Charakter, der über kleinliche Zweifel und erbärmliche Neun und Aber erhaben ist! Wenn ich das Ihnen anvertrauen dürfte, was seit Monaten mein Inneres quält und bedrückt, so glaube ich mich nicht zu irren, das richtige Verständniß bei Ihnen zu finden!“ sagte Albrecht Arnau warm, die Comtesse neben sich auf die Bank herabziehend.

„Nun, so sprechen Sie doch, Sie sonderbarer Mensch!“ flüsterte Irma leise, während sie nun ein wenig den Kopf senkte, die Hand ihm jedoch nicht entzog.

„Wollen Sie meine Fürsprecherin sein — bedingungslos — ohne den Mann, der große, ja die höchsten Beweise des Vertrauens von Ihnen erbittet, als Unverschämten zu verdammen, Cousine Irma?“ fragte er mit einem tiefen Athemzuge. Fieberhafte Spannung und das Aufstrahlen eines kaum geahnten Glückes breitete sich jetzt über die bisher ernsten Züge. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 29.

Sonntag den 3. Februar

1889.

Holzversteigerung.

Dienstag den 5. Februar, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte Distrikt „Forellenweiher“ 1. Theil a von dem daselbst zum Verkaufe fertig gestellten Holze

circa 466 Rmr. buchenes Scheitholz,
200 „ „ Knüppelholz,
6000 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von vorzüglicher Qualität und sitzt gut zur Abfahrt. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 219.

Biebrich, den 28. Januar 1889.

288 Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Männergesang-Verein.

heute Sonntag den 3. Februar 2 Uhr 33 Min. Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich (Hotel Belle-vue),

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen.

114 Der Vorstand.

Kutschner-Ball.

heute Sonntag den 3. Februar Abends 8 Uhr findet in der „Kaiser-Halle“ unser diesjähriger Ball statt.

Eintrittspreis für Herren à 1 Mt. 50 Pfg. (Damen frei.) — Karten sind zu haben bei den Gastwirthen Guckes („Seidenraupe“), Müller („Römer-Castell“), Petschel („Römerburg“), Benz („Erbprinz“), Gertenheyer („Stadt Wiesbaden“), Carbach (Taurus-Bahnhof) und Candidus, Cigarrenhandlung.

Cassenpreis: 2 Mark.

Hierzu laden wir unsere Freunde und Gönner höflichst ein.

306 Das Comité.

Restauration zur
 **Männer-Turnhalle,** 
16 Platterstraße 16.

heute: Fortsetzung des großen Preisfestens,
neue Regel, neue Kugeln,

wozu ergebenst einlabet
12524 C. Kohlstädt, Restaurateur.

 **Flüssige Kohlensäure**
für
Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate 10416
halte stets auf Lager.
Umwänderung von Bierpressen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Der Sammel-Verein

zur Erbauung einer

Maria-Hilf-Kirche in Wiesbaden

hat sich gebildet, um für den dringend notwendigen Bau einer zweiten katholischen Kirche die Mittel zu beschaffen. Mitglied des Vereins wird Jeder, der sich bereit erklärt, einen entsprechenden Beitrag zu leisten, sei es einen wöchentlichen (von 1—10 Pfg.) oder einen jährlichen (nicht unter 10 Mark).

Die Organisation des Vereins, die Abgrenzung der Bezirke, die Namen der Bezirksammler sind in der Expedition des „Wiesbadener Volksblatt“ (Buchhändler Holzberger, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse) zu ersehen. Das „Wiesbadener Volksblatt“ bringt auch regelmäßig die wissenswerthen Mittheilungen über den Verein.

Da ein so großes Werk nur durch vereinte Kräfte zu einem gedeihlichen und schnellen Ziele geführt werden kann, so laden wir alle Mitglieder der Gemeinde, vom Greis bis zum Kind, zum Eintritt ein. Mögen Alle, Arm und Reich, ihr wöchentliches Scherlein beitragen, die Wohlhabenden außerdem durch reichere Gaben das schöne Werk fördern.

Da es leicht geschehen kann, daß einzelne Mitglieder der Gemeinde von den zum Beitritt einladenden Sammlern bezw. Sammlerinnen übersehen werden, so ersuchen wir dieselben, sich selbst bei einem Sammler zum Eintritt zu melden.

Zu weiteren Aufschlüssen sind die Bezirksammler, sowie die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes gerne bereit.

Dr. Keller, Stadtpfarrer und Geistl. Rath.

Ph. Dormann, Schulberg 2.

J. Effelberger, Karlstraße 24.

W. Göbel, Hochstraße 3.

L. König, Herrngartenstraße 13.

J. B. Willms, Emserstraße 5.

306

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Maurer- und Steinmearbeiten zu den Neubauten unserer Mälzerei-, Brauerei- und Kellerei-Anlage sollen in Submission vergeben werden. Die Zeichnungen liegen von Montag den 4. Februar bis Samstag den 9. Februar bei der Direction, Victoriastraße 6, jeweils von 8—10 und von 1—3 Uhr zur Ansicht auf und sind die Bedingnißhefte ebendasselbst in Empfang zu nehmen.

Direction

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

 **Die höchsten Preise** 
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plake 18640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Herrenkleider werden repariert und Gemischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Haack, Säfnergasse 9. 288

Ablerstraße 11, 1 St., werden Costime zu 6 und 8 Mk., Hauskleider zu 4 Mk. angef., sowie alle Maschinenarbeiten angen.

Täglich werden **Handschuhe** gewaschen Geisbergstraße 16.

Das Aufarbeiten von Möbeln und Betten, sowie das Tapezieren der Zimmer wird sehr billig in und außer dem Hause angefertigt bei
1342 P. Scheib, Tapezire, Ablerstraße 63, Hinterhaus.

Unterricht.

Eine junge, staatl. geprüfte Lehrerin wünscht bei bescheidenen Ansprüchen jüngere Kinder zu unterrichten. Näh. Exped. 12946

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lügenkirchen). 12857

Gründl. franzöf. Unterricht (einschl. Handels-Correspondenz und Conversation) wird bill. erteilt. Besil. Ringstraße 8, Stb., 1. Etg.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den Director Heinrich Becker. 5634

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel erteilt Ludwig Ebert, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 13268

Privat-Unterricht

4928

in
Violine, Klavier und Theorie
erteilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Gründlichen Clavier-Unterricht per Stunde 1 Mk. erteilt eine Dame. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen, bei Becker. 13641

Eine erfahrene Musiklehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg thätig war, die besten Zeugnisse von namhaften Professoren besitzt, erteilt gründlichen Clavier-Unterricht.Adr.: Fel. Th., Dranienstraße 18, 1.

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. Girschgraben 5 (am Schulberg), 1 Tr. links. 12586

Frau Lizzie Sondermann

erteilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2-4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

Zum Beschreiben der Bücher und sonstigen schriftlichen Arbeiten erbietet sich ein kaufmännisch gebildeter Mann mit schöner Handschrift gegen mäßige Vergütung. Referenzen zu Diensten. Gef. Anerbietungen sub F. H. 46 an Herrn Grünberg, Stellenvermittlungsbureau, Schulgasse 5, erbeten. 13828

Agenten

und

Provisions-Reisende,

welche die feinere Hotel- und Privatkundschaft besuchen, werden von einem bedeutenden

Thee-Import-Haus

gegen hohe Provision gesucht. Ia Referenzen verlangt. Offerten mit gen. Ang. d. sonst. Thätigkeit unter K. F. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Dranienstraße 19, Hinterhaus, Parterre.

Umzäunungen fertigt gut und billig an

L. Debus, Hellmundstraße 43.

(Posten, Riegel und Latten, fertig zum Selbststellen, stets billig vorrätzig.) 13291

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte erste Tailen-Arbeiterin sucht in einem hiesigen feineren Confections-Geschäft baldigst Engagement. Gef. Offerten unter E. E. 1664 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 34, Hinterh., Parterre.

Eine Haushälterin, in der feinen Küche, sowie im Haushalt erfahren, sucht für den 1. April Stellung in einem feinen Hause oder sonst einen Vertrauensposten. Offerten unter K. S. 909 erbeten bei der Exped.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, Elsäfferin, katholisch, aus guter Familie, welches auch nähen und bügeln kann, wünscht passende Stelle, auch zu Kindern. Näh. Rheinstraße 58, 3. Stock.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer Haushaltung als Mädchen allein. Näh. Emserstraße 13, Frontspitze.

Zahntechniker-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter E. B. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1338

Ein zuverlässiger Mann und dessen Frau, welche mehrere Jahre als Aufseher in einer Villa waren, suchen ähnliche Stellung für den Sommer, auch für das ganze Jahr. Gef. Offerten unter J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1317

Ein junger Mann, Engländer, welcher geläufig deutsch spricht, sucht Stelle als Reitknecht, Bereitw. oder Pferdredresseur oder ähnliche passende Stelle. Offerten unter „Jameson“ gefälligst abzugeben bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6 hier.

Ein junger, cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kafferbote oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Exped. 1288

Personen, die gesucht werden:

Angehende Verkäuferin und ein Lehrling gesucht. Vergütung gesucht.

Karl Perrot, „Elsäffer Zeugladen“, gr. Burgstraße 4. Ladenmädchen mit guten Zeugnissen für meine Metzgerei gesucht. Jean Weidmann, Michelsberg 18. 1366

Ein Lehrling von ordentlichen Eltern wird für ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1234

Mädchen können das Stricken und Flicken erlernen. Näh. Helenestraße 16, Hinterhaus, Parterre; auch wird Wasche Ausbessern angenommen. 1341

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Helenestr. 5, 1341

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstraße 14, II. 18546
Frankeins können das **Kochen** billig erlernen bei **Fran Kuhl, Taunusstraße 47.**

Nach Düsseldorf

werden für dauernde Stellung zwei perfecte **Plätterinnen** gegen hohen Lohn gesucht. Nur erste Kräfte wollen ihre Adresse sub **H. E. 46** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 18791

Eine erfahrene, tüchtige (Fopt. 179/I.)

Krankenpflegerin

mittleren Alters, welche gut empfohlen ist, nach auswärts gesucht. Offerten bittet man unter **Chiffre Z. 5163** an **Herrn Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** zu richten. 62

Gesucht eine im Schneidern und Tristren perfecte **Kammerjungfer.** Beste Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 13645

Eine junge, unabh. Frau oder älteres Mädchen kann 2 Monate Beschäftigung erhalten **Nöbberstraße 33, Stb., 1 St. links.** 13825

Eine ältere, in der Pflege ganz kleiner Kinder erfahrene **Kinderfrau** oder **zweite Wärterin** mit guten Zeugnissen auf einige Monate gesucht **Waltmühlstraße 33, Parterre.**

Für einen feinen Privathaushalt wird zum 1. März oder 1. April d. J. eine **tüchtige Haushälterin** gesucht, die perfect in der feinen Küche ist und mit der Wäsche Bescheid weiß. Offerten unter **Chiffre A. S. 96** an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird vom 15. Mai bis 15. October eine 252

erste Hôtel-Köchin

für ein großes **Familien-Hôtel.** Nur solche, welche die besten Zeugnisse aufweisen können, wollen Offerten unter Angabe der Lohnansprüche sub **L. A. 222** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** senden. (H. 6658.)

Gesucht zum 15. Februar eine perfecte **Köchin** für einen kleinen, ruhigen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Exped. d. Bl. 13574

Gesucht ein gefetztes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und bei kleinen Kindern zuverlässig ist, **Karlstraße 29, III.** 13748

Gesucht ein Hausmädchen gefetzten Alters, welches das **Nähen, Bügeln** und **Serviren** versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. d. Bl. 13793

Ein kräftiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht **Kapellenstraße 39.** Unter Lohn und freundliche Behandlung.

Gesucht zum 15. Februar ein reinliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, **Abelshaidstraße 25, I.**

Zum 12. Februar wird ein Dienstmädchen gesucht. Näheres zwischen 9 u. 11 Uhr II. Burgstraße 9 im Uhrengeschäft. 13593

Ein **tüchtiges, braves** Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für alle Arbeit gesucht, **ebenso ein erfahrene, zuverlässiges Mädchen zu Kindern.** Nur mit guten Zeugnissen vorzulegen mögen sich melden **Langgasse 24, 2. Stod.** 13671

Gesucht zum 15. Februar ein zuverlässiges, gutbezeugtes Mädchen in eine stille Familie. Näh. **Wörthstraße 1, I.** 13735

Ein Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit verrichtet, wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10 im Laden.** 13757

Ein solides, sauberes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird per 15. Februar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Taunusstraße 39, 1. Etage.** 13730

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung **Webergasse 16, 1 Stiege.** 13752

Herrschaftspersonal mit guten Empfehlungen findet Stellung durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 13636
Wochenschneider gesucht **Dohheimerstraße 20, Bdh.** 13758

Tüchtiger, selbstst. Schlossergehilfe

findet dauernde Arbeit bei

Heinrich Saueressig, Helenenstraße 9. 13798

Ein tüchtiger **Bau-Schreiner** gesucht **Helenenstraße 18.** 13816

Schreiner auf dauernde Beschäftigung gesucht **Wellrinstraße 25.**

Junger, kräftiger **Küferbursche** gesucht. Näh. Exped. 13750

Tüchtige Installateur

sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling.**

Moritz & Münzel (J. Moritz),
 12986 32 Wilhelmstraße 32.

Lehrlingsstelle.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Jungen ist per Ostern eine **Lehrlingsstelle** vacant bei

Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung. 13642

Für eine hiesige **Verlags-Buchhandlung** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. **Oranienstraße 25, P.** 13406

Für mein **Herrn-Confections-Geschäft** suche ich einen

Lehrling.

Bernhard Fuchs, Marktstraße 34. 13736

Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wird als **Lehrling** für die **Manufactur, Leinen- u. Weißwaaren-Geschäft** per 1. März oder 1. April gesucht; demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten auszubilden. Off. unt. „**Merkur**“ a. d. Exp. erb. Für 1. April event. auch Ostern wird ein **Lehrling** gesucht.

W. Hammer, 13682

Drogen- und Materialwaarenhandlung.

Ein **Lehrjunge** wird gesucht.

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Ein **kräftiger Junge** kann die **Gärtnerei** erlernen.

G. Wieser, Handelsgärtner,
 Platterstraße 64. 13647

Ein **Lehrling** mit entsprechender Schulbildung per 1. April gesucht.

Adolf Wild,

Tapeten-Manufactur. 13804

Braver, zuverl. Junge mit schöner **Schrift** für hies. Bureau gegen Vergütung sofort gesucht. Näh. Exped. 13819

Ein **kräftiger Junge** kann die **Mehgerei** erlernen. Näheres Exped. 13773

Ein erfahrener, gut empfohlener

Krankenpfleger

wird zu einem älteren Herrn nach **Offenbach a. M.** gesucht. Offerten zu richten an **Herrn Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** unter der **Chiffre W. 5162.** 62

== Ein junger Laufbursche ==

gesucht bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 13815

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
**Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Mieth.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann** und anderen renomirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. 108

Stöhrstraße 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der
Moritzstraße.

von **Gustav Schulze.**

Patent-Flügel und Pianino's

von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen. 4862

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, chemische
Handschuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, gekraust
und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St.**
Annahmestelle bei **Carl Krause, Taunusstraße 10.** 13592



Grosses Carneval-Concert



Heute Sonntag den 3. Februar
im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“

unter Mitwirkung der

Gebrüder **W. Rücker** (Baritonist), **J. Rücker** (Hornist)
und des „Wiesbadener Cornet-Quartetts“.

Pianist Herr **Berghof jun.**

Anfang 8 Uhr 11 Minuten.

13619 Der Restaurateur **H. Mehler.**

W. SPINDLER

Waschanstalt

für

Tüll-, Mull- und Cretonne-Gardinen,

sowie für

echte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden,

6 Langgasse 6. 8832

Färberei.

D.R. Patent. **Thüre
zu!**

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerküschloss

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Böschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf

in

Wiesbaden

bei

M. Frorath

Kirchgasse 2c.

1888^{er} Havana-Import

in großer Auswahl empfiehlt
13646

J. Stassen,
große Burgstraße 16.



Herrentiefel (Sohlen und Fleck) M. 2.
Damantiefel (Sohlen und Fleck) M. 2.
Reparaturen und neue Arbeit billigt.
13315 **W. Bücher,** Schuhmacher, Schulgasse 9.

Neue ermässigte Preise

für

Prof. Dr. G. Jaeger's **echte Normal-Unterkleider**

von **W. Benger Söhne**, Stuttgart,

bei

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

NB. Bitte vorstehende Anzeige nicht mit Anpreisungen von anderer Seite zu verwechseln. zu 281

Haarschäfte aus Kalbleder

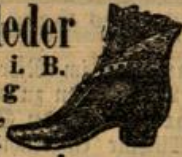
von Franz Fischer, Offenburg i. B.

Beste Fussbekleidung

für **Rheuma- und Fussleidende**,
verhindern kalte Füße und Druck

an denselben, da die weichen Haare innen am Leder erhalten sind. 8894

F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.



Wiener Masken-Leih-Anstalt,

4 Langgasse 4,

empfehlte als Specialität Damen- und Herren-
Masken-Costümes und Domino's in
künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von
einfachster bis pompösester Zusammenstellung. —

Modelle führe stets am Lager. Specialität
in **Carneval- und Theater-Schmuck**.

18363

Hochachtungsvoll Madame **E. Rehak**.

Möbel.

25 Friedrichstraße 25

stehen zum Verkaufe ausgestellt: compl. franz.
und deutsche Betten, Bettstellen, Matrasen,
Spiegel- und Bücherschränke, 1- und 2thür.
Kleiderschränke, Garnitur, Chaises-longues,
div. Sopha's, Consolen, Kommoden, Schreib-
und Nähtische, pol., lack. und weiße Tische,
Buffets, Spiegel, Wien. Sessel, Verticows,
Secretäre, pol. und lack. Waschkommoden
und Nachttische, Küchenschränke, Stühle etc.
und werden zu jedem annehmbaren Gebote
abgegeben.

Möbel.

25 Friedrichstraße 25.

25 Friedrichstraße 25.

Möbel.

198

Spezialität !!

Kinderkleider werden elegant, preiswürdig und
schnell angefertigt. Näh. Exped. 13604

Wiener Modes, Zahnstraße 4, 1.

empfehlte sich den geehrten Damen in allen Putzarbeiten in
geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), mußb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.

Letzte Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (à 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

Für die nahen Ziehungen

empfehle

13777

Köln. Dom-Loose à 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Anth. à 1 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ à 1 Mk.

Marienburger (Geld-) Loose à 3 Mk.

Wormser Loose à Mk. 2.10, 10 Loose 20 Mk.

Hauptgewinne 30,000, 10,000, 5000 Mk. Baar.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mk.

Wiesbad. (Turn-Ges.) Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.



Meine große Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse,

und empfehle in größter Auswahl Domino's,

sowie Costüme für Damen und Herren

bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum
Verkaufen. Billigste Preise. A. Görlach.

18360

Damenkleider

für Straße, Bühne, Bälle, meist
Atlas und Seide, darunter ein
Kleid aus der Renaissance
(Brocat), sowie Masken-Auzüge und schöne Perrücken billig
abzugeben Hermannstraße 2, 1. Etage. 13790

Gelbfaßel und Gabeln aus Zinnstahl von 2 Mk. per Dsb.
an, vorzügliche Messer billigt Hellmündstraße 41, I. links.

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, kleine Burgstraße 7. 12916

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit sehr vortheil-
haften Kaufsbedingungen in großer Auswahl an Händen.
Otto Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Ein rentables Haus wird bei 10,000 Mk. Anzahlung zu
kaufen gesucht. Offerten nebst Angabe der Lage und des
Preises unter A. A. 309 an die Exped. 13702

Zu verkaufen. Zwei solid gebaute, 4 1/2 stöckige,
erster Hand preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13407
Haus mit Scheune und Stallung zu verkaufen. Näh. bei
E. Weitz, Michelsberg 28. 13294

Haus mit Garten in feiner Wohnlage der Stadt
zu mäßigem Preis unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
August Koch, Agentur für Liegenschaften,
12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Landhaus mit großem Garten (Bauterrain) zu verkaufen. Näh.
bei E. Weitz, Michelsberg 28. 13295

Villa, sofort zu verkaufen. Näheres bei
G. Blumer, Taunusstraße 55. 13606

Geschäftshaus, prima Lage, zu verkaufen.
E. Weitz, Michelsberg 28. 13296

Mitte der Stadt ist ein kl. Haus, worin 2 Geschäfte mit günstigem
Erfolg betrieben werden, zu verkaufen bei
Ch. Falke, kleine Burgstraße 7. 13218

Haus mit Wirthschaft zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Mk.
E. Weitz, Michelsberg 28. 13297

Haus in Mitte der Stadt mit großem Hofraum und Garten zu
verkaufen. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13475

Haus, als Hotel geeignet, zu verkaufen.
E. Weitz, Michelsberg 28. 13298

Haus mit großem Weinkeller zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13476

Haus, für Weinhandlung geeignet, zu verkaufen.
E. Weitz, Michelsberg 28. 13299

Für Geschäftsleute. 13587

Doppelhaus mit Thorfahrt, Remise und Stallung, großem
Garten für Lagerraum, an der Mainzerstraße, sowie ein
Baumstück, circa 2 1/4 Morgen groß, an der Bierstädter-
straße (Baustellen) wegzugshalber unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Mainzerstraße 54.

In sehr guter Geschäftsl. bel. Haus m. Hinterg. u. gr. Hofe
bei 20,000 Mk. Anz. sof. zu verk. Bzl. für jeden Geschäfts-
betrieb geeignet. Off. erb. u. C. C. 60 a. d. Exped. 13461

Geschäftshaus, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern voll-
ständig frei, wegzugshalber zu verkaufen durch Fr. Beil-
stein, Bleichstraße 7. 13477

Für Privat-Hotel, fein. Fam.- od. ärztl. Pension. vorzügl. geign.
groß. Landhaus, ausgestattet mit allen modernen Einrichtungen,
preisw. bei 20—25,000 Mk. Anz. sof. zu verk. Nur ernste
Selbstref. erf. Näh. unter R. N. 10 a. d. Exped. 13462

Haus in schöner Lage mit Hinterhaus, rentirt Wohnung mit
Wertstatt frei, zu verk. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13478

Großes, rent. Geschäftshaus in prima Lage der Stadt,
mit breiter Thorfahrt, Hofraum und Hintergebäuden zu
verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur
für Liegenschaften, Langgasse 26. Sprechstunden von
10—12 Uhr. 13543

Rentables Haus, untere Webergasse, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13479

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919

Garten an der Sonnenbergerstraße, für Gärtnerei und
Milchkuur eingerichtet, mit Wasserleitung und Remisen auf
längere Jahre zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12965

Als Zimmer- oder Steinhauerplatz, besonders aber für
Holz- und Kohlen-Lager, größeres Terrain an der Dieb-
richerstraße mit 2 Zufahrten, unmittelbar neben der nach
Schwalbach führenden Eisenbahn gelegen, auf längere Zeit
zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12966

Acker am Rondell, circa 65 Ruthen, als Lagerplatz sehr
billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Ein Milchgeschäft mit Fuhrwerk ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Schulgasse 4 bei Maurer.

Ein gangbares Spezerei-Geschäft per 1. April zu vermieten.
Offerten unter F. 1889 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326

Mehgerei p. 1. April zu vm. Näh. Adberstr. 3 b. Fr. Groll. 11605

16,500 Mk., 1. Hypoth., auf Haus und viel Grundst. gesucht.
Offerten unter D. K. 16 an die Exped. erbeten. 13460

40,000 Mk. sind Anfangs April auf erste Hypo-
thek anzuleihen. Offerten unter W. G. No. 1
an die Exped. d. Bl.

6—10,000 Mk. (auch auf 2. Hypothek) anzuleihen. Offerten
unter J. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Capitalien und Cessionen von Restlauf-
gelbern, sowie sonstigen Forderungen vermittelt
Hch. Heubel, Leberberg 4. 11433

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 11261

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einfach möblirtes Zimmer für eine ältere Dame gesucht
mit Pension im Preise von 50—60 Mark monatlich. Offerten
unter L. D. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

im Centrum der Stadt 2 größere und 2 kleinere helle Räume,
Parterre, für ein Bau-Bureau. Gefällige schriftliche Offerten
abzugeben Friedrichstraße 44, Parterre.

Ich bitte um Aufgabe möblirter Villen, Etagen und
Zimmer. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13802

Angebote:

Abelhaidestraße 39, II, sind 2 gut möblirte Zimmer, einzeln
oder zusammen, zu vermieten.

Ablerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Karl Eichhorn. 12958

Adolphstraße 8, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13644

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Große Burgstraße 7, 2. Etage, Sonnenseite, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschküche, Trodenspeicher, 2 Mansarden, 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 12956

Emserstraße 19 Mansard-Wohnung auf sofort zu vermieten. **Verlängerte Friedrichstraße**, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstrasse 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Mezgergasse 18 ein Zimmer nebst K. Küche zu verm. 13626

Nerostraße 9 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 13661

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Platterstraße 40 bei Kaufmann Weil ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und gr. Küche, auf 1. April zu verm. 12967

Schlichterstrasse 15

ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, mit Balkon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorfahrt rechts. 12231

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11842

Tannusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Tannusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Tannusstraße 32 auf gleich 3 möbl. Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 47 sind 3 unmöblierte Parterre-Zimmer event. mit Pension per 1. April zu vermieten bei Frau Kuhl.

Ecke der Tannus- und Röderstraße ist ein schön möbliertes Zimmer nach der Straße zu vermieten. Zu erfragen Tannusstraße 45 im Laden. 13821

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Walramstraße 9, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Wellrißstraße 5 ist ein Stiebelzimmer zu vermieten. Näh. in der Werkstätte. 13570

Wörthstraße 10, Bel-Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten (auf Wunsch auch möblirt). Dasselbst eine schöne Dogge zu verkaufen. 13116

Parterre-Wohnung der in großem Garten gelegenen **Villa Idsteinweg 3** (Geisberg) wird in Folge Verlegung des Herrn Miethers frei. Großer Balkon, separater Eingang, 6 große, ventilirte Zimmer, Bade-Cabinet, große Küche, große Speisekammer, diverse Keller und Mansarden, sowie Kohlenaufzug, Gas-, Wasser- und electriche Schellenleitung. 5 bis 10 Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Curhaus entfernt. Frei, schön und gesund gelegen. Näheres daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr. 11159

Haus mit großem Garten, enthaltend 7 Zimmer nebst Dienerschaft und sonstigem Zubehör, in gef., schönem Stadttheil, ist preisw. zu verm. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 13139

„Villa Liebenburg“, Sonnens. Promenadenweg, wird zum 1. April die eleg., unmöbl. **Bel-Etage**, 6—8 Zimmer, Küche u., frei. **Gesundeste Lage**, großer, schattiger Garten, **Stallung auf Wunsch**. Näh. daselbst oder bei **Herrn Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 12283

Eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, ist auf 1. April zu vermieten Röderstraße 15.

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Eine große Mansarde zu vermieten Tannusstraße 38. 11374

Möblirt 2 Zimmer 24 Mk., auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124

2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig zu verm. Wellrißstr. 26, II. 12018

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten **Louisenstraße 43, 1 St.** 12647

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 6, Part. rechts. 12779

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten

Jahnstraße 12. 13488

Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, Stb., 2 St. r. 13622

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 2. Seitenb.

Ein elegant möbl., großes Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermieten **Oranienstraße 15, Parterre.**

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Gleichstraße 31.** 13331

Ein möbliertes, schönes Zimmer mit zwei Betten und separatem Eingang billig abzugeben **Römerberg 8, Vorderhaus, 3 St. I.**

Schön möbliertes Zimmer (gr. Schreibtisch) sofort zu vermieten **Albrechtstraße 7, 1. Etage links.**

Ein ll., möbliertes Zimmer zu verm. Langgasse 10, 1 St. 12994

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2, 1 St.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Häfergasse 10, I.** 13687

Zwei junge Leute finden schönes Logis **Schachtstraße 9 b, II.** 12049

Arbeiter erhält Logis **Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb.** 12978

Reinl. Arbeiter erhalten Logis **Helenenstraße 16, Stb., P.** 13446

Ein anst. Mann erh. reinl. Schlafstelle. **N. Schwalbstr. 37, Stb., I.**

Ein solider Arbeiter erhält sofort Logis, auf Wunsch mit Kost, **Ablerstraße 52, 2 St. links.**

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle **ll. Kirchgasse 4, 3 St.** 12927

Der seither von den Herren **B. Ganz & Comp., Mainz**, innegehabte **Laden Tannusstraße 9** ist auf 1. Juli c. oder früher anderweit zu vermieten. **F. Wirth.** 13442

Laden mit Wohnung ist zu vermieten **Kirchgasse 9.** 13417

Laden mit Wohnung zu vermieten

Adelheidstraße 18. 1330

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

Gleichstraße 35 ist eine **Werkstätte**, auch als **Lagerraum** auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Stall für ein Pferd zu vermieten **Mühlgasse 2.** 12585

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“, **Gartenstraße 10.**

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

Gymnasiasten

finden gute Pension und Aufsicht. Näh. Exped. 13643



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313



Palmbblatt-Fächer

in verschiedenen Größen.

Bunte Rohr-Fächer zu 25 und 30 Pf. das Stück.

Maifart-Bouquets in verschiedenen Größen von 50 Pf. an bis 10 Mk. vorräthig.

NB. **Alle Maifart-Bouquets** werden sauber gereinigt und umgebunden.

M. Heisswolf, Blumenhalle,
37 Friedrichstraße 37.

13254

Ich empfehle zu **billigsten Preisen** eine neue Sendung **Kinderwagen, Sessel und Blumentische**, sowie **alle Korbwaren** billigt.

Ellenbogengasse 9, **Lorenz Ackermann Ww.**, Ellenbogengasse 9,
Korb- und Kinderwagen-Geschäft. 13416

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden **Büzarbetten** in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

„Mann über Bord.“

Nach der Erzählung eines Capitäns.

In dem behaglichen Rauchzimmer eines der eleganten Schnelldampfer, welche der Nordd. Lloyd in Bremen nach allen Weltgegenden ausschickt, saßen wir Abends bei einer Punschbowle zusammen und machten uns die Zeit so kurz wie möglich. — Es war auf der Fahrt von Buenos Ayres nach Bremen und ein Jeder freute sich, in wenigen Tagen die alte Heimath wieder zu sehen. — Draußen wehte eine steife, eisige November-Brise, welche die Passagiere bis auf einen kleinen, seefesten Nest die Leiden der Seekrankheit am Ende der Reise noch einmal tüchtig durchkosten ließ.

Wir fünf aber, alle schon vielgereiste Leute, hielten die Ohren steif und tranken noch steiferen Grog dazu. Jeder von uns hatte einige Erzählungen zum Besten gegeben; soeben wurde die Pointe einer Mikosch-Anekdote mit homerischem Gelächter begrüßt, als die Thür sich aufthat und unser prächtiger alter Capitän hereintrat. „Hurrah, Capitän, wo geht? Steward noch ein Glas für Herrn Capitän!“

„Dja, meine Herrrens, wenn's denn einmal sein muß, denn man so.“

Capitän A., ein ausgezeichnete Seemann, noch einer von der guten alten Schule, nahm in unserer Mitte Platz, wischte sich mit seinem rothseidenen Taschentuch das Schneewasser von der Uniform und zündete sich mit einem höflichen „Die Herrrens erlauben doch“ eine kurze Pfeife an. „Steife Brise das. Mich wunnert man bloß, daß die Herrrens nicht seekrank sind. Ja, Sie können wohl lachen, hier ist's gemüthlich; aber draußen auf der Brücke — wir können man mit Mühe auf unseren Füßen stehen. Dscha, Dscha, is nix zu spaßen, meine Herrrens; wir hätten beinahe eben einen Mann verloren; eine Welle kam über und das Schiff holte

über, — er hat sich man noch eben an die Reelinge festgehalten, sonst —“

„Ist denn ein Mann verloren, wenn er über Bord geht, Herr Capitän?“

„Hier auf den großen Dampfern, dja. Wenn wir auch gleich stoppen, das Schiff bleibt doch noch zehn Minuten in Fahrt, und bis wir das Boot runter haben und wieder auf der Stelle sind, da ist er schon weg. Ich bin auch mal über Bord gewesen.“

„Was, das müssen Sie erzählen, Capitän.“

„Dja, das is schon lange her. Das is nun wohl schon an die 25 Jahre, da war ich noch Vollmatrose auf einem von den Wätjen'schen Schiffen. „Christine“, hieß das Schiff, segelte gut. Wir kamen mit Zucker von Portorico, hatten bis dahin ganz schöne Reife gemacht, da kamen wir in eine von diesen Windstillen zwischen den Wendekreisen. Schon acht Tage hatten wir so gelegen, am neunten kam so'ne handvoll Wind, daß wir so einen anderthalb Knoten machen konnten. Na, die Zeit wurde denn nach besten Kräften ausgenutzt, das Schiff überholt gestrichen u. Ich mußte denn auch mit dran an das Streichen. Eines schönen Nachmittags saß ich hinten am Heck und malte all', was ich malen konnte, ich wurde so müde, in meiner Sänglinge dicht über dem Wasser zu sitzen, mein großer Farbetopf wollte auch gar nicht leer werden. Da fiel mein Blick auf die offenstehende Luke der Proviantkammer mit ihrem Reichthum an Schinken und Würsten, Cognac und Weinsflaschen. Donnerweiter, denk ich, wie kommst Du da rein? Ich pinselte denn ja auch so bischen nach der Luke zu hin, mache meinen Farbetopf fest und verschwinde im Proviantzimmer. Ich habe da noch gar nicht lange gefressen und man erst so'n ganz kleinen End Würstl verputzt, da hör ich mit einem Mal oben schreien: „Mann über Bord!“ Ich will schon aus meiner Luke raus, da hör ich noch zur rechten Zeit, daß ich der Mann über Bord selbst bin. — Der Alte hat da mal runter gesehen, wie weit ich bin, und da ist denn noch mein Farbetopf, aber ich bin'er nich mehr. Na die „Christine“, die wird auch beigedreht, Boot ausgefetzt, Jungen in'nen Mast, aber kein Matrose in Sicht. Das Boot kommt zurück und meldet: „Nichts gefunden!“ Ich höre, wie die oben sich noch unterhalten, wie das nur gekommen sei: Dja, sagte der Alte, der ist aus der Schlinge gefallen, hat sich gewiß den Kopf auf das Ruder geschlagen und da ist er gleich weggefeselt. Schade d'rüm, war ein ganz figer Bengel, dumme Streiche im Kopf, aber ich mochte ihn wohl leiden. Na, denn wollen wir mal Schicht machen Leute. — Ach Herr Capitän, dat smeät uns hüte doch nich. — Bald war oben Alles wieder still, das Schiff lag wieder vor'n Wind und segelte langsam der Stelle zu, wo man mein Fehlen zuerst bemerkt hatte. Ich stecke jetzt schnell in jeden Stiefel eine Flasche Cognac, klettere zu meiner Farbetpötte und stecke die beiden Flaschen in die Farbe. Dann lasse ich mich an meiner Leine, die ich an einem Ende losknote, langsam bis auf den Wasserpiegel gleiten, lasse die Sänglinge los, schwimme ein paar Züge neben dem Schiffe her und fange dann an, ganz mörderlich zu schreien. Sofort läuft Alles wieder nach oben rein in die Bote und in 10 Minuten hatten sie mich glücklich rausgeholt. Ich that denn ja auch ganz ab, konnte erst gar nix mehr sagen, bis mir der Alte ein paar Glas von seinem besten Genever eingegossen hatte. Wie ich denn wieder zu mir kam, ging denn ja auch das Fragen an. Ich erzählte dem Alten frisch weg, die Schlinge sei losgegangen und ich herabgestürzt. Ich hätte geschrien, aber Niemand habe mich gehört, da die Leute alle vorne gewesen seien. Dann habe ich gesehen, wie das Schiff beigedreht habe, das Boot ausgefetzt sei, wäre aber schon zu schwach gewesen, um noch zu rufen. Dann sei die „Christine“ wieder gerade auf mich zugefegelt, und ich habe neue Hoffnung bekommen. Wie das Schiff mir ganz nahe war, hätte ich wieder geschrien und da blit ich. Junge, Junge, sagte der Alte, kannst Du schwimmen, zweie undnehalbe Stunde im Wasser, komm, nimm noch en Schluck. Das müssen wir in's Journal eintragen. Das wurde denn auch eingetragen, wortgetren, und ich mußte meinen Namen dabeifsetzen. Als es dunkel geworden war, holte ich meinen Farbetopf und brachte die zwei Flaschen Cognac in Sicherheit. In der nächsten Zeit wurde ich denn auch als etwas schwach behandelt und durfte nur leichte Arbeit thun. Ja, meine Herrrens, jetzt muß ich aber wieder auf die Brücke.“

(Beser-Zig.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 29.

Sonntag den 3. Februar

1889.

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

I. Am Montag den 11. Februar e. in den Distrikten „39 Lannenstüd“, „40 Großesuder“ und „45 Rachenlohe“:

Fichten (Nothiannen): 400 Stämme, 9—23 Meter lang, 11—30 Ctm. stark.
600 Stangen I. Classe, 930 Stangen II. Cl. u. 700 Stangen III. Cl.

Weißtannen: 68 Stämme, 9—20 Mtr. lg., 11—25 Ctm. stark.
Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr bei dem Aussichtsturm „Hohewurzel“.

II. Am Dienstag den 12. Februar e. in den Distrikten „28 Hangerstein“ und „31 Kandelbornshaa“:

Buchen: 150 Nm. Knüppel und 90 Hundert meistens Plätterwellen.

Zusammenkunft im „Kandelbornshaa“ auf dem neuen vom Köhlerhäuschen nach dem Kandelborn führenden Wege.

Credit bis 1. September 1889.

Forsthaus Chausseehaus, den 1. Febr. 1889. Der Oberförster.
Gulner.

85

Holzversteigerung.

Mittwoch den 6. Februar e., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Neuhofer Gemeindefeldbistrikt „Kaltborn“

89 eichene Stämme und Stangen von 8,30 Fstn., } Werkholz,
49 birchene 5,84 }
40 Nm. buchene und 71 Nm. Weichholz-Knüppel,
1050 Stück buchene und 1950 Stück Weichholz-Wellen, sowie
135 Laste Pflanzenreiser

zur Versteigerung.

Das Gehölz ist guter Qualität und lagert auf guter Abfahrt am Seelbacherweg.

Neuhof, den 1. Februar 1889.

Der Bürgermeister.
Gros.

402

Zither-Verein.

Heute Sonntag:

II. grosse carnavalistische
Damen-Sitzung

in

den oberen Sälen des Soult'schen Saalbaues, „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Einzug des Hohen Rathes um 8 Uhr 31 Minuten.

Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen. 112

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 18890

Bäcker-Genossenschaft.

Ordentliche General-Versammlung

Dienstag den 5. Februar a. e. Vormittags 11 Uhr im „Hotel Rheinfels“, vormals „Hotel Trinthammer“, Mühlgasse 3 (hinteres Sälchen).

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht und Wahl der Rechnungsprüfer.
- 3) Neuwahl des Vorstandes und der Commissionen.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen bittet

18880

Der Vorstand.



Gänzlicher Ausverkauf

in

Uhren,

Gold- und Silberwaaren zum Einkaufspreis

im Laden

9 Schulgasse 9.

Links am neuen Friedhof. C. Jung Wwe., links am neuen Friedhof.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

Syenit, schwedischem und belgischem Granit,
carr. Marmor und Sandstein.

Gewöhnliche Einfassungen und Gitter stets zum Sehen bereit.

Bestellungen für größere Monumente und Einfassungen aus Syenit und schwedischem Granit erbitte baldigst. Dieselben erfordern gewöhnlich 3 Monate Lieferzeit. 12995

Warnung!

Ich warne hiermit wiederholt, auf meinen Namen Etwas zu leihen, noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte, als was ich persönlich eingehe.

Peter Krehmann, Schriftsetzer.

Alle Formulare

für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend:

**Ochsenchwanzsuppe,
Kalbskopf en tortue,
Rumsteak bernaise**

in und ausser dem Hause.

Jean Gertenheyer,
Restaurateur.

13896



Frische Austern, feinste
Ostender Seezungen, Stein-
butten, Cablian per Pfd. 50 Pf.,
Schellfische per Pfg. von 25 Pfg.
an, Goldbutten (Schollen), Limandes per Pfd. 20 Pfg.,
Merlans, Petermännchen, Zander, Bratbückinge,
Kieler Bückinge zc. zc. empfiehlt
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Neugasse 15.

Apfel per Kumpf 25 und 30 Pfg. zu haben Steingasse 23.
Mehl. bl. Sandkartoffeln 35 Pf. Friedrichstr. 14. 13591

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden von 70 Pfg. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich
geliefert. **Friedr. Krieger,** Faulbrunnenstraße 7.

Eine Parthie feine



Notenpulte

billig zu verkaufen
13894 **Webergasse 58.**

Masken-Anzug (elegante Elsäfferin). zu verleihen
oder zu verkaufen große Burgstraße 7, 1. Etage. 13873

Sicherheitsweirad f. neu, w. Wegz. für 120 Mk., Einkp.
400 Mk., zu verk. Schulberg 11, Part.

Ein gut erhaltener Kinderwagen (zum Liegen und Sitzen)
wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13901

Süßner-Zucht!

Einige schöne, junge Hähnen vom vorigen Jahr abzugeben
Sonnenbergerstraße 53.

Alle Arten Möbel, als: vollst. französische, polirte und
Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Waschkommoden
mit und ohne Marmor, Kommoden, Consoleschränke, Nachttische,
Ausziehtische, ovale, Antoinetten- und lackirte Tische, Garnituren,
Sopha's, Spiegel, Teppiche, Stühle, Bettfedern, Daunnen, Koffha-
und See gras-Matrasen, Deckbetten, Kissen u. s. w., unter
Garantie zu verkaufen.

Gg. Reinemer, Michelsberg 22.
Eigene Werkstätte.

291

Morgen Montag

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr
werden in dem Hause Rheinstraße 20 die Möbel aus fünf
Zimmern und Küche zu sehr billigen Preise abgegeben. Es sind
dies: 1 Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha, 6 Sesseln, 1 bo-
Fantasie, 2 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtungen, Spiegelschränke,
Verticows, Bücherschrank, Secretär, 1 Divan mit 2 Sesseln, 2 Spiegel
mit Trumeaux, 1 schöner Schreibtisch, prachtv. Gemälde, Consoles,
einzelne Sessel, große 2thür. Kleiderschränke, große Betten, 1 thür.
Schränke, 1 gr. Küchenschrank, 1 Anrichte, Reale, Kanape's, Lampe-
Müster, 1 dreith. Brandkiste, 1 Waschmaschine (Patent, noch gar
neu), Tische, 6 schöne Barockstühle, Klappstühle, 4 Fenster Vorhänge,
Spiegel, 12 Speisezimmer-Stühle in Eisen, Kinderwagen, Regis-
lator, Standuhren, Toilettenspiegel, Kommoden, einzelnes Bettwe-
Gefinbedetten, Ausziehtische; ferner noch verschiedene Teppiche, be-
stehend in 2 eichten, mit der Hand geknüpften Smyrna-Teppiche,
4 Meter lang, 3 Meter breit, 4 Stück echte Arminster, Größe
ca. 4 1/2 Meter lang, 4 Meter breit, sowie noch kleinere Sopha
und Bettvorlagen, Kleiderstöße, Handtuchhalter zc.

Billig zu verkaufen

ein sehr gutes **Barock-Sopha**, 1 fast neuer **Küchen-
schrank mit Glasaufsatz**, 1 gutes, vollständiges **Be-
mit Sprungrahme und Koffhaarmatrasen**, 1 Gefinbede-
1 vierstübl. Kommode in Nußbaum, 2 gute, ovale Tische,
2 gute Console, 2 Nachttische, 2 Birnstische, 1 Leber-Kanape,
3 gute Spiegel, 1 Anrichte, verschiedene gute Bettstellen, einzeln
Matrasen, Deckbetten u. s. w. **Langgasse 22, Hinterhaus
1 Stiege hoch.**

20 neue **Mitbetsenster** und ein schöner **Ofen** zu
kaufen **Waldramstraße 32.**

Sch. Harz, Kanarien u. Buchweibsch. b. vl. z. **Schwalbstr. 27, 6.**

Eine Grube guter **Mist** zu verkaufen **Hochstraße 8.**

Heiraths-Gesuch.

Eine junge, alleinstehende Dame, 26 Jahre alt, angenehmes Äußere, mit einem baaren Vermögen von 20,000 Mk., wünscht sich auf diesem Wege zu verheirathen. Reflectirende wollen ihre Briefe nebst Photographie postlagernd hier unter Chiffre **A. Z. 20** niederlegen. — Discretion Ehrensache.

Ein tüchtiger Tapezireur empfiehlt sich im Tapeziren, sowie im Aufarbeiten von Möbel in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 50, 3 Stiegen hoch.

Vier reinliche Geschäftsleute erhalten guten, bürgerlichen Mittagstisch Metzgergasse 14, 1 Stiege hoch.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch 30. Januar ein schwarzes **Fet-Armband** (Schlange mit Kopf), von der Elisabethenstrasse durch die Trinthalle bis „Hotel Rose“. Abzugeben Nicolastrasse 15, Parterre.

Pince-nez verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstrasse 43, 2 Tr.

Ein armer Metzgerlehrling (Waisenknecht) hat gestern Morgen (Samstag) auf dem Wege von Moritzstrasse 48 durch die Albrechtstrasse bis zur Gasfabrik **20 Mk. 59 Pf.**, welche in einer Düte waren, verloren. Der Finder wird gebeten, das Geld in den Laden Moritzstrasse 8 zu bringen.

Gefunden in der Langgasse ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen Karlstrasse 27, 1 Stiege.

Zugelassen junger, schwarzer **Hund** mit weißer Brust Stiftrasse 3, Seitenbau.

Familien-Nachrichten.



Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen hiermit hoch erfreut an

Jonas Schmidt und Frau, geb. **Klas**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten des Herrn Architekten **Richard Belger** aus Brandenburg a. S. zur Nachricht, daß die Beerdigung desselben **heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr** von dem Leichenhause aus stattfindet.

18883 Die trauernden Hinterbliebenen.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Sohn, **Wilhelm Butzbach, Schlosser**, nach 4 tägigem, schwerem Krankenlager heute verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Butzbach, geb. Höhn.
Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Allen Theilnehmenden die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber, guter **Friedrich** nach langem, schwerem Leiden heute sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Wilh. Fritz, Maurermeister.

Wiesbaden, den 31. Januar 1889.

Todes-Nachricht.

Heute Nacht verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Schwester und Schwägerin,

Wilhelmine Knefeli,

geb. **Birnbaum**.

Wiesbaden, den 2. Februar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. Knefeli.

Die Beerdigung findet **morgen Montag Nachmittags 3 1/4 Uhr** vom Sterbehause, Metzgergasse 24, aus statt. 18871

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß Herr **Franz Fischer**, Milchhändler in **Wallau**, 44 Jahre alt, am Freitag den 1. Februar Abends 6 Uhr nach kurzem Leiden gestorben ist.

Wallau, den 3. Februar 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr** statt.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht

eine **Villa** von 8—12 Zimmern und Zubehör, mit etwas **Garten**, per halb oder event. später. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 18899

Villa

im Preise von 70—100,000 Mk. (womöglich mit Stallung oder Garten) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näherer Beschreibung unter **N. 20 M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. **Bermittler verboten.** 18831

Kl. Haus mit Wirthschaftsraum, Mitte der Stadt, zu verkaufen.

G. Blumer, Taunusstrasse 55. 18826

Neut. Haus, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Bollstein**, Bleichstr. 7.

Neues Haus mit großem Weinkeller, circa 150—160 Stüd haltend, Fakhalle, Comptoir, preiswürdig zu verkaufen.

G. Blumer, Taunusstrasse 55. 18827

Haus mit Läden, gut rentirend, in der Langgasse zu verkaufen.

G. Blumer, Taunusstrasse 55. 18828

Ein Kapitalist,

welcher gesonnen ist, per **gleich** od. **später** ein Kapital von **80—100,000 Mk.** in hiesig., vorz. feinsten Obj. mit 7% Verz. ohne Risiko anzul., erf. Näh. unt. **D. Sch. 100 a. d. Exp.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wiesbaden, den 1. Februar 1889.

P. P.

Hierdurch machen wir die ergebene Mittheilung,
dass wir die bisher unter der Firma

A. Schellenberg

von uns betriebene

**Musikalien-, Instrumenten- und
Pianoforte-Handlung**

von jetzt an unter der Firma

Gebrüder Schellenberg

in bisheriger Weise und nach erfolgtem Umbau unserer
Localitäten in erweitertem Maassstabe fortführen werden.

Wir bitten das bisher geschenkte Vertrauen uns
auch fernerhin bewahren zu wollen und werden wir
die uns beehrenden Kunden wie bisher in reellster
Weise bedienen.

Hochachtungsvoll

Franz und Ernst Schellenberg,Firma: **Gebrüder Schellenberg,**Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Pianoforte-Lager.

108

Karl Schäfer, Tapezирer,

5 Frankenstraße 5,

empfehlert fertige Betten, sowie einzelne Theile derselben,
Sopha's etc. in besser Ausführung. 18897**Stroh h ü t e**

werden zum Jaconniren, Waschen und Färben
angenommen und bestens besorgt.

Die neuesten Modelle zur gest. Ansicht.

H. Denoël,

13887

Strohhutfabrik, H. Burgstraße 5.

Langgasse **G. Eberhardt,** Langgasse
28, 28,**Messerwaarenfabrik,**

Specialität in Gartenwerkzeugen,

empfehlert zur jetzigen Beichneidezeit sein unübertroffenes, großes
Lager in:**Gartenscheeren****Gartenmesser** | aller Arten,**Deulivmesser****Hohenheimer Baumsägen,****Mooskratzer** zum Reinigen der Baumstämme,**Ranpen- und Heckenscheeren**

in bester Qualität zu äusserst billigen Preisen.

200 Stück Gartenscheeren verschiedener älterer Modelle
werden, um damit zu räumen, das Stück zu 2 Mark und 2 Mark
50 Pfg. abgegeben.

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt. Amerikanische Sitze stets vorrätzig bei **Karl
Kappes, Stuhlmacher,** Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis
dem Faulbrunnen. 18864

Briestauben-Züchter und Interessenten, welche sich an
einem **Briestauben-Club** betheiligen wollen, werden höflichst
erfucht, sich heute Abend von 5 Uhr ab im Clublokale
Castellstraße 10 einzufinden.

Schneider = Junnung.

Die erste ordentliche Monats-Versammlung findet
morgen Montag den 4. Februar Abends 8^{1/2} Uhr
im Lokale der „Stadt Frankfurt“ statt.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist allgemeine Betheiligung
erwünscht. Der Vorstand. 307

**„Jocus-Brüder“.**

Heute Sonntag den 3. Februar
findet unsere

4. Gala-Sitzung

beim Schorsch in der Saalgasse 26 statt, wozu
ergebenst einladet Der große Rath mit bene Haane Süß.

Auftreten des preisgekrönten Athleten vom Hochheimer Markt:

Ohoros!**„Altdeutsche Bierstube“, Kengasse 24.**Heute: **Militär-Frei-Concert.**

13863

Achtungsvoll **Jos. Kraft.****Zum Rosenhain,**

Dohheimerstraße 51. 13888

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Frei-Concert.**
wzuz freumblichst einladet **Hermann Trog.**

Schacht-
straße 9b.**Zum Harpfen,**Schacht-
straße 9b.Täglich Fortsetzung des großen
Preis-Kegeln.

25 werthvolle Preise!

Selbstgekelterter Aepfelwein! Keine
Weine, Bier vom Fass empfiehlt
Louis Reinemer.

Bringe mein Lager

selbstverfertiger, transportabler Herde

zu den billigsten Preisen (auch auf Credit) in empfehlende Ge-
innerung. **Friedrich Scherer in Erbenheim,**
18892 **Eisenhandlung.**

Ich offerire

zu ganz auhergewöhnlich billigen Preisen eine große
Parthie Möbel etc., als:

1 elegante Salongarnitur, 1 vollständige Schlafzimm-
Einrichtung, Spiegelschränke, Schreibsecretäre, Herren- und
Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Buffets, viereckige
ovale, Sopha- und Ausziehtische, alle Arten Stühle, Wascht-
kommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatte,
Bettsstellen in verschiedenen Facons mit und ohne Sprung-
federbetten, Mohrhaar- und Seegrasmatten, Deckbetten
und -Kissen, 1- und 2thür. Verticows, Gallerieschränke,
Kommoden, 1- und 2thür. polirte und lackirte Kleider-
schränke, Spiegel in allen Größen, Divans, Chaises-longues
einzelne Sopha's, Küchenmöbel etc. etc.,

welche in der **Möbel-Galle****2b Kirchgasse 2b**

zum Verkauf ausgestellt sind.

Ferd. Marx Nachf.,288 **Auctionator & Taxator, 2b Kirchgasse 2b.**

Möbel-Fabrik & Lager

von

Moritz Herz & C^{o.},

Inhaber: **Siegmond Hamburger,**

34 Friedrichstraße 34.

Wir empfehlen zu reellen, billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne Kasten- und Polster-Möbel jeder Art, sowie ganze Privat- und Hotel-Einrichtungen einfachster bis zur reichsten Ausführung bei zweijähriger Garantie für jedes Stück.

==== Zeichnungen und Kostenüberschläge ====

werden bereitwilligst ertheilt.

18886

Peter Möller's Medicinal-Dorsch-Leberthran.

Ausgezeichnet auf 13
Ausstellungen stets allein mit
den höchsten Preisen.

In Originalflaschen:

1/2 Flasche Mk. 1.—,
1/1 „ „ 1.80.

Zuletzt Paris 1878 gegen 43
Concurrenten allein mit der
grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct zeichnet sich dadurch vor anderen Thransorten aus, dass derselbe nur aus den frischen, ausgesuchten Lebern in den eigenen Fabriken an den Fangplätzen bereitet wird. Dieser sorgfältigen Behandlung verdankt Möller's Thran seine blassgelbe, natürliche Farbe, den nicht unangenehmen Geschmack und seine Leichtverdaulichkeit.

Man verlange ausdrücklich „Möller's Thran“.

In Wiesbaden zu haben in der Taunus-Apotheke.

Das Generaldepot für Süddeutschland und die Schweiz: C. H. Burk, Stuttgart.

18858

Gesellschaft „Amicitia“.

Heute Sonntag den 3. Februar
auf der Bürger-Schützenhalle hier selbst:

1. Große

carnevalistische Damen-Sitzung

mit besonders reichhaltigem humoristischem Programm.

Anfang 5 Uhr.

Mitglieder, sowie Freunde der Gesellschaft sind bestens
eingeladen.

Der närrische Rath.

Ein Sopha und zwei Sessel, mit gepreßtem
Blüsch überzogen, sowie ein Kinderbett sind
billig zu verkaufen.

18877

Fr. Schmitt, Tapezireur,
Neugasse 12.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Abend präzis 7 Uhr 11 Min.
in dem electricisch beleuchteten

großen „Römer-Saale“:

Carnevalistische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie
Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höflichst
einladen.

Das Comité.

Einzug des närrischen Comité's präzis 7 Uhr 11 Min.



Hurrah! Hurrah! Hurrah!
Der Hoffnungstag ist da,
Denn unser lieber Hanzellinger
hat 38 Jahr dahinner,
Des macht ihm aber großen Spaß,
D'rum gibt er auch e forchtbar Faß,
Den Tag sollst Du noch lang erleben
Und uns noch manches Fäßchen geben,
Dies wünschen Dir von Herzen wieder
Dir sämmtlich Deine



Jocus-Brüder.

Alle Arten Maschinen-Nähereien, sowie Anfertigung
ganzer Costüme werden in und außer dem Hause angenommen
von Marie Ebenig, Sellmundstraße 49, Stb., L. 13891

Unterricht.

Dante et Manzoni.

M. le Prof. C. Bianciardi, de Florence, donne
ses Lectures Italiennes, avec explications, tous
les Mardis (La Divina Commedia) et les
Vendredis (I Promessi Sposi) à 3 H. 1/2
(p. m.) Europäischer Hof. Pour les billets
s'adresser à la Librairie Feller & Gecks.

Gründl. Unterricht im Englischen wird von einer Dame (Eng-
länderin) erteilt. Näh. im „Reisebureau“, Taunusstraße 7. 13847
Ein Secundaner wünscht einem Schüler der niederen Classen
der Gymnasien Nachhülfe zu erteilen. Näh. Exped. 13900
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine angehende Jungfer, welche perfect schneidert,
sucht Stelle. Bescheidene Ansprüche, beste Re-
ferenzen. Näh. Mainzerstraße 13.

Schwedin mit vorzögl. Zeugnissen als Bonne sucht
Stellung als solche. Zeugnisse und
Photographie zur gest. Einsichtnahme in Ritter's Bureau,
Taunusstraße 45, Laden. 13895

Für die Lingerie eines Hotels sucht ein gefestetes Mädchen von
außwärts, welches mit der Behandlung der Wäsche vertraut, Stelle
für gleich oder später. Näh. Taunusstraße 45, Laden. 13895

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln,
nimmt auch Monatstelle an. Näh. Karlstraße 3, Dachlogis.

Ein durchaus tüchtiges, fleißiges Waschmädchen sucht auf gleich
Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, Parterre links.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. H. Weberg. 11, 4. Stock.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und
auch sonstige Arbeit verrichten kann, sucht Stelle jetzt gleich oder
später. Näh. Schachtstraße 6, Parterre.

Ein feineres Mädchen,

welches perfect in Handarbeit ist, wünscht Stelle als
Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näh.
Sonnenbergerstraße 55.

Eine in der Kinderpflege erfahrene Kinderfrau sucht Stelle auf
1. März. Näh. Victoriastraße 9, 2. Etage.

Ein im Kochen und in der Arbeit erfahrendes Mädchen mit guten
Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Februar
einen passenden Dienst. Näh. Emserstraße 61, Part.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit sucht auf
gleich Stelle. Näh. Dirschgraben 22, 3. Stock.

Ein fremdes Mädchen (Württembergerin), welches noch
nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle als
Mädchen allein durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Zwei anständige Mädchen aus guter Familie
suchen Stellen, das eine als besseres Hausmädchen, das
andere als zweites Mädchen. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches höhere Schule
besucht hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft als Bonne
nach außwärts. Näh. Louisenstraße 31, Parterre. 13881

Buffet-Fräulein, zugleich im Serviren bestens empfohlen,
sucht Stelle. Näh. bei

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein anständ. Mädchen v. Lande, das Kleider machen kann, s. Stelle
bei Kindern und kann gleich eintreten. Näh. Moritzstraße 23, Stb.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht für sofort Stelle. Näh. Herrn-
gartenstraße 13, Part., von 8—12 Uhr Vormittags.

Mädchen, tüchtig für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit,
hier fremd, sucht Stelle auf gleich. Näh. bei

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Herrschaften erhalten stets das beste Dienst-
personal jeder Branche durch

Fr. Wintermeyer, Säuergasse 15.

Correspondent

in der französischen, englischen, holländischen und italienischen
Sprache, auch firmer Buchhalter sucht sofort Beschäftigung als
Hotel-Buchhalter u. s. w., auch als Privatsecretär einer oder
mehrerer Herrschaften oder Reisebegleiter. Gef. Offerten sub
E. F. 400 befördert die Expedition d. Bl.

Ein gewandter, zuverlässiger Diener, 30 Jahre
alt, mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März ander-
weitige Stellung; derselbe geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten
unter L. B. 930 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein im Kranken-Ausfahren zuverlässiger Mann wünscht die
Bedienung leidender Herren oder Damen zu übernehmen. Offerten
unter M. D. 54 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin für ein feines Auschnittgeschäft sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 13895

In ein Herrschaftshaus nach außwärts wird eine Schweizer-
Bonne und ein besseres Hausmädchen, welches bügeln, nähen
und serviren kann, gesucht. Persönl. Meldung bei betr. Herrschaft
Montag Vormittag 11 1/2 Uhr mit Zeugnissen in Ritter's
Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 13895

Gesucht eine ganz perfecte Kammerjungfer, eine
Beamten- oder Lehrers-Tochter als Stütze der

Hausfrau, französische Bonne, feinere Hausmädchen für hier und
außerhalb, ebenso Köchinnen und Mädchen allein durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 13895

**Durchaus perfecte Büglerin und 1 tüchtige Wasch-
frau gesucht Schwalbacherstraße 51.**

Eine selbstständige Waschfrau gesucht Wellrißstraße 26.

Monatmädchen gesucht Wörthstraße 16, Parterre.

Gesucht ein junges Monatmädchen, über 20 tüchtige Mädchen
durch Dörner's Bureau, Meßgergasse 14.

Ein evangelisches Mädchen, welches feinerbürgerlich kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, wird als Anshilfe für einige Monate
zum 16. Februar gesucht. Näh. Exped. 13859

Gesucht zum 1. März.

Eine perfecte, zuverlässige, gutempfohlene Köchin
findet ein gutes Dabeim und hohen Lohn in einer
feinen Familie von zwei Personen. Man melde
sich unter E. S. 47 in der Exped. d. Bl.

**Gesucht für nach Frankfurt eine perfecte Köchin
und ein feineres Hausmädchen. Näh. Weißstraße 18,
2. Stock, von Nachmittags 3 Uhr ab.**

Eine tüchtige Kaffee-Köchin per 1. Mai gesucht. Gehalt
30 Mk. Näh. Kirchgasse 20, 2. Stock. Vormittags zu melden.

Ein ev. Hausmädchen mit guten Zeugn. wird zum 1. März
gesucht Wilhelmstraße 15, III. Zu melden Vorm. von 1/2 10 Uhr an.

Gesucht ein gut empfohlenes, kräftiges Zimmermädchen Gisa-
bethenstraße 6, Bel-Etage.

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 13851

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts Mädchen, welche bürgerlich kochen können, solche zu einzelnen Damen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Sehng, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. Ein fleißiges, reinliches Mädchen gesucht Emserstraße 29.

Ein starkes Mädchen gesucht Morisstraße 20. 13852

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird für einen Haushalt von 2 Personen zum 15. Februar gesucht. Meldungen zwischen 2 und 5 Uhr Nerothal 39, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stiffstraße 6.

Junges Mädchen auf gleich für Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 2, 1. Stod.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, wird in einen kleinen Haushalt auf den 15. Febr. gesucht, Villa Adolfsberg 3, an der Taunusstraße. 13879

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht große Burgstraße 7, 1. Etage links. 13872

Für eine Familie von 3 Personen wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt 15. Februar. Näh. Rheinstraße 64, 1. Stod.

Ein braves, reinliches Mädchen für Hausarbeit und Wirthschaft gesucht Schachtstraße 9b.

Ein Mädchen für alle Hausarbeit wird gesucht Dohheimerstraße 10.

Gesucht 10 Alleinmädchen, feubürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Haushälterin, tücht. Hausmädchen für feines herrschaftshaus durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, in eine Metzgerei. Näh. Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre.

Ein ord. Dienstmädchen sofort gef. Faulbrunnenstr. 6. 13885

Tüchtiges Mädchen gesucht Kapellenstraße 2.

Gesucht 6 Herrschaftszimmermädchen, 3 Herrschaftsköchinnen, 6 feubürgerliche Köchinnen, 3 perfecte Kammerjungfern, 1 feine französische Bonne, 1 Haushälterin für Deconomie, tüchtige Mädchen für allein und 1 Kindergärtnerin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13898

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht im Möbellager Michelsberg 22. 291

Malergesellen ges. A. Oehme, Rheinstr. 87. 13878

Ein Schreiner zum Poliren gesucht Herrnmühlgasse 7.

Ein Möbel-Schreiner gesucht Langgasse 23.

Gesucht ein tüchtiger, gewandter Kellner. Näh. bei

A. Weil, Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für das Bureau. Eintritt an Ostern.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 13868

Für ein Drogen- und Chemikalien-Geschäft in Mainz wird ein Lehrling mit g. Schulkenntnissen gesucht. Näh. Exp. 13842

Lehrjunge gesucht bei

Joh. Meyer, Maler, Adolfsallee 6.

Gesucht 1 unverheiratheter Herrschaftsdienner und 1 zweiter (17jähr.) Diener mit guten Zeugnissen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13898

Gesehelter Kellner mit Sprachkenntnissen für Hotel-Restaurant sucht Ritter's Bureau. 13895

Hausbursche gesucht

J. Rapp, Goldgasse 2. 13893

Ein Knecht gesucht Morisstraße 20. 13853

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Kleidermacherin sucht ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten an G. Ramspott, Tapezirer, Schwalbacherstraße 23. 13875

Gesucht eine 1. Etage, 7 Zimmer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter V. Z. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13876

Eine kinderl. Familie sucht zur Betreibung eines feineren, ganz ruhigen Geschäftes eine Wohnung von ca. 3-4 Zimmern nebst Zubehör, zu ebener Erde oder 1 Stiege hoch gelegen, in guter Geschäftslage der Stadt per 1. April zu miethen. Gef. Offerten unter A. 320 nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 13889

Ladenlocal und ein Zimmer mit gutem Licht für Kunsthandlung in bester Lage, möglichst Wilhelmstraße oder deren Nähe, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter „Kunst“ an die Exped.

Eine Schmeide-Werkstätte wird zu miethen gesucht. Offerten unter E. K. 40 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Trockenspeicher in der Nähe des Kranzplatzes gesucht. Offerten unter „Trockenspeicher“ an die Exped.

Angebote:

Helenenstraße 9 eine kleine Wohnung zu vermieten. 13829

Hellmundstraße 32 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13884

Lehrstraße 2, 1. Etage, ist ein großes, schön möbl. Ca-

zimir zu vermieten. 13874

Nerostraße 32 ist im 1. Stod. eine Wohnung, bestehend aus

3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Taunusstraße 19, I, zwei hübsche Zimmer billig zu vermieten.

Taunusstraße 38

eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Walramstraße 29 (Seitenbau) abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Closets, per 1. April zu verm. 13835

Uuzugshalber Wohnung zum 15. Februar oder 1. April zu vermieten Stiffstraße 40 im Hinterhause, 1 Stiege. Näheres daselbst oder Nerothal 6.

Ein Zimmer nebst K. Küche zu vermieten Metzgergasse 18. 13882

Seizbare Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 51. Näh. Parterre.

Schön möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern

zu vermieten Frankfurterstraße 16.

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22.

In der Nähe der Bahnh. 2 möbl. Zimm. z. v. N. E. 13832

Möbl. Zimmer mit Pension für 36 M. per Monat zu vermieten

Metzgergasse 26, Eingang auch v. d. Langgasse; daselbst zwei

Mansarden, möblirt oder unmoblirt. 13834

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 2, 1 Stg.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension Emserstr. 19.

Zu schönster Carlage zu vermieten ein großes,

möbliertes Balkonzimmer und 2 oder 3 unmoblirte

Mansard-Zimmer. Näh. Exped. 13838

Möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45, II. 11608

Einf. möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstraße 23, Stb. I., 1 St.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 21, 1. Stod.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867

Ein feinnöbliches Zimmer ist an ein anständiges Mädchen per

Monat für 9 M. auf gleich zu vermieten Lehrstraße 1a.

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Metzgergasse 27, 2 St. h.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, 1 St. rechts.

Ein reinl. Arbeiter erh. Logis Metzgergasse 25. 13843

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Stb., 2. Stod links.

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 44, Stb., 3 St.

Reinl. Mädchen erh. Schlafst. Nöckerstraße 19, Seitenbau rechts.

Ein anständiges Mädchen erhält Kost und Logis Frankenstr. 11.

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm.; daselbst kann

auch einzeln abgegeben werden. Näh. Schachtstraße 15. 13856

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Tanzfranzöser.
Männergesang-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Biebrich.
Männergesangverein „Sifda“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Zither-Verein. Abends: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Carnevalverein „Plattköpfe“. Abends: Herren- und Damen-Sitzung.
Ball der Kuischer Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Galle“.
Kreisverein vom „Rothem Kreuz“ für den Landkreis Wiesbaden.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im Gasthause zur „Stadt
Wiesbaden“ in Biebrich-Rosbach.

Montag den 4. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendsschule.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Neue Fideles“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Rittturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Zither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 1. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,6	746,6	742,6	745,3
Thermometer (Celsius)	+9,9	+10,5	+9,9	+10,0
Dampfspannung (Millimeter)	7,6	7,9	8,0	7,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	84	88	85
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	mäßig.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)		Nachts Regen.	2,3	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 1. Februar 1889.

Geld.	Wärfel.
Holl. Silbergeld Mk. — 167,50	Amsterdam 168,85—90 bz.
Dufaten „ 9,57—9,62	London 20,395—400 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16,15—16,19	Paris 80,80—85 bz.
Sovereigns „ 20,29—20,34	Wien 168,80 bz.
Imperialen „ 16,69—16,74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%
Dollars in Gold „ 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 4 1/2%

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 90† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
289† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1020**	730† 845† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gestel.
† Verbindung nach Eoden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gestel.
† Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 230 414	74* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdelsheim.

* Nur von Rüdelsheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 95

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 330 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 11 ² (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 11 (Haupt-Bahnhof) 140*
227 4 ⁶ 6 ⁶ 7 ²⁵ (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 983

* Nur bis Hbsh.

* Nur von Hbsh. ** Nur von Niedern-
hausen. *** Nur von Eppheim.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
789 1053 251 75	920 117 455 823

Termine.

Montag den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von Basalt-
Decksteinen, bei Herrn Stadt-Ingenieur Richter. (S. Tglbl. 25.)
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindefeld Distrikt „Wehlbaum“
No. 15a, 24 und 25. (S. Tglbl. 24.)
Holzversteigerung im Brenthalener Gemeindefeld Distrikt 10b und 8
„Bauwald“. (S. Tglbl. 24.)
Holzversteigerung im Oberjosbacher Gemeindefeld Distrikt „Saufteig“
und „Nidel“. (S. Tglbl. 26.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der alte Dessauer“. Montag:
Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Siebente öffentliche Vorlesung des Herrn Schrift-
steller Carl Stelter aus Wiesbaden.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 11—1 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.**
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Geboren. Am 27. Jan.: Eine unehel. F., N. Caroline Josenhans
Enbilla. — Am 31. Jan.: Dem Gefangenen-Aufseher Friedrich Bahls
e. L., N. Margarethe Lucia.
Aufgehoben. Der Weichensteller Valentin Wilhelm Bahl aus
Sünna, Kreis des Derubach, wohnh. zu Hoerde, Regierungsbezirks Krei-
berg, und Louise Caroline Amalie Apenbrink aus Hombruch, Kreis
Dormund, wohnh. dahier.
Berchehlicht. Am 31. Jan.: Der Herrnschneidergeselle Georg
Peter Heudel aus Heddesheim, Amts Beinheim im Großherzogthum
Baden, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Philippine Catharina
Knapp aus Biffenberg, Kreis des Wezlar, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 31. Jan.: Ottmar Julius, S. des Ladireg-
gehilfen Heinrich Kreis, alt 1 J. 8 M. 2 T. — Heinrich Friedrich
Wilhelm, S. des Maurers Wilhelm Friß, alt 10 M. 6 T. — Otto,
S. des Ladireggehilfen Ernst Fahrberg, alt 1 J. 2 M.

Königliches Standesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 29.

Samstag den 3. Februar

1889.

Lokales und Provinzielles.

Der Gemeinderath hat in einer geistigen außerordentlichen vertraulichen Sitzung den künftigen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1889/90 endgültig festgestellt. Derselbe wird nunmehr gedruckt und dem Bürger-Ausschuß zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

* **Vortrag.** Am Freitag den 1. Februar hielt der Secretär des Deutschen Christlichen Vereins junger Männer zu London, Herr W. Müller, im großen Saale des Vereinsthauses, Platterstraße Nr. 2, einen Vortrag über die „Arbeit unter den Deutschen in London“, zu dem der hiesige „Männer- und Jünglings-Verein“ eingeladen hatte. In ergreifender Weise schilderte Redner die Verhältnisse, die der junge Mann in London findet, und wies besonders auf das wilde Treiben der dortigen deutschen Anarchisten hin. Der Verein ist bemüht, unsere Landsleute auf die Gefahren der Weltstadt aufmerksam zu machen und sie davor zu warnen, er unterhält dazu eine selbstgegründete „Christliche Herberge“ im Dien und ein eigenes „Vereinsthaus mit Hofpiz“ im Centrum der Stadt. Durch allabendliche Versammlungen erbaulichen und belehrenden Characters, durch ein stets für jeden jungen Mann offen stehendes Lesezimmer mit reicher Lectüre, durch Stellen- und Wohnungs-Nachweis und gewissenhafte Aufsicht über Stadt-Verhältnisse sucht er seine Aufgabe, unseren Landsleuten drüben zu dienen, gerecht zu werden. Gegenwärtig ist der Verein, der bisher auf die Opferwilligkeit der eigenen Mitglieder angewiesen war, genötigt, in seinem Vereinsthaus (im Centrum) bauliche Veränderungen vorzunehmen, damit durch dies Haus unseren Landsleuten besser gedient werde. Sie brauchen dazu 20,000 Mk. und wenden sich bei dieser Gelegenheit mit Recht zur Mithilfe auch an das Heimathland — sind es doch unsere Söhne, denen die Vereinsthätigkeit drüben zu Gute kommt. Eine am Schlusse des Vortrages verankelte Collecte ist bereits für diesen Zweck dem Redner überwiesen worden, auch hat sich Herr Parrer Niendorf, Emserstraße 8, freundlichst bereit erklärt, weitere Gaben für den Londoner Verein resp. sein Vereinsthaus in Empfang zu nehmen und an die rechte Adresse zu übermitteln.

C. **Das deutsche Hospital-Projekt in Sansibar.** In Ruhe und Behagen leben wir hier unter den Segnungen der Civilisation und einer christlichen Cultur, und wiewohl der Erdenpilger nicht gerade auf Rosen wandelt und ihm auf seiner Wanderschaft oft Dornen und Disteln den Fuß verletzen, so ist er doch umgeben, gehoben und getragen, sobald er das Licht der Welt erblickt, durch Staat und Kirche, durch Ordnung und Gerechtigkeit. — Wohlthaten, die sich heilbringend bis in die feinsten Falteln unseres Daseins erstrecken. Anders ist es drüben im schwarzen Erdtheil Afrika, wo Götzendienst, Raub und Mord, Sklavenhandel und Sklavenjagd schon seit Jahrhunderten in grauenerregender Weise das gequälte Volk martern und aufreiben. — Warum sind wir glücklich und jenes Volk unglücklich, — wir geschützt und gesegnet, Afrika preisgegeben der Willkür und Grausamkeit wilder Horden? Diese Frage hat sich wie ein zweischneidig Schwert eingebohrt in das europäische Bewußtsein: Kann man sich ruhig seines Lebens freuen, während andere Völker unter dem Druck namenloser Greuel leiden? Es hat sich bereits vor Jahren ein Colonial-Verein gebildet, geschützt von unserem hochberehnten Kaiser Wilhelm, entwickelt und getragen durch die Opferwilligkeit vieler hochfinniger Männer. Muthige Männer wagten es in das Innere Ost-Afrikas einzudringen und dort Colonien zu gründen; eine Strecke Landes wurde dem Meere entlang vom Sultan erworben in der Hoffnung, von diesen Tafen aus der Civilisation, der Cultur und endlich dem Christenthum Bahn zu brechen. Es wäre dies auch sicher gelungen, wenn nicht die wilden Horden der arabischen Sklavenhalter sich widersetzt und mit un-menschlicher Grausamkeit die Colonien aufgerieben hätten. Deutschland, England, Portugal, Belgien und andere Länder nehmen Antheil an diesen Kämpfen und unterstützen nach Kräften die Colonisten, deren nächstes Ziel ist: die Sklaverei zu bekämpfen. Das unglückliche Land liegt jetzt in einem heißen, blutigen Gährungsprozeß, aus dem es seiner Zeit erlöset und befreit hervorgehen und in die Bahnen einer normalen, segensreichen Entwicklung einlaufen wird. Was ist bei dieser Sachlage unsere spezielle Aufgabe? — Wir sind gebeten worden, Herz und Hand aufzuheben, damit in Sansibar durch Errichtung eines großen Krankenhauses ein dringendes Bedürfnis gestillt werde. Es erkrankten nämlich die meisten Einwanderer, sobald sie diesen fremden Boden betreten, am Klimaieber, wovon sie geheilt werden können, wenn ihnen die nöthige Pflege zu Theil wird. Jetzt liegen dort unsere deutschen Schiffe vor Anker, Kaufleute, Beamte, Landwirthe, Matrosen, Leute aus allen Weltgegenden würden die Wohlthat eines Krankenhauses mit tiefstem Danke begrüßen. Wohl werden in unserer Stadt an die Wohlthätigkeit unablässig Forderungen gestellt, wohl bestehen in der Heimath stets große Nothstände, die der Hilfe bedürftig sind, — aber heißt es nicht in der heiligen Schrift „Laß Dein Brod über's Wasser fahren, so wirst Du es finden auf lange Zeit“? Auf drum zum guten Werke! Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, ist beschlossen und genehmigt worden, im Regierungsbezirk Wiesbaden eine Lotterie zu veranstalten. An die stets hilfsbereiten Frauen richtet sich zumeist der Appell, durch Gaben jeder Art das humane Unternehmen zu fördern, durch Abnahme und Vertrieb von Loosen die Lotterie

zu einer recht ertragreichen zu gestalten. Der Preis eines Looses beträgt nur 50 Pf. Gaben werden angenommen und Loose abgegeben bei Frau Oberstabsarzt Collison, Philippsbergstraße 29 und Frau Regierungsrath Emma Cuno, Albrechtstraße 37.

* **Personalien.** Von den im vorgestern beendeten Examen pro ministerio bestandenen jungen Theologen wird dem Vernehmen nach Herr Aug. Dalzer aus Diez zunächst seiner Militärpflicht genügen, dagegen werden Herr Otto Obenaus von hier eine Pfarrstelle in Schubbach, Herr Friedrich Sauer aus Herborn vorerst eine Vicarstelle in Nauod, vom 1. April ab aber die Pfarrstelle in Reunfirchen bei Reunrod, Herr Carl Spieß aus Nurburg die Pfarrstelle in Oberauroff und Herr Ludwig Weber von Neuhaus die Vicarstelle bei Herrn Professor Maurer in Herborn erhalten.

* **Das Kaiser-Panorama,** Friedrichstraße 16, welches sich nach wie vor eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreut, wird von heute Sonntag ab eine neue Serie seiner Reifebilder, und zwar „Saboten mit Beistiegung des Mont Blanc“ vorsehen. Der Besucher sieht prächtige Gletscherpartien, den Basengletscher, das Chamouni-See, den Mont Blanc, die Hütten der Montblanc-Besteiger, eine Gebirgsansicht vom Gipfel des Mont Blanc u.

* **Die in der Couristenwelt** weit hin bekannte Stammburg der zu Estville wohnenden Grafen von Elg an der Mosel ist in neuester Zeit um eine weitere Herde bereichert worden, indem die bislang zu Estville aufbewahrte Familien-Bibliothek nach Burg Elg verbracht wurde. Den Catalog der zahlreichen Handschriften und alten Drucke besorgte der Geschichtschreiber dieses edlen Geschlechts, Herr F. W. G. Roth dahier.

* **Der Männergesang-Verein „Gilda“** ladet seine sämmtlichen Mitglieder und deren Angehörige zu einer gemüthlichen Unterhaltung auf heute Abend 8 Uhr in sein Vereinslocal, Kirchgasse 20, ein.

* **Bei dem humoristischen Concert,** welches heute Abend 8 Uhr 11 Minuten in der „Stadt Frankfurt“ stattfindet, wird außer den Herren Gebrüder Rücker noch Herr Berghof jun. als Pianist mitwirken.

* **Die Carneval-Gesellschaft „Spinner“** hält heute im „Goldenen Spinnradchen“ ein humoristisches Concert ab. Morgen Montag Abend 7 Uhr findet ebenfalls ein Concert statt, zu welchem verschiedene Mitglieder anderer Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.

* **Bekanntmachung.** Herr Briefträger Wilhelm Krüd hat sein Haus Hirschgraben 26 für 30,000 Mk. an Herrn Schlosser Hermann Schöler hier verkauft. — Herr Karl Stengel, Professor der Magie und Königl. preuß. Hof-Künstler, verkaufte sein Haus Hermannstraße 3 für 30,000 Mk. an Herrn Sincateur Alexander Weil hier. — Herr Rentner Friedrich Fischer hat sein Haus Dohmeimerstraße 11 für 72,000 Mk. an Herrn Friedrich Weilstein hier verkauft.

— **Hierstadt,** 2. Febr. Der hiesige „Turn-Verein“ wird am 10. Februar im Saale des „Gasthauses zum Adler“ einen Maskenball abhalten.

* **Hüdesheim,** 1. Febr. Frau Hauptmann Bausch hier vermachte der hiesigen Gemeinde laut Vertrag ein Capital von 16,000 Mk., dessen Zinsen nach ihrem Ableben dazu verwendet werden sollen, ihr und ihres verewigten Gemahls Grabdenkmal zu unterhalten und zu schütten, während der Ueberhauß als Stiftung für würdige junge Leute bestimmt ist, welche ein Handwerk erlernen wollen. — Das Legat der Schlichtmann'schen Stiftung im Betrage von 300 fl. soll demnächst wieder an unbeschaltene hiesige Mädchen, die sich verheirathen wollen, vergeben werden und ist bereits zur Einreichung der betr. Gesuche seitens der Gemeinde aufgefordert worden.

* **Oberlahnstein,** 2. Febr. Ein seltenes Mutterglück wurde der Frau eines hier wohnenden Bahnbeamten zu Theil. Dieselbe genas nämlich, wie das „Kreisblatt“ schreibt, dreier Knäbchen, welche sich besser Gesundheit erfreuen. Während der älteste der demnächstigen Vaterlandsvertheidiger bereits am zweiten Tage 5 1/2 Pfund wog, hat der jüngste ein Gewicht von 4 Pfund.

* **Frankfurt,** 2. Febr. Gestern Abend 6 Uhr wurde ein Dienstmädchen in der Nähe des alten Weserbahnhofs von einem unbekanntem Manne angefaßt. Der Unbekannte faßte es von hinten um die Taille, hielt ihm den Mund zu, durchsuchte die Manteltaschen und hielt dem Mädchen schließl. etwas unter die Nase, wodurch es betäubt wurde. Beim Erwachen aus dieser Betäubung befand sich das Mädchen im Innern des Weserbahnhofs, der Regenmantel war aufgeklüppelt und die Tasche, in welcher sich ein Portemonnaie mit ca. 5 Mark befanden, abgehakt. Von dem Räuber fehlt jede Spur.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. X. **Enclus-Concert im Curhaus.** Dieses Concert vermittelte uns die Bekanntheit mit einer jungen, sehr talentvollen Pianistin, deren Namen in der Concert-Umschau seit einiger Zeit oft und in der ehrenlichsten Weise Erwähnung geschieht. Ueberall wo nur Fräulein

Clotilde Kleeberg aufgetreten ist, in Berlin, Leipzig, in der Schweiz zc., wußten die Zeitungen nur Rühmendwerthes zu berichten, und so konnte man allerdings gespannt darauf sein, welchen Eindruck das Spiel der jungen Künstlerin in einem dieser Concerte machen würde, hier, wo die Vergleichung mit vielen anderen, die größten Repräsentanten des Instruments nicht ausgeschlossen, so nahe liegt. In der That ist Frä. Clotilde Kleeberg eine von den glücklichsten Pianistinnen, welchen es erspart zu sein scheint, sich langsam und allmählig die Achtung und die Anerkennung des Publikums zu erringen: Der Eindruck ihres Auftretens, sowie Spiels ist ein so durchaus freundlicher, gewinnender, daß wir keinen Zweifel hegen, dieselbe wird gefallen, wo sie nur gastirt. Frä. Kleeberg scheint noch sehr jung zu sein, ihre geistige Entwicklung liegt daher noch zum größten Theile vor ihr, vornehmlich können es daher für jetzt nur die technischen Eigenschaften sein, welche das Spiel derselben zu einem so anziehenden machen. Vor allen Dingen besitzt die junge Dame einen beneidenswerthen Anschlag; außerordentlich nuancirungsfähig, ist derselbe bußtig und von großem Reize im Piano, kräftig und voll im Forte, ohne irgendwie das Ohr, wie das so häufig geschieht, durch Härte und unvermitteltes Darcinfahren zu verletzen. In Verbindung hiermit steht geschmackvoller Vortrag und eine glänzende, tabellos correcte Technik; Wärme der Empfindung ist jedoch noch nicht in dem wünschenswerthen Grade vorhanden, auch fehlt der Künstlerin noch die nöthige Eigenart, um mit den ersten Vertretern des Claviers jetzt schon concurren zu können. Frä. Kleeberg spielte zunächst Mendelssohn's D-moll-Concert, sodann „Arabeske“ von Schumann, „petite Etude“ von Moszkowski und „Valse Caprice“ von Chaminate und als Zugabe eine in technischer Hinsicht sich sehr stark an Liszt anlehrende Salon-Composition von Raff; den Schluß ihrer Vorträge, sowie des Concerts überhaupt bildete Chopin's Polonaise in Es-dur mit dem vorhergehenden Andante spianato. In der letztgenannten, außerordentlich schwierigen Composition fehlte der Spielerin noch die Kraft für die nöthige Steigerung; mit dem reizvollen Vortrage der vier genannten kleinen Stücke schoß Frä. Kleeberg den Vogel ab. Ein Fehler war es, daß das Programm der Dame zu lang war, die Polonaise hätte ganz gut wegleiben können, das Concert wäre dadurch zu seinem Vortheile ein erheblich kürzeres gewesen. Jedemfalls aber können wir der Pianistin ein sehr günstiges Prognostikon für die Zukunft stellen. — Das Cur-Orchester brachte außer der ansprechenden B-dur-Symphonie von R. Gade und einer harmonisch und melodisch pikanten Composition für Streich-Orchester, „Der Frühling“ betitelt, von Greg, eine Novität von Rheinberger in alter Tanzform, „Passacaglia“ in F-moll. Dieselbe, durchaus modern instrumentirt, ist ziemlich trocken in der Erfindung, klar und interessant indessen gearbeitet, war aber für dieses Concert entschieden zu lang, ein paar Variationen weniger hätten die Composition wirkungsvoller gemacht. Die Ausführung, welche diese Werke durch die Capelle erfuhren, war durchaus lobenswerth.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 5.: „Aultraut“. Mittwoch den 6.: „Der Trompeter von Säckingen“. Donnerstag den 7. (z. e. M.): „Süßes Gold wird klar im Feuer“. Durch's Ohr“. Freitag den 8. (Gastdarstellung der Königl. Preussischen Kammerjängerin Fräulein M. Brandt von Berlin): „Der Prophet“. Samstag den 9. (z. e. M. wiederh.): „Jung gefreit“. Sonntag den 10.: „Der Verschwenker“. Montag den 11. (Gastdarstellung der Königl. Preussischen Kammerjängerin Fräulein M. Brandt von Berlin): „Alba“.

*** Curhaus.** Der hier wohnende, rühmlichst bekannte Wuppertaler Dichter, Herr Schriftsteller Carl Stetler, ist bekanntlich der Redner der morgen stattfindenden feierlichen öffentlichen Vorlesung. Mit dem Thema: „Licht und Schattenbilder aus der Dichtertwelt“, welches er auch hier behandeln wird, hat Herr Stetler in verschiedenen deutschen Städten großen Erfolg erzielt. Die reichen Erfahrungen, welche er auf dem Gebiete der Literatur besitzt, die engen Beziehungen, welche er mit einer Reihe hervorragender, noch lebender Dichter unterhält, ermöglichen es ihm, eine große Auswahl höchst interessanter Einzelheiten zu geben und das obige Thema voll und ganz zu beherrschen, so daß wir einem in der That hochinteressanten Vortrag entgegensehen dürfen. — Das berühmte Wiener Damen-Orchester der Frau Marie Schipel ist von der Cur-Direction für kommenden Mittwoch und Donnerstags engagirt.

*** Der hiesige „Cäcilien-Verein“** wird am 11. März das reizende „Märchen von Schneewittchen“ von Carl Heinecke (opus 133), dramatisirt von Friedrich Röber, zum ersten Male hier zur Ausführung bringen. Zum Vortrage des schönen, poesievollen verbindenden Textes von B. te Grove hat der Vorstand eine erste recitirende Kraft angeladen: Frä. Luisa Duge vom „Berliner Theater“; auch wegen der Befehung der Gesangsrollen werden Unterhandlungen mit hervorragenden Künstlern gepflogen, so daß man einem ganz besonders genussreichen Abende entgegensehen darf. Herr Capellmeister Martin Wallenstein wird sich in diesem Concerte unserem Publikum u. A. auch als Clavier-Virtuose vorstellen, als welcher er beinahe einen hohen Ruf genießt. Wie verlautet, dürfte der Künstler als Hauptnummer Beethoven's Es-dur-Concert spielen.

*** Das zweite Concert des „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“** findet Sonntag den 10. Februar Abends 8 Uhr in der

„Kaiser-Halle“ statt. Als mitwirkende Künstler hat der Verein gewonnen: Frä. Röder, Concertsängerin aus Frankfurt (Sopran), Frä. Schlichter (Piano), die Herren Dr. Frech (Bariton), Concertmeister Ebert (Cello) und Concertmeister Riebling (Violine). Nach dem Concert findet Ball statt. Auf das Programm kommen wir noch zurück.

*** Prüfungsabend der Gesangsschule von Frau Müller-Zeidler.** Das reichhaltige Programm bezeichnete außer der theatralischen Aufführung zweier Scenen aus „Freischütz“ und der vollständigen Wiedergabe von Offenbach's „Verlobung hinter der Laterne“ noch 10 verschiedenartige Gesangsvorträge und einen Violinvortrag. Es kann nicht unere Aufgabe sein, auf die einzelnen Leistungen näher einzugehen, doch möge von vorne herein constatirt sein, daß die Darbietungen der Schülerinnen öfters in uns den Glauben erwecken konnten, wirkliche Künstlerinnen von Fach vor uns zu haben. Wenn wir aus der großen Anzahl der Schülerinnen trotzdem einige Namen nennen, so geschieht dies nur, weil wir bei den Besten ein ganz ausgeprochenes Talent und entschiedene Begabung für die Bühne vorfinden. Zu diesen gehören die Vertreterinnen der „Agathe“ (Frä. A. von Bischoffshausen) und des „Nenuchen“ (Frä. Erkel) im „Freischütz“. Frä. A. von Bischoffshausen verfügt über eine wohl lautende, weiche und metallreiche Stimme; bei Frä. Erkel dürfte außer jenen Vorzügen, welche auch ihr zu Eigen sind, noch das ungelüftete, temperamentvolle Spiel und die musikalische Sicherheit, mit welcher sie ihren schwierigen Part ausführte, anzuerkennen sein. In der „Verlobung hinter der Laterne“ zeichnete sich besonders Frä. Meyer als „Peter“ aus. Auch ihr ist lebhaft und ungezwungene Spielweise nachzurühmen. Aus der großen Reihe der Solovorträge erwähnen wir noch Frä. G. von Bischoffshausen, Schwester der Vorgenannten, Frä. Achenborn, Frä. Vieling und Wille. Paradies. Die Tochter der Concertbrennstaltlerin, Elsa Müller, spielte zwei Violinsoli und wußte sich durch ihren sauberen und geschmackvollen Vortrag viel Beifall zu erringen. Eingeleitet wurde der Abend durch einen stimmungsvoll wiedergegebenen Frauenchor von Raff. Es erübrigt uns noch, Frau Müller-Zeidler die höchste Anerkennung für die gebotenen Leistungen zu sollen. Solcher treffliche Aufführungen zu Stande zu bringen, dazu gehört unermüdbare Ausdauer und eiserner Fleiß. Frau Müller darf mit berechtigtem Stolz auf ihre Thätigkeit zurückblicken und mit den erzielten Erfolgen, namentlich denen der Operschule, zufrieden sein. Um das schöne Gelingen des Abends machten sich noch Frau Menke, welche die Stücke insceniirt, und Herr Spangenberg, Director am Musik-Pädagogium, welcher das Accompagnement übernommen hatte, verdient.

*** Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Sonntag den 3. Febr. Nachmittags 8 Uhr: „Madame Bonivard“ (ermäß. Pr.). Abends 8 1/2 Uhr: „Der Prophet“. Montag den 4.: „Nauou“ (Frä. Agnes Rays als Gast). Dienstag den 5.: „Bocaccio“ (Frä. Agnes Rays als Gast). Mittwoch den 6. (Gastspiel der Hofopernsängerin Frau Hermine Braga von Wien): „Carmen“. Donnerstag den 7. (zum ersten Male: „Ein Schwank“).

b. Frankfurter Schauspielhaus. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Ein eigenhümlicher Zufall hat es gewollt, daß Gustav Freitag's fünfjähriges Lustspiel, „Die Brautfahrt oder Kung von der Kofen“, am 30. Januar zum ersten Male in Frankfurt gegeben wurde, nachdem am Nachmittage desselben Tages die erschütternde Kunde von dem plötzlichen Ableben des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich bekannt geworden war. Das erwähnte Lustspiel nämlich war es, welches vom Burgtheater in Wien gelegentlich der Hochzeitfeier des Kronprinzen Rudolf als Festvorstellung gegeben wurde. — Uebrigens fand die erwähnte Frankfurter Reprise, trotz einer vorzüglichen Aufführung, nur eine sehr laue Aufnahme.

*** Auseren jüngsten Mittheilungen** über den Senior der Lebenden Tenoristen, Herrn Theodor Wachtel, können wir ergänzend nachtragen, daß der genannte Sänger jetzt in Frankfurt a. M. seinen ständigen Wohnsitz genommen hat. Herr Wachtel hat sich in Frankfurt ein schönes Haus gekauft, wonach sich schließen läßt, daß er hier ein dauerndes Heim hat gründete. Dem öffentlichen Leben, selbst dem Behalten von Theater oder Concerten, hält sich Herr Wachtel vollständig fern.

*** Aus der Theaterwelt.** Das „Deutsche Theater“ in Berlin hat dem Vorgange des jungen Nachbar-Instituts, des „Lessing-Theaters“ folgend, eine Ermäßigung der Eintrittspreise eingeführt. — Director Brandes beabsichtigt die Direction des Breslauer Stadttheaters niederzulagen, beziehungsweise Herrn Director Jantsch, derzeit Leiter des Stadttheaters in Halle, zu übertragen.

*** Ueber Bossart's Abgang von Berlin,** resp. vom Lessing-Theater“ schreibt man der „Frankf. Ztg.“ von dort: „Er hat sich in seiner Berliner Wirksamkeit starke schauspielerische Erfolge kaum geholt. Seine Leistungen waren zwar stets sorgsam durchgebildet und technisch reif, aber doch selten zwingend und naturkräftig; unser Publikum ist im Ganzen der Kunstweise, welche Bossart vertritt, etwas entzündet und der Kluge Director hat dies auch ganz wohl empfunden, darum scheidet er. Neu wird Herr Bossart der Hauptstadt in seiner Eigenschaft als Regisseur und nicht dieser Seite darf er des besten Abendents gewiss sein; dieselben Eigenschaften, welche den Darsteller in ihm schmückten, lassen ihn auch als einen ausgezeichneten Regisseur erscheinen; diese eiserne Beharrlichkeit, dieser ermüdbare Fleiß, die Achtsamkeit auch für das Kleine und Unschöne, welches erst das dramatische Bild vollendet. Natürlich hatte Bossart auch als Regisseur die Fehler seiner Vorgänger: das Tiffeln und Zerplittern der Wirkungen, die Ueberreibungen des Virtuosenhumors; aber rechnet man wie es sich gebührt in diesem Augenblicke, alles zu Allem, so kann man die Verdienste Bossart's um die Aufführungen des Lessing-Theaters kaum hoch anschlagen und es bleibt nur zu wünschen, daß die junge Bühne, welche die sauberen Regiebücher Bossart's nun erbt, auch die Genauigkeit

die seine Kunst der wissenschaftlichen Abtöndung und Stimmung von ihm erben möge, zu dauerndem Nutzen.

Ueber Entschung und Scenarium der neunundsechzigsten Operndichtung in 5 Akten, die Richard Wagner in den Jahren 1841 (Paris) und 1843 (Dresden) entworfen hat, und die den Titel "Die Saragenen" führt, lesen wir in den Bayreuther Blättern: Ueber die Entstehungsgeschichte dieses halbfertigen Textes verbreitete sich der Dichtercomponist ausführlich in der "Mittheilung an die Freunde" (Werk IV, Seite 392 ff.). Der Hohenstaufen letzter Ausgange lockte ihn zu dichterischer und musikalischer Verkörperung. Der Sohn Friedrichs II., Manfred, wird durch eine schöne begeisterte Saragenin, welche der Enthufasmus für die Chibellinen und den drohenden Zusammensturz des alten Kaiserreichs zur Propheetin gemacht, aus schlaffer Verweidlichung herausgerissen und zu Thaten begeistert. Er eilt in die Saragenenstadt Aleria, entzündet mit Hilfe des Mädchens die Araber für seine Sache und bringt den Weifen Apulien und Sizilien ab. Er liebt die holde Fremde, welche ihre Abkunft geheimnißvoll verbirgt. Man trachtet Manfred nach dem Leben; dem Völk, welchen die Verräther für den König geschliffen hatten, bietet Fatime in freier Opierthat die Brust Mit dem Tode ringend, verräth sie dem König ein schweres und disteres Geheimniß: Sie wurde derinst von Friedrich II. mit einer Orientalin, Jelsina, gezeugt und ist des Manfred Schwester. Einzelne Theile sind textlich beinahe ausgeführt. Nach der Pariser Zeit hatte der Entwurf gerührt; die Belanung mit der genialen Schröder-Devrient trieb Wagner, den Plan wieder aufzunehmen und so zu gestalten, wie er heute vorliegt.

In den Sternen Neht's geschrieben. In dem letzten Heft der in Gera (Neuh) erscheinenden Monatschrift "SPHINX" findet sich eine astrologische Abhandlung von Karl Kiefewetter, in welcher er, nung nach den Regeln der alten Astrologen, den Charakter und Lebensgang der deutschen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. aus den Sternen bestimmt und daran Prophezeiungen über die nächste Zukunft des deutschen Reichs unter Wilhelm II. knüpft. Es fehlt uns der Raum, auf diese Ausführungen hier näher einzugehen, wir möchten nur die Ergebnisse derselben kurz andeuten. In dem Kiefewetter eine astrologische Prophezeiung der Geschichte Deutschlands im Jahre 1889 gibt, stellt er gewissermaßen Deutschland die "Nativität" (das Wort bedeutet Geburts-Verhängniß, die Planetenstellung zur Zeit der Geburtsstunde, woraus das Schickal der Neugeborenen erkannt werden soll) und entwirft die betreffende Figur für den Meridian und die Polhöhe Berlins, sowie für die dortige Länge des Augenblicks, in welchem die Sonne in den Widder tritt. Die Stellung der Sterne zeigt nach Kiefewetter's astrologischer Prognose für das gegenwärtige Jahr einen Krieg in Sicht. "Die Sonne selbst," sagt er, als Herrin des Jahres, bezeichnet unruhige, aller Stabilität entbehrende Zeit und Krankheiten; sie läßt aber alle Feinde nur fruchtlos sich rühren und bringt endlich Blutvergießen im Weifen. Wir würden dennach den Krieg mit Frankreich zu erwarten haben. Die Quadratur des Jupiter und Mars bringt uns den Sieg, welchen auch noch andere später zu besprechende Anzeichen verkünden. Das ist wenigstens immerhin tröstlich bei so frühen Ausfichten, und der Astrolog könnte füglich und kühnlich bei diesem Prognostikon stehen bleiben, um sein Ansehen nicht durch zu genaues Eingehen in Einzelheiten mehr als unbedingt nothwendig auf's Spiel zu setzen. Kiefewetter aber geht noch weiter und wagt Ansprüche über "politisch-kritische Tage". Für den 9., 10. und 13. Februar ist nach Kiefewetter's astrologischer Berechnung, auf schwerwiegende, politische Veranlassungen, wenn nicht auf eine Kriegserklärung zu schließen. Ferner: Am 15. und 16. April, sowie am 10. und 11. Mai scheint unsern Kaiser eine persönliche Gefahr oder Krankheit zu bedrohen. . . Tage, welche ungere Unannehmlichkeiten bringen, sind der 26. und 27. Mai, ferner der 10. Juli und der 20. August, sowie der 13. bis 16. October. . . Die Lage vom 23. bis 26. Juli dagegen werden hohe Ehrentage sein. . . Die Kiefewetter geht noch weiter. "Betrachten wir," sagte er, "bei Beurtheilung der Gesundheit die in Betracht kommenden Signifikatoren, so sehen wir im Allgemeinen günstige Anzeichen für den Kaiser. Im ersten Hause befindet sich Jupiter und im dritten Venus mit Mars vereinigt, was auf Gesundheit deutet, insofern dieselbe von der Kraft des Organismus abhängig ist. Doch droht Saturn, im neunten Hause, im Zeichen des Löwen schlaufig, eine von einem äußeren Zufall abhängige Störung der Gesundheit, nämlich eine Verletzung durch ein Pferd, sei es nun infolge eines Sturzes oder eines Schlags. . ." Das sind nach Kiefewetter's astrologischer Berechnung die Deutschland betreffenden Ausfichten für das Jahr 1889. Wir haben wir ein paar Jahrhunderte früher, so würde der Astrologe mit seinen Prophezeiungen Glauben finden; heute aber ist Seni nur noch die Lust für einen wissenschaftlichen Scherz.

Eine Entdeckung von hervorragender wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung hat der Chemiker Dr. G. Kräh in München gemacht; es ist ihm — wie er selbst in der "Chemiker-Ztg." mittheilt — gelungen, die Metalle Kobalt und Nickel, welche bisher als Elemente, d. h. durch die uns zu Gebote stehenden chemischen und physikalischen Hilfsmittel nicht weiter zerlegbare Körper galten, zu zerlegen. Dr. Kräh suchte durch Umlegung von metallischem Kobalt und Nickel mit Auflösung die Atomgewichte der beiden Metalle von Neuem zu bestimmen. Hierbei erhielt er stets Zahlen, welche weder mit den bisher gültigen Werten für Kobalt und Nickel, noch auch untereinander recht stimmten. Er wurde schließlich gezwungen, änderte Dr. Kräh die Versuchsbedingungen etwas und erhielt nun beim Auswaschen des Gold-Niederschlags einen Körper, der mit keinem der bisher bekannten identisch ist. Er hat ihn eingehend untersucht und wird in Kürze weitere Mittheilungen über dasselbe machen. Es geht aus alledem hervor, daß wir es beim Kobalt und Nickel nicht mit zwei Elementen, sondern mit Legirungen von drei Elementen zu thun haben. Vor mehr als zwei Jahren hat Professor Kräh in einem Freiburger Silbererg, dem Argvrodit, ein neues Element,

das Germanium, entdeckt. So groß auch der wissenschaftliche Werth dieser Entdeckung war, für das große Publikum bot sie wenig Interesse, die Industrie blieb ganz unberührt davon. Anders hier. Zwei Metalle, welche nach allen Richtungen hin genau untersucht worden sind, von welchen das eine in der Industrie zur Herstellung von Luxuswaaren, zur Fabrication von Münzen Verwendung findet, werden als Legirungen anerkannt. Der Schluß liegt nahe, daß die physikalischen Eigenschaften des Kobalts, des Nickels bis zu einem gewissen Grade von dem Mengenverhältnisse abhängen, in dem die beiden Componenten des Kobalts und Nickels mit einander verbunden sind. Es fragt sich ferner, in welcher Menge das neue Element im Kobalt und Nickel, bezw. in den Kobalt- und Nickelerzen vorkommt. Möglich, daß für die Industrie ein neues, werthvolles Metall gefunden worden ist.

Vom Büchertisch.

"Deutsche Encyclopädie." Ein neues Universallexikon für alle Gebiete des Wissens mit zahlreichen Abbildungen und Spezialarten im Text. 2. Band. Verlag von Wiegandt & Grieben, Berlin 1888. Als die ersten Lieferungen dieses neuen Universallexikons erschienen, erweckte die Eigenart seines Planes, sowie sein klar und bestimmt hervortretender Zweck sofort das lebhafteste Interesse. Infolge der Verlags-Veränderung trat nach dem Erscheinen des ersten Bandes eine Pause ein; als aber diese Wandlung in einer das ganze Unternehmen sicherstellenden Weise sich vollzogen hatte, wurde in rascher Reihenfolge Lieferung auf Lieferung verausgabt, so daß nun von diesem groß angelegten Werke schon der zweite Band abgeschlossen vor uns liegt. Den hochgespannten Erwartungen, zu denen bereits die ersten Lieferungen Anlaß gaben, ist dieser zweite Band in erhöhtem Maße gerecht geworden. Der glänzenden Schaar der Mitarbeiter haben sich neue ausgezeichnete Kräfte beigelegt, die nach Hunderten zählen. Aus dem wichtigen Gebiete der Staatswissenschaften, der Politik und Volkswirtschaft ragen hervor die umfangreichen und dabei doch wissenschaftlichen und rasch orientirenden Artikel "Bau" von Prof. Dr. Strud, "Bauer" von Prof. Dr. Bierkoff und von Ph. v. Nathusius-Ludom, "Bevölkerung, Bevölkerungstheorie und Bevölkerungspolitik" von Prof. Dr. Bierkoff, Dr. Munding und Ph. v. Nathusius-Ludom, "Börse" von Dr. Gehling. "Beizig" ist in seinem römisch-rechtlichen Theile von Prof. Dr. Eunge und in völlerrechtlicher Hinsicht von Prof. Dr. Seiffen behandelt. Der feierliche Artikel "Bodmerei" ist gründlich und sachkundig von Prof. Dr. Lewis geschrieben. Von dem berühmten Kenner des englischen Staats- und Verwaltungsrechts Prof. Dr. v. Gneiff ist der Artikel "Borough" u. c.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser besuchte am Donnerstag den Fürsten Bismarck. — Der "Reichsanzeiger" meldet, daß für den Kronprinzen von Oesterreich eine braunschweigische Hoftrauer angeordnet worden ist. — Der Präsident der Luxemburgischen Regierung, G. Enichen, hat den Kronenorden 1. Classe erhalten. — Nach dem "Militär-Wochenblatt" ist Prinz Alexander von Dattenberg auf sein Ansuchen aus seinem bisherigen Dienstverhältnis à la suite des Regiments Gardes du Corps und des 2. hessischen Dragoner-Regiments ausgeschieden. — Nach demselben Blatte ist Generalarzt Leuthold, Feldarzt des Kaisers, zum Corps-Arzt des Garde-Corps ernannt am Stelle des Generalarztes Wegener, der mit dem Range eines General-Stabsarztes in Pension tritt. — Der Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Magdзинski (Pole) ist auf der Reise von Berlin nach Posen im Waggon gestorben.

Die Nachricht vom Selbstmord des Kronprinzen von Oesterreich hat einen fast noch erschütternderen Eindruck hervorgebracht, als die erste Nachricht von seinem Tode. Im Foyer des Reichstages herrschte am Freitag, wie der "Fr. Ztg." aus Berlin berichtet wird, große Aufregung. Stundenlang besprach man das Ereigniß und suchte nach einer Erklärung des scheinbar Unerklärlichen. Verschwiegen soll nicht sein, daß jetzt Zweifel aufzutauchen, ob die offizielle Darstellung des Selbstmordes ganz zutreffend sei. Die Blätter nehmen mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns von dem Ereigniß Notiz und vermeiden es pietätvoll, Erörterungen daran zu knüpfen. Die "Post. Ztg." bemerkt nur: "Es ist ein trauriges Geheimniß, das noch nicht entschleierte ist. Doch welches auch der unmittelbare Anlaß zu der Katastrophe gewesen sei, der Schmerz über die Lide, welche der Tod des österreichischen Thronfolgers gerissen hat, wird nicht vermindert und das Mitgefühl mit dem österreichischen Herrscherhause wird nur um so tiefer und allgemeiner sein, je herber der Schmerz über einen Verlust sein muß, der nach dem Rathschlusse der Natur noch nicht hätte eintreten brauchen." Die "Post" schreibt: "Man kann nicht im Zweifel sein, daß der Selbstmord von dem ersten Augenblicke an offenkundig gewesen ist, und für die Glaubhaftigkeit amtlicher Berichte ist jetzt ein recht schlimmes Präcedenz geschaffen, welches noch sehr üble Folgen haben kann. Man wird nun wenigstens erwarten dürfen, daß über die Gründe, welche den Kronprinzen zum Selbstmord, fern von seiner Familie, seinen Eltern und seiner Gattin, getrieben, wenigstens Andeutungen ge-

denbar, gegen welches der Krieg geführt werden soll. Sicherlich aber wird Deutschland nicht dem befreundeten König Tamafese den Krieg erklärt haben; sein Gegner Mataafa ist aber deutscherseits, und soviel bekannt, überhaupt nicht als Herrscher von Samoa anerkannt. Derselbe kann daher auch nicht als kriegführende Macht und als ein Gegner angesehen werden, mit welchem das Deutsche Reich Krieg führen könnte. Durch eine an ihn gerichtete Kriegserklärung würde man ihn als Landesherren anerkennen; eine solche wird daher schwerlich erfolgen. Es schließt das nicht aus, daß die in Samoa vorhandene Streitmacht des Deutschen Reiches durch einen Angriff von Seiten der Mataafa'schen Partei mit dieser im Wege der Nothwehr und Repräsentation in einen Kriegszustand thatsächlich gerathen sein könne, der aber nicht die völkerrechtliche Bedeutung und die völkerrechtlichen Konsequenzen eines internationalen Krieges hat. An den Küsten eines im Bürgerkriege befindlichen Landes kann es ja jederzeit vorkommen, daß Schiffe und Mannschaften einer mit dem von ihr anerkannten Souverain des Landes in Frieden lebenden Nation angegriffen werden. Dieselben werden sich in solchem Falle jedenfalls wehren, den Angriff erwidern und Genugthuung sich zu verschaffen suchen. Aber eine Kriegserklärung werden sie an die Partei, die sie als Rebellen gegen den von ihnen anerkannten Souverain ansehen, schwerlich richten. Eine gewisse Analogie ist noch in neuerer Zeit an der spanischen Küste vorgekommen, als carlistischerseits ein deutscher Offizier Namens Schmidt erschossen war. Es ist Niemand eingefallen, daß man deshalb der von Deutschland anerkannten und uns befreundeten spanischen Regierung den Krieg hätte erklären können; wohl aber waren unsere Schiffe bemüht, wenn auch vergeblich, an der Küste Angehörige der carlistischen Streitmacht abzufangen, um an diesen Repräsentanten für die Erschießung des deutschen Offiziers zu üben. Ebenso könnte, wenn sich Gelegenheit dazu geboten hat, die deutsche Streitmacht vor Samoa ohne weitere Instruktion, lediglich in Abwehr und Vergeltung des auf sie gerichteten Angriffs, bemüht gewesen sein, die Anhänger Mataafa's, wenn sie am Strande erreichbar sind, zu bestrafen. Wir wissen bisher nicht, ob dies der Fall ist, aber eine solche Abwehr der Erwidmung eines Angriffs würde immer nicht den Charakter eines deutscherseits erklärten Reichskrieges haben.

Nach der „National-Zeitung“ findet die von Deutschland vorgeschlagene freundschaftliche Verhandlung mit der Regierung der Vereinigten Staaten in Berlin statt.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** „Deutsche Zeitung“ und „Wiener Tagblatt“ melden übereinstimmend. Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, der älteste Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, wurde Donnerstag vom Kaiser in längerer Audienz empfangen. Der Kaiser habe seinem Neffen eröffnet, daß er ihn fortan als Thronfolger betrachte. Erzherzog Karl Ludwig, welcher zunächst zur Stelle des Thronfolgers berufen worden sei, habe der Thronfolge zu Gunsten seines ältesten Sohnes entsagt. In nächster Zeit werde der Erzherzog Franz Ferdinand den Namen Este ablegen, der auf den Erzherzog Otto übergehe. Der Erzherzog Franz Ferdinand soll vom Kaiser adoptirt werden.

*** Frankreich.** Als nächste Folge der Donnerstag-Sitzung der Kammer erwartet man die Entlassung verschiedener des Einvernehmens mit Boulanger verdächtiger höherer Beamten, sowie einen Wechsel im Justizministerium und die Auflösung der Patriotenliga. Floquet soll selbst die Justiz übernehmen und das Innere an Constans abtreten wollen. — Die eingebrachte Wahlreform-Vorlage vermindert die Zahl der Abgeordneten um 10 gegen die jetzige Kammer, vermehrt aber die Pariser Mandate von 38 auf 42.

*** Holland.** Die in Berlin verbreiteten Gerüchte vom Tode des Königs sind durchaus unbegründet. Das Befinden desselben bleibt befriedigend. Der König erledigt alle Regierungsgeschäfte.

*** England.** Wie verlautet, ist der Verfasser des Artikels „The Bismarck Dynasty“ in der „Contemporary Review“ Sir Grant Duff, der ehemalige Gouverneur von Madras. — Auf einer Versammlung beschäftigungsloser Arbeiter in London wollte der bekannte Sozialist Williams eine Rede halten, wurde jedoch von der Polizei verhaftet. Die Menge zerstreute sich bei heftigem Regen. — In Tipperary ist der parnell'sche Abgeordnete John D' Connor Condon wegen Zuwiderhandelns gegen das Zwangs-gesetz zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er hat Appellation eingelegt.

*** Spanien.** Es steht der Rücktritt des Gouverneurs von Madrid bevor. Sein Nachfolger wird General Salamanca sein.

*** Rußland.** Ueber Stimmung und Verhältnisse am russischen Hofe gehen der „Kreuz-Ztg.“ aus Petersburg die folgenden Mittheilungen zu: Zuwider der landläufigen Annahme ist der Zar keineswegs so abgesperrt, daß man den Ring nicht durchbrechen könnte. Doch steht er fester als je auf dem Standpunkte

des ausschließlichen Russenthums und der unbeschränkten Selbstherrlichkeit. Die Vorstellung von der Mission, die er zu erfüllen habe, das ganze Reich in nationaler und religiöser Beziehung zu unifiziren, verläßt ihn nicht und er duldet keine andere Anschauung. Selbst wenn Männer wie der General-Adjutant Richter oder der Leibmedikus Hirsch ihm mit Dingen kommen, die das religiöse Gebiet streifen, heißt es: Partei! Partei! Auch Du gehörst zu einer Partei! Beachtung verdient die Stimmung des Thronfolgers. Es heißt, er sei von seinem letzten Besuche in Berlin ganz entzückt über die dortigen Verhältnisse und Einrichtungen heimgekehrt und namentlich spreche er mit Begeisterung von Kaiser Wilhelm. Mit Stoppfisteln wird höchsten Ortes bemerkt, „er ist ja ganz verbeutcht!“

Der Tod des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich hat auf das Schmerzlichste überrascht und findet überall das herzlichste Bedauern und Mitleid. Die größeren Zeitungen bringen warme Nachrufe für den Verstorbenen.

*** Serbien.** Der Director der Oester. Länderbank, Regierungsrath Sahn, conferirte mehrere Stunden lang mit dem Finanzminister und dem König wegen Aufnahme einer größeren Anleihe zur definitiven Regelung der serbischen Finanzen. — Sämmtliche Parteichefs, ausgenommen Garaschaniu, der Führer der Fortschrittler, condolirten dem österreichischen Gesandten.

*** Südses.** Aus Ausland, 30. Januar, meldet Reuter's Bureau: „Der Dampfer „Wainui“ kehrte heute von Samoa hierher zurück mit der Nachricht, daß die Deutschen daselbst im Namen des Kaisers dem Häuptling Mataafa den Krieg erklärten. Gleichzeitig verkündeten sie ihre Absicht, alle Schiffe nach Kriegscontrabande zu untersuchen. Die Deutschen unterdrückten die Zeitung „Samoa-Times“ und verhafteten einen Passagier des „Wainui“, welcher Mataafa's Lager besucht hatte, aber gaben ihn später auf Verlangen des englischen Consuls wieder frei. Mataafa hat sich mit 6000 Anhängern verschanzi. Die Samoaner strömen massenhaft zu seiner Fahne. Weitere Kämpfe haben nicht stattgefunden.“ Wie der „Hamb. Corresp.“ hinzufügt, besuchte der deutsche Consul vor der Kriegserklärung den König Mataafa. Die Unterredung verlief resultatlos. Es ward ein Edikt erlassen, welches die Polizei in Apia unter die Controle der Deutschen stellt.

*** Afrika.** Aus Suakin telegraphirt der Correspondent des „Daily Telegraph“, daß die Truppen am Lande und selbst die Mannschaften der Schiffe seit einiger Zeit am Typhus leiden. Derselbe tritt in bössartiger Weise auf. — Der Sultan von Sansibar verlieh dem deutschen Consul das Großkreuz mit Brillanten seines Ordens. — Das „Bureau Reuter“ bezeichnet das in Paris kursirende Gerücht, England beabsichtige, sich von der Blockade an der ostafrikanischen Küste zurückzuziehen, als absolut unbegründet. Die Nachricht entstammt dem „Manchester Guardian“.

*** Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß des Fürsten Bismarck Vorschlag wegen der Samoafrage die Abhaltung einer neuen Conferenz in Berlin betreffe. Die Londoner Presse bespricht die deutsche Kriegserklärung mit unverbohlenem Mißfallen. Der „Standard“ nennt Mataafa einen „volkstümlichen, patriotischen und dynastischen Fürsten“, und drückt seine Befriedigung darüber aus, daß Amerika entschlossen sei, der deutschen „Anmaßung“ zu widerstehen. Das Blatt hofft, Fürst Bismarck werde in Folge der amerikanischen Vorstellungen einen Conflikt zu vermeiden suchen. „Daily News“ meint, es sei unklug von Lord Salisbury, Amerikas Freundschaft zu riskiren durch eine Unterstützung der deutschen „Vergewaltigung“ Samoa's. Der „Daily Chronicle“ ermuntert die Amerikaner, auf Samoa eine Marinestation zu erbauen und den Deutschen Trost zu bieten.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Preisveränderungen der Verbände in der Landwirthschaft. Die „Vereinigung hamburgischer Importeure und Exporteure“, wie die Hamburger Butterhandlungen sich nach ihrer Vereinigung nennen, haben sich den Anforderungen der landwirthschaftlichen Verbände, namentlich dem großen ostholsteinischen Meierei-Verbande, gefügt und dem Wunsche der Produzenten entsprochen, vom 1. Januar 1889 ab „rein Geld“, d. h. Preise ohne Abzug zu notiren und die veralteten Notirungen fallen zu lassen, welche den factisch gezahlten Preisen nicht entsprechen. Jeden Freitag werden die Preise ohne Abzug veröffentlicht und zwar wesentlich im Anschluß an die Abrechnungsweise des ostholsteinischen Meierei-Verbandes. Das ist die Folge von den Verbänden der Landwirthe gegenüber denen der Handelswelt.

Vermischtes.

* **Ein Hund als Lebensretter.** Unweit der Station Malinowka der Dinaburg-Witebsker Bahn lebt der reiche Gutsbesitzer Strauß. Er hat in Dinaburg ein großes Geschäft und ein Fleisch-Export-Comptoir, welches große Partien Schweinefleisch nach Petersburg und anderen Handelscentren versendet. Dieser Tage nun kamen zu dem Gutsbesitzer, wie die „Nomosti“ zu erzählen wissen, zwei Bauern und melben ihm, daß in ihrem Dorfe an zweihundert Schweine zu verkaufen sind. Strauß dachte ein Geschäft zu machen, nahm 2000 Rubel Geld, einen Revolver und seinen Hund, einen prachtvollen Neufundländer, mit und begab sich mit den beiden Bauern auf den Weg. Fünf Stunden fuhr die Bauern mit dem Gutsbesitzer auf verschiedenen, demselben unbekanntem Landwegen und kamen schließlich in das Dorf, wo Strauß gehen wurde, auszukleiden. Strauß ließ seinen Hund vor der Thür und begab sich in eine Bauernhütte, wo er den Pelz, in dem sich der Revolver befand, abnahm. Der Wirth bat ihn, Platz zu nehmen und ging in den Flur hinaus, wo er mit den Begleitern des Gutsbesitzers flüsternd zu sprechen anfing. Als diese Unterhaltung zu lange dauerte, rief Strauß ungeduldig: „Ihr da! Ich habe keine Zeit zu verlieren! Wirds bald?“ Nun trat der Wirth in die Hütte und sagte: „Beile Dich nicht zu sehr, wir's schon hinkommen!“ „Was soll das heißen?“ rief Strauß wüthend. — „Wirth schon in die andere Welt kommen!“ sagte der Wirth und nun trat auch einer der Begleiter in das Zimmer mit einem riesigen Messer. Strauß begriff, daß er in eine Räuberfalle gerathen war. Zu seinem Entsetzen bemerkte er auch, daß er nicht unbemerkt aus dem abgelegten Pelz den Revolver herausnehmen konnte. Der unglückliche Gutsbesitzer verlor den Muth und bot den Räubern sein Geld an, sie sollten ihm nur das Leben lassen. „Das wird nicht gehen, erklärten ruhig die Bauern, jetzt wo Du in unseren Händen bist, willst Du uns die Fäße küssen und wenn wir Dich heraus lassen, so schickst Du uns nach einer Stunde die Postkette.“ — „Du mußt schon hier bleiben.“ „Hört, bat mit Thränen in den Augen der Gutsbesitzer, ich habe weder Kinder noch eine Frau, Niemand wird mich beweinen, laßt mich dann wenigstens von meinem geliebten Hunde Abschied nehmen.“ Die Bauern waren gerührt und ließen den Hund herein. Das prachtvolle Thier drängte sich an den Herrn und ließ sich von demselben mit sichtlichem Vergnügen streicheln und küssen. Der gärtliche Abschied schien aber den Räubern ein wenig zu lange zu dauern und der Wirth trat nun entschlossen auf Strauß zu und packte ihn roh an die Brust, der andere Bauer hob den Arm mit dem Messer. In demselben Moment aber sprang der Neufundländer wie ein Tiger an den Hals des Besten und riß ihm die Gurgel heraus, warf sich darauf auf den mit Strauß ringenden Wirth und zerfleischte ihm den Arm und eine Seite der Brust. Als der dritte Bauer, der draußen Wache hielt, auf den Lärm hereinlief, hatte Strauß schon Zeit gehabt, seinen Revolver aus dem Pelz herauszunehmen, und streifte den Räuber mit einem Schuß nieder. Strauß besichtigte noch das Haus und überzeugte sich, daß außer den Leichen Niemand darin war, er legte nun die drei todtten Bauern auf seinen Wagen und brachte sie in die Dinaburger Kreispolizei-Verwaltung, wo er den Hergang seines Abenteuers erzählte. Der Hund ist nun natürlich der Held des Tages.

* **Der siebenzehnjährige Bauernburische Crasim** aus dem Kreise Suhl, Gouvernment Bismarck, erschien vor einiger Zeit beim Kreisarzt und bat, ihn von einer harten Brodkruste zu befreien, die er vor einigen Tagen verschluckt habe. Da aber mehrere dargebrachte erweichende Mittel nicht halfen und die harte Brodkruste auch mehreren derben Brechmitteln erfolgreich widerstand, so wurde erit zur Kaustikschonbe und dann zur Metallschone gegriffen. Bei Einführung der letzteren klang aber plötzlich ein ganz seltsamer Ton dem Arzte entgegen. Man drang daher auf den jungen, blöde dreinschauenden Bauernburischen mit der Frage ein, ob er einen metallenen Knopf oder gar eine große Kopeke alter Prägung verschluckt habe. Dieser bejahte aber hartnäckig auf seiner ersten Aussage. „Dann muß ich Dir, mein Junge, eine Maus in den Magen hinablassen, damit sie Dir dort das Brod wegrisst,“ sagte der Arzt mit bedauernder Miene. . . . Jetzt erst verstand sich der Patient zu dem Geständnisse, daß er eine — Taschenuhr verschluckt habe. Er war gerade bei seinem Popen zur Weichte, als die auf dem Tisch liegende Uhr seines Väterchens ihn so mächtig lockte, daß er der Versuchung nicht widerstehen konnte und die erste Gelegenheit seines Alleinseins mit dem wundervoll tickenden Dinge benutzte, um sie rasch in seine Tasche verschwinden zu lassen. Als das allgeheuerliche geschah, überkam den Jungen die Furcht vor einer möglichen Entdeckung und da hat er in seiner Angst das corpus delicti verschluckt. Der Dieb, welchem eine schwere Operation bevorsteht, wurde nach der fünfzehn Meilen entfernten Gouvernementsstadt transportirt, da die Aerzte in Suhl es nicht wagten, eine Oeffnung des Magens vorzunehmen.

* **Humoristisches.** Eben darum. „Liebe Schwester, ich komme, Dich auf morgen zu Clara's Verlobung einzuladen.“ „Wie? Was? Deine Clara? Aber es ist ja kaum ein Jahr, seit sie confirmirt worden ist! Wahrhaftig, es gibt keine Kinder mehr!“ „Nun, deshalb will sie sich ja verheirathen.“ — „Es geht nicht. Auf einem Balle fragt ein Herr einen anderen, der in einer stillen Ecke aus einem Gehäusen in das andere verfallt: „Sie langweilen sich wohl ordentlich, mein Herr?“ „Fürchterlich, und Sie?“ „Gar nicht zum lügen; wissen's was, schieden wir ab, wir zwei!“ „Gehst nicht; ich Unglücklicher bin nämlich — der Festgeber!“ — Begründete Vorsichtsmahregel. Besorgter Vater: „Herr Lieutenant, ehe ich gestatten kann, daß Sie meiner Tochter näher treten, ist es meine Pflicht, mich genau über Ihre Verhältnisse zu erkundigen. . . man sagt, Sie hätten Schulden. . . rund heraus — wie hoch ist die Summe?“ Lieutenant (in's Nebenzimmer rufend): „So-

hann, mal rasch 'nen guten Stuhl für den Herrn!“ — Zum Jahreswechsel erscheint bei einem Herrn ein Bürschlein und gratulirt. „Ich danke Dir, mein Junge, aber wer bist Du denn?“ „Ich bin der Laufbursche des Gerichtsvollziehers, der Sie vor einem halben Jahr gepfändet hat.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 2. Febr.** Dem Abgeordnetenhaus ging der Besetzungswurf über die Erhöhung der Krondotation zu, wonach außer der vom 17. Januar 1820 ab angewiesenen Rente aus den Domänen von 7,719,296 Mt. und der gesetzlich vom 27. Januar 1868 ab zu entrichtenden Rente von 4,500,000 Mt. eine weitere Jahresrente von 3,500,000 Mt. vom 1. April 1889 ab aus der Staatskasse gezahlt werden soll. Das Kieler Schloß nebst Zubehör wird der Benutzung des Königs überwiesen, die Erhaltung trägt der Kronfideicommissfonds.

* **Wien, 2. Febr.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein auf Grund des protocollarisch aufgenommenen Sectionsbefundes der Leiche des Kronprinzen Rudolf abgegebenes Gutachten: Erstens ist der Kronprinz an der Zertrümmerung des Schädels und der vorderen Hirnparthien gestorben; zweitens war die Zertrümmerung veranlaßt durch einen aus unmittelbarer Nähe gegen die rechte vordere Gegend der Schläfen abgefeuerten Schuß; drittens: der aus einem Revolver mittleren Kalibers abgegebene Schuß war geeignet, die beschriebene Verletzung zu erzeugen; viertens: das Projectil wurde nicht vorgefunden, da es durch eine über dem linken Ohre constatirte Ausschüßöffnung ausgetreten ist; fünftens: es ist zweifellos, daß der Kronprinz den Schuß sich selbst beigebracht hat und der Tod augenblicklich eingetreten ist; sechstens wurde eine vorzeitige Verwachsung der Pfeil- und Kranznah, eine auffällige tiefe Schädelgrube und ein sogenannter fingerförmiger Eindruck an der inneren Schädelknochenfläche constatirt. Die deutliche Abflachung der Hirnwindung und Erweiterung der Hirnkammer sind pathologische Befunde, welche erfahrungsgemäß mit abnormen Geisteszuständen einhergehen, daher zu der Annahme berechtigen, daß die That im Zustande der Geistesverwirrung geschehen ist. Gezeichnet ist der Befund von den Professoren Hofmann, Kundrat und Wiberhofer.

* **Paris, 2. Febr.** Die Zeitungen veröffentlichen einen Brief Boulanger's an Dérouté, worin Letzterer aufgefordert wird, die Patriotenliga zu der Haltung zu beglückwünschen, die sie beim letzten Wahllampfe, besonders am Wahltage selbst, beobachtet habe. Dérouté, indem er den Brief Boulanger's der Patriotenliga mittheilt, erinnert daran, daß die Patriotenliga es sei, welche zuerst die Revision der Verfassung verlangt und gegen die Entfernung Boulanger's aus dem Ministerium protestirt habe. Dérouté ersucht die Mitglieder der Liga, den Kampf für eine ehrliche Republik und für das Wohl des Vaterlandes fortzusetzen.

* **Bern, 2. Febr.** Der Bundesrath genehmigte den Handelsvertrag mit Italien und empfiehlt denselben den gesetzgebenden eidgenössischen Räten zur Ratification.

* **Schiffsnachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York die D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam, „State of Pennsylvania“ von Glasgow und „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von New-York; in Vera Cruz der Hamburger D. „Hungaria“; in St. Thomas der Hamburger D. „Colonia“; in Shanghai der Nordd. Lloyd-D. „Braunschweig“.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Postzelle.

Eingekandt. Herr Ernst Weidemann, Stobenburg a. Garz. Vor etwa Jahresfrist haben Sie mir für ein armes krankes Mädchen 10 Packete **Comerianthee** gesandt. Die erste Wirkung des Gebrauches war, daß sich bei der Brust- und Lungenkranken eine Art Schlafsucht eingestellt, so daß, wenn sie kaum aufgestanden, sie schon wieder Schlaf verpirte. Allmählig verlor sich das schwere Athmen, der Husten, die Appetitlosigkeit, und mit der Zeit trat völlige Genesung ein, nachdem viele Jahre lang die Hälfte der Aerzte vergeblich in Anspruch genommen worden. Ich spreche Ihnen nachträglich meinen herzlichsten Dank aus. Pfarrer Arnold, Unterarabingen. (No 200a.) 262

Räthsel.

Mit Geschick und schnellem Leben
Führt das Schiff mich hin und her,
Nacht zu künstlichen Geweben
Mich ohn' Compas, ohne Meer.

Durch das Lawerl and'rer Schiffe
Zieh ich roth mich hin wie Blut;
Reise Dir die Felsen-Riffe
In dem Meere sicher, gut.

Oftmals nimmt des Schicksals Schwanten
Launig, was es gab, zurück;
Gleichsam hängen in Gedanken
Nur an mir das ganze Glück.

Ich bin das Symbol des Lebens,
Das einst eine Göttin spannt.
Ach, es strebt der Mensch vergebens
Gegen das Verhängniß an!

Daß es sich gestalte, wende,
Schuf die zweite Göttin dann;
Und die dritte brach' das Ende,
Dem kein Sterblicher entrann. —

Auslösung des Räthfels in No. 17: Spitzen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. Februar. 26. Vorst. (80. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Der alte Dessauer.

(Fürst Leopold von Dessau.)

Vaterländische Oper in 3 Akten von Paul Kuth. Musik von Otto Reigel.

In Scene gesetzt von Herrn Dornewah.

Personen:

Leopold, Fürst von Anhalt-Dessau	Herr Müller.
Fürstin Henriette, seine Mutter	Frl. Neuhaus, a. G.
Marquis von Chalfac, sein Gouverneur	Herr Rudolph.
Gottlieb Höhle, Apotheker in Dessau	Herr Aglitz.
Anna-Lise, seine Tochter	Frl. Nachigall.
Georg, Apothekergehilfe	Herr Schmidt.
Beatrice, Prinzessin Morina	Frl. Weil.
Ein Senator der Studenten, später Corporal	Herr Kaufmann.
Ein Kurier. Der Pfarrer. Herren und Damen vom Hofe. Pagen.	
Soldaten. Studenten. Fischer und Fischerinnen. Bürger und	
Bürgerinnen. Apothekerlehrlinge. Landleute.	

Der erste Akt spielt in der Nähe von Dessau, der zweite in der Nähe von Neapel, der dritte in Dessau. — Zeit: Ende des 17. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Tarantella,

arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von den Damen E. v. Kornagki, Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, 5. Februar (z. e. M. wiederh.): **Mikraut.**

Curhaus in Wiesbaden.

Sonntag, 3. Februar:

Symphonie-Concert des Kädt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. „Die Fingalshöhle“, Concert-Ouverture Mendelssohn.
 2. Allegro marziale, erster Satz aus dem Militär-Concert für Bioline Sivinski.
- Herr Concermeister Nowak.
3. Andantino aus der Serenade No. 9 in D-dur Mozart.
 4. Symphonie pastorale (No. 6) Beethoven.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

— Anfang Nachmittags 2 Uhr. —

Der Tod des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich.

Ueber den Selbstmord des Kronprinzen in Meryering werden noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: Im Sinne des aufgenommenen Protocoll'es hatte der Kronprinz Dienstag Früh 1/2 7 Uhr im Schlafrod die Thür geöffnet und den allein anwesenden Kammerdiener Losched beauftragt, den Wagen bestellen zu gehen; augenscheinlich that er das, um in der Wohnung allein zu bleiben. Er schloß sodann die Thür, entkleidete sich, legte sich ins Bett zurück und schoß sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe eine Kugel, die in der Mitte des Kopfes wieder heraustrat, so daß die Schädelbede und der Schädelknochen sich losgelöst haben, wie dies Alles erst später durch Hofrath Wiederhofer constatirt wurde. Vor 8 Uhr wurden Graf Hopyos und der eben angekommene Prinz Philipp von Coburg ungeduldig, obwohl sie wußten, daß der Kronprinz schnell und fest einschlafe. Endlich wollte Hopyos die Thür öffnen, die zum Säred Aller ungewohnter Weise versperrt war. Mit Gewalt wurde die Thür gesprengt, und es bot sich ein entsetzensvoller Anblick dar. Mit dem Arm aus dem Bette lag, vor dem Munde gequollenes, gestocktes Blut, der todte Kronprinz; der Revolver lag auf dem Boden. Da anfänglich Niemand an die Möglichkeit eines Selbstmordes auch nur dachte, waren die Entsetzten der Meinung, es liege die Verftung einer Ader vor. Prinz Coburg ließ Alles unberührt, machte die Thüre zu und verblieb im Nebenzimmer, bis die Commission eintraf. Graf Hopyos aber eilte über Baden nach Wien. Der Kronprinz Rudolf hat mehrere Briefe zurückgelassen. Der erwähnte Brief an den Sectionschef von Szöghenhi ist nach dem Tode des Kronprinzen an Szöghenhi gelangt, aber nicht eine Zeile, nicht ein Wort gibt Aufklärung über die Motive dieser entsetzlichen That. Alle, die mit dem Kronprinzen verkehrten, behaupten, seit Wochen an demselben eine unerklärliche nervöse Aufregung bemerkt zu haben, und thatsächlich zeigt auch seine ausgedehnte Correspondenz in den letzten Wochen überall Spuren einer hypochondrischen, auffälligen Gereiztheit. Er soll nach verschiedenen Meldungen in letzter Zeit nervenkrank und kopfleidend gewesen sein. Das Kopfleiden wird, wie schon gestern gemeldet, auf einen Sturz vom Pferde zurückgeführt. — Die Audienz Tisza's bei dem Kaiser war erschütternd. Stumm reichte der Monarch Tisza die Hand. Vom Schmerze übermannt beim Anblicke des verzweifeltsten Vaters, war der Minister-Präsident kaum im Stande, seinen Gefühlen des Beileids Ausdruck zu geben. Der Kaiser wurde gebeten, sich entweder noch vor der Leichenfeier oder mindestens nach derselben für eine Zeit lang in die Einsamkeit zurückzuziehen. — Die Section der Leiche des Kronprinzen begann Donnerstag Abend 9 Uhr. Zu derselben waren beigezogen der Vorstand des pathologisch-anatomischen Instituts, Professor Kundrat, die beiden Leibärzte Wiederhofer und Auchenhaler, sowie eine Hof-Commission. Die Obduction war um Mitternacht beendet, worauf im Laufe der Nacht die Leiche nach dem großen Speisesalon überführt und dort aufgebahrt wurde. — Freitag Nacht wurde von der Commission, welche aus den Vertretern des Oberst-Hofmeisteramtes und des Oberst-Hofmarschallamtes bestand und welcher der Oberst-Hofmeister des Kaisers, Fürst Hohenlohe, präsidirte, der auch ein Vertreter des Ministerium des Aeußern und des kaiserlichen Hauses beigegeben war, das Testament des Kronprinzen eröffnet und publizirt. Das Testament datirt aus dem Jahre 1886 und zwar noch aus der Zeit vor der Erkrankung des Kronprinzen. In demselben setzt der Kronprinz Rudolf zur Erbin seine Tochter Elisabeth ein. Der Kronprinzessin Stephanie wird auf Lebenszeit der Fruchtgenuss eingeräumt. Eine Bestimmung des Testaments verfügt, daß der Sections-Chef Szöghenhi mit der Sichtung und Ordnung der Papiere des Kronprinzen betraut werde. Das Vermögen des Kronprinzen besteht aus einer Baarsumme in Werthpapieren, der Insel Lacrova und dem Besitztum Meryering. Nach den getroffenen Anordnungen wird die Bestattung des Kronprinzen in den einfachsten Formen sich vollziehen. Mit Ausnahme des Königs und der Königin der Belgier werden keine Mitglieder

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 29.

Sonntag den 3. Februar

1889.

Sonntag den 3., 10., 17., 24. Februar und 3. März d. J. wird wegen der zu Mainz stattfindenden **Carneval-Concerte ein Personen-Extrazug** mit I., II. und III. Cl. abgelassen. Castel ab 11 Uhr Abends, Curve ab 11 Uhr 8 Min., Wiesbaden an 11 Uhr 16 Min.

Wiesbaden, den 1. Februar 1889

307 **Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.**

Als Nachfeier

zum **70. Geburtstage** des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius wird am 9. Februar Abends 8 Uhr ein

Fest-Commer's

in der „Kaiser-Halle“ stattfinden.

Diejenigen Herren, welche sich an dieser Feier zu betheiligen wünschen, finden Eintrittskarten bis zum 8. Februar Abends bei den Herren Dr. **Eugen Borgmann**, Kapellenstrasse 11, **Leonhard Gecks**, Langgasse 49, **Karl Hensel**, Langgasse 43, Sanitätsrath Dr. **A. Pagenstecher**, Taunusstrasse 30, **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, ausserdem bei dem Restaurateur der Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

13844

L. A.: Dr. **Eugen Borgmann.**

Katholischer Gesellen-Verein.

Den verehrlichen Ehrenmitgliedern wird hierdurch die ergebenste Mittheilung gemacht, daß heute und an den folgenden Sonntagen gehörig legitimirte Mitglieder unseres Vereins zur Abholung der Ehrenmitglieder-Beiträge erscheinen werden.

317

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Silda“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocale Kirchgasse 20, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

125

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Den Ueberschuß aus einer **Christbaum-Verloofung** in der „Restaurations Feldhuber“ mit 5 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend

Der Vorstand. 170

Felsenkeller, Taunusstraße 14.

Militär-Frei-Concert. J. Ebel.



Restauration Nicolai,

Platterstraße 100.

Heute: **Metzelsuppe.**

Orangen

per Stück 4, 6 und 8 Pfg., im Duzend billiger.

13866

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Instructionen für die Fleischbeschauer

à 25 Pf. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes. *

Armen-Verein.

124

Zu dem nachstehenden Abschlusse der Rechnung für das Jahr 1888 bemerken wir, daß unser Verein am 1. Januar 1888 einen Bestand von 1068 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres 66 durch Austritt, Verzug und Tod abgingen,

1002; es traten dagegen

60 neue Mitglieder bei, so daß ein Bestand von

1062 Mitgliedern am Schlusse des Jahres verbleibt.

Eine regelmäßige, wöchentliche Unterstützung an Brod und Kartoffeln wurde im vergangenen Jahre 223 armen Familien zu Theil; außerdem wurden 25 außerordentliche Unterstützungen an Brod und Kartoffeln gewährt, sowie auch an verschiedene Arme Brennmaterial, Schuhe und Kleidungsstücke vertheilt. Gelegentlich des Weihnachtsfestes kamen an 182 bedürftige Familien 344 Pfund Schmalz, 314 Pfund Fett, 276 Pfund gebrannten Kaffee, 1258 Pfund Reis und Gerste zur Vertheilung und zu Neujahr wurden 845 Mk. als baare Unterstützung zur Miethe gewährt.

Indem wir unseren verehrlichen Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen herzlichsten Dank sagen, richten wir wiederholt an unsere Mitglieder die Bitte, alle an sie herantretende Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Diesen, wie den direct bei uns einlaufenden Gesuchen wird nach eingezogenen Erkundigungen bei dem städtischen Armen-Bureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch dann die entsprechende Unterstützung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie aller Interessenten auf unserem Bureau (Mathausen) offen.

Der verehrlichen Expedition des „Rheinischen Kurier“ sprechen wir noch für die unentgeltliche Aufnahme unserer Inserate hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 2. Februar 1889.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Dresler.

A. Einnahmen.

1. Ueberschuß aus dem Jahre 1887	Mk.	4041.56
2. Beiträge der Mitglieder	"	7473.65
3. Zuschuß der Stadtgemeinde für Kellermiethe	"	100.—
4. Geschenke	"	602.21
5. Zinsen	"	375.52
	Mk.	12592.94

B. Ausgaben.

1. Baare Unterstützungen	Mk.	852.—
2. Beitrag z. Natural-Verpflegungsstation pro 1888	"	400.—
3. Kellermiethe	"	131.25
4. Für 18,062 Pfund Brod	"	1806.20
5. " 85,154 " Kartoffeln	"	2770.45
6. " verschiedene Lebensmittel, Fleisch, Kaffee zc.	"	925.38
7. " Schuhe und Reparaturen	"	250.78
8. " Gebühre	"	470.67
9. " Für Drucksachen und Bureau-Bedürfnisse	"	167.48
10. " Gehalt des Armenpflegers zc.	"	820.—
11. " Für Brennmaterial	"	32.82
12. " angelegte Activ-Capitalien	"	199.35
	Mk.	8806.38

Abschluß.

Die Einnahme betrug	Mk.	12592.94
Die Ausgabe betrug	"	8806.38
Mithin bleiben zu übertragen in 1889	Mk.	3786.56

welche bestehen in:

a) Guthaben bei dem Vorjahr-Verein per. 31. December 1888	Mk.	3703.23
b) Cassa-Bestand pr. 31. Decbr. 1888	"	83.33
	Mk.	3786.56



10354

Zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse No. 57.

Seute von 3 1/2 bis 10 Uhr: **CONCERT.**

Achtungsvoll **Wilh. Feller.**



Gesellschaft „Neue Fidelio“.

Morgen Montag den 4. Februar Abends 8 1/4 Uhr
findet eine außerordentliche
Mitglieder-Verammlung
in unserem Vereinslokale „Zum Thüringer Hof“ statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere gebrauchte
Wegswagen. Näh. Seleneustrasse 5. 18860

Abziehsteine für alle Gewerbe:

- Amerikanische Abziehsteine,
- Belgische
- Lothringer
- Schottische

für Wasser oder Del, empfiehlt in nur ganz vorzüglichen Quali-
täten zu billigen Preisen

G. Eberhardt,
Langgasse 28.

18869

Hundekuchen

(Metzdorf's Fleischzwieback) billigt bei
18767 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

16. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

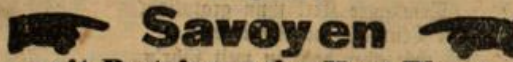
Ziehung vom 1. Februar 1889, Vormittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

150 269 652 87 786 [3000] 915 18 90 1196 300 40 88 452 560 70
 2124 31 [3000] 210 41 [5000] 360 417 709 98 [1500] 819 77 936 2050 85
 300 55 91 551 55 718 51 920 57 4042 255 372 484 501 38 653 730 72
 817 41 906 62 5168 [3000] 282 304 588 751 69 6032 60 184 299 345
 50 410 54 91 579 750 824 92 913 85 7105 55 64 203 406 44 56 572 94
 761 86 [1500] 821 44 94 952 8131 32 84 279 805 42 58 76 401 83 500
 917 89 9084 262 442 671 740 73 806 36 [5000] 74 979
 10110 86 288 [1500] 356 445 577 627 760 846 11083 47 475 77 723
 807 8 23 12285 341 58 403 535 72 656 840 52 98 987 18001 15 [3000]
 201 [5000] 356 63 [3000] 586 65 14014 69 240 49 344 462 611 716 47
 69 819 51 951 73 15014 70 207 22 98 463 773 16092 78 548 60 [3000]
 616 829 17021 32 60 140 250 70 364 [500] 419 83 529 31 [3000] 94
 600 35 796 982 18221 430 33 41 622 51 652 79 19004 69 78 105 44
 548 689 92 985
 20063 240 314 407 [1500] 682 743 21190 424 57 73 [5000] 571 681
 [3000] 55 716 [1500] 35 [1500] 862 98 [3000] 977 22053 59 71 132 388 412
 557 95 616 25 715 858 66 [3000] 98 909 33 23166 540 [3000] 95 [10000]
 604 38 83 879 91 [3000] 925 88 24027 280 318 45 434 63 685 846 906
 73 28007 80 153 851 75 403 59 580 844 26091 180 86 387 484 92
 [5000] 555 702 841 88 900 27224 546 639 723 843 96 996 28230 576
 658 736 978 22276 449 501 [3000] 673 939
 28060 [5000] 147 210 58 390 [5000] 622 786 880 31014 112 [5000] 53
 65 208 31 [1500] 638 93 937 50 53 71 32075 76 176 [5000] 206 26 579
 651 319 [1500] 33038 60 61 191 93 256 401 20 30 585 615 758 61 909
 70 24088 78 167 230 48 76 91 372 [1500] 484 516 47 000 12 [15000] 733
 380 989 35004 63 136 67 217 602 738 91 814 36012 164 96 298 314
 60 84 [5000] 468 90 509 25 58 652 756 77 811 919 62 37105 11 78 226
 320 623 43 94 871 38039 123 [1500] 264 446 96 524 [5000] 889 390 79
 87 93064 89 206 42 88 866 72 487 657 693 823 82 97 910
 40035 184 89 258 313 410 521 [1500] 52 55 638 748 57 41019 40
 103 341 490 539 62 675 749 812 942 42040 55 128 48 329 477 582
 [3000] 746 77 824 958 [3000] 43096 288 594 [3000] 600 77 87 [15000]
 784 848 903 [3000] 54 44105 34 530 57 76 672 711 61 45068 [3000]
 111 244 65 557 80 692 46035 279 90 541 681 789 81 874 902 [1500]
 55 73 83 97 47204 384 761 871 84 91 985 48003 296 403 48 537 607
 77 92 823 52 61 72 49004 [3000] 16 103 20 90 98 993 51020 158 298 [5000]
 50126 416 22 580 654 723 56 842 50 98 935 58000 25 93 192 403 96 852 936
 342 421 48 517 651 62 [1500] 938 68 62226 32 320 550 616 19 [20000] 76 940 94
 51 53047 63 113 [5000] 65 282 364 441 570 731 876 [3000] 941 54072 21
 109 72 [5000] 73 219 495 505 671 [3000] 955 55188 217 345 87 532 72
 848 63 991 58024 174 215 52 81 347 92 456 614 749 914 36 49 57136
 33 66 [5000] 229 47 305 22 587 [3000] 600 23 63 70 74 99 719 670 952
 58021 96 [3000] 214 77 357 67 75 435 523 68 81 632 82 923 88 59140
 521 711 [5000] 36 57 72 79 809 15 92
 60193 96 326 55 455 98 591 987 61132 208 57 66 69 405 45 89
 636 718 835 51 [3000] 90 62226 32 320 550 616 19 [20000] 76 940 94
 63154 104 327 421 40 500 627 31 37 749 85 64004 316 430 91 [1500]
 547 60 [1500] 630 64 925 65008 50 [1500] 130 76 86 224 55 58 349 450
 501 684 60137 203 19 28 316 87 578 82 98 823 903 67168 91 398 402
 8 49 62 565 614 69 91 910 [5000] 68198 208 886 573 83 [15000] 697 728
 912 69045 122 60 203 433 659 69 797
 70011 45 71 139 286 430 572 79 659 [3000] 91 71044 51 74 144 230
 360 460 71 90 603 948 72004 86 165 392 431 93 501 9 640 990 73020
 42 98 138 241 [3000] 304 562 63 851 76 74013 357 651 810 939 68 75020
 [3000] 348 [3000] 62 446 56 59 512 33 [3000] 73 624 720 854 76032 114
 78 429 95 601 10 726 77014 188 283 319 463 608 22 41 756 963 92
 7640 259 89 317 428 94 516 670 712 70162 80 217 465 513 44 85
 636 259 933
 80090 42 61 112 32 220 32 46 32 366 485 640 733 81150 480 539
 601 65 743 824 82012 476 603 30 740 518 83059 77 88 418 36 545
 70 614 722 890 872 84040 43 86 997 470 677 92 711 62 842 45 90 954
 55011 78 79 [3000] 301 60 463 67 [1500] 578 359 80 80087 173 404 94
 567 858 87000 11 [3000] 63 118 64 234 91 316 602 11 73 86 [1500] 784
 867 97 [3000] 942 84102 326 60 419 [3000] 86 508 77 [3000] 83 637 91
 805 28 992 89151 96 360 [3000] 72 401 508 26 57 95 [3000] 482 750
 854 95
 80266 406 23 82 540 58 91 605 40 56 764 943 91050 117 495 [5000]

579 650 95 [3000] 803 20 070 92028 130 265 417 540 78 739 911 98068
 124 228 81 56 68 303 423 81 734 54 95 854 96 931 94081 96 108 88
 569 78 651 747 66 803 33 95102 223 370 421 74 80 94 814 51 968
 [5000] 26000 18 88 190 327 544 658 73 99 [15000] 863 97120 93 421
 562 [1500] 65 98020 68 20 419 503 36 77 607 [5000] 59 712 810 [3000]
 99002 235 [1500] 841 70 [15000] 92 480 593 94 632 82 718 36
 100123 35 55 56 235 45 49 314 65 84 429 719 27 59 101105 52
 225 45 85 321 424 614 95 844 902 29 102154 60 349 435 86 [5000] 85
 606 800 [5000] 952 91 103023 167 287 473 784 104057 173 220 59 7
 391 418 66 90 629 [3000] 39 85 706 89 858 105216 52 63 87 88 [30000]
 304 33 99 499 725 106014 [3000] 141 [3000] 91 242 81 330 91 99 454 90
 501 81 607 974 107025 65 86 311 84 224 319 59 79 637 803 922 83 58
 109054 170 333 [1500] 505 47 788 99 [3000] 893 77 109010 14 64 149
 [15000] 92 381 451 529 [500] 88 618 [3000] 852 923
 110008 100 42 45 212 314 624 87 853 951 64 111081 146 237 85
 472 534 897 [3000] 979 112033 79 141 46 [3000] 303 491 558 [3000] 622
 81 797 848 90 113179 888 403 42 604 819 25 45 114017 44 80 86
 129 332 529 687 96 846 69 919 43 115033 238 59 416 63 [5000] 726
 919 81 85 93 116034 [3000] 48 118 204 312 73 403 514 22 47 69 612
 64 73 754 801 117006 245 01 571 88 692 773 952 81 118298 321 453
 574 689 709 82 119036 100 96 615 969 74
 120022 165 87 91 98 206 622 731 79 [3000] 913 62 121266 78 95
 881 623 39 632 722 122054 109 418 557 793 [15000] 911 123076 104 256
 69 322 83 445 513 603 20 21 870 84 901 73 [3000] 124015 [5000] 19 127
 85 575 763 815 50 125007 53 127 31 247 71 79 310 54 73 95 787 91 889
 126033 [5000] 46 87 107 38 214 51 85 [3000] 303 83 532 746 806 934 64
 127044 263 329 87 473 606 45 754 128016 109 256 670 733 65 84
 129048 51 128 51 252 511 15 50 614 716
 130080 [3000] 162 83 312 13 531 603 10 205 [5000] 29 131040 89 330
 593 [5000] 733 [3000] 58 947 132055 175 252 51 377 441 62 855 [3000]
 916 133082 86 128 445 535 64 95 208 26 55 134014 38 197 248 69
 87 405 [3000] 91 [3000] 525 823 36 64 904 [3000] 73 87 89 99 135123 58
 61 74 98 801 71 83 [5000] 414 55 92 583 620 782 818 136047 61 89 222
 89 553 953 70 137192 308 453 99 653 922 32 138010 62 313 448 87
 575 634 952 139089 92 150 354 473 82 501 24 85 60 64 965 [1500] 952
 140083 [3000] 172 77 421 701 29 49 399 141047 223 32 374 [5000]
 487 697 838 942 142063 103 65 86 228 51 413 22 45 89 556 823 89
 96 143039 99 [3000] 105 416 540 611 76 85 846 89 141144 68 53 [15000]
 444 145015 78 [3000] 278 [15000] 93 327 541 653 82 708 301 994 146000
 20 122 50 249 324 476 [15000] 554 709 2 60 147226 [3000] 629 992
 148099 [10000] 122 65 248 76 367 426 540 631 716 904 [5000] 55 149107
 242 328 59 88 401 [3000] 614 817 25 926 40
 150024 53 379 414 670 704 58 90 151005 235 45 751 152144
 212 [15000] 74 374 525 46 618 751 933 153077 196 245 301 [1500] 425
 27 [3000] 84 606 90 826 936 90 95 154295 97 409 564 67 78 82 903
 8 12 155010 66 107 239 580 [5000] 433 73 606 8 77 630 70 844 924
 156196 247 302 456 554 [5000] 84 85 653 65 715 51 836 157081 180
 99 [15000] 261 307 496 651 60 158008 67 78 106 91 212 58 327 65 81
 423 83 424 25 600 88 845 83 935 60 [15000] 159021 90 109 29 60 362
 63 80 528 85 692 676 719 62 [500] 87 883 963 [3000]
 160077 93 180 858 [3000] 411 54 75 517 635 874 934 161061 129
 351 67 697 825 918 25 162001 105 73 80 325 435 51 606 772 20 [3000]
 577 916 43 76 91 163043 243 316 29 449 556 781 837 164021 107 26
 290 364 75 523 35 37 711 915 33 47 [30000] 66 71 75 165073 [5000]
 104 19 49 94 406 41 [30000] 67 517 39 66 678 928 59 166036 85 110 60
 295 353 84 535 167010 369 828 74 690 761 168033 104 229 59 77
 463 560 980 169199 448 572 605 741 67 868 [5000] 90 [30000]
 170026 148 233 306 430 45 47 501 52 656 743 [3000] 62 805 43 85
 914 36 62 171025 96 [5000] 103 29 485 [3000] 537 604 5 724 957 172024
 31 97 154 67 849 72 83 418 561 698 984 173064 245 75 91 403 31 50
 597 186 76 174026 232 670 705 833 34 55 949 53 175002 9 11 46
 53 69 381 88 402 523 24 [15000] 74 788 92 840 901 65 176122 209 50
 635 659 68 861 926 177051 72 129 229 80 86 334 42 615 731 178054
 155 211 350 419 49 63 525 46 59 [5000] 70 610 73 715 67 73 873 931
 179212 34 91 428 649 76 083 788 938
 180072 81 140 267 505 675 717 59 826 964 93 181013 16 59 124
 30 68 289 354 57 [3000] 478 619 842 70 942 182044 51 134 55 [3000]
 82 395 547 859 945 183011 61 [3000] 88 183 462 549 79 680 882 920
 184127 80 [15000] 359 545 92 779 971 185021 196 294 471 536 613
 [30000] 71 716 845 62 186055 70 266 319 591 57 682 842 30 913 [3000]
 44 90 187075 82 132 375 89 480 543 96 748 841 70 78 906 46 188011
 48 123 327 53 632 61 87 719 37 800 [3000] 189022 48 94 300 47 96
 376 416 [3000] 47 [3000] 94 608 92

Friedrichstraße 16 Kaiser-Panorama.

4. Serie:



mit Besteigung des Mont-Blanc.
Prachtvolle Gletscher-Parthien u. Schluchten.
Entrée 30 Pf. Kinder 20 Pf.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Echtes

Schwarzwälder Kirchwasser

empfehlen

13849

P. Hendrich, Daubachthal 1.

Ein Firmenschild, ein ca. 3 Meter langer Arbeitstisch,
ein großer Ladentisch, zwei Erker-Schränke, eine tapetirte
Wand u. zwei Marquisen billig zu verk. Tannusstraße 9. 13396

Anzeige.

Den geehrten Damen von Wiesbaden bringe ich abermals die
Anzeige, daß die Fortsetzung des Schuh-Curses begonnen
hat. Alle die geehrten Damen, welche am ersten Course theil-
genommen haben, können bezeugen, daß sie in ihrer Familie große
Ersparniß gemacht haben. Die Ledersohlen sind sehr dauerhaft,
es ist sehr leicht zu erlernen und jeder Hausfrau sehr zu empfehlen.
Der Unterricht wird ertheilt während der nächsten 14 Tage
Messergasse 29, 1 Stiege hoch. Es ist jeder Dame
freier Zutritt gestattet, um sich von der guten und schönen Arbeit
zu überzeugen. Alle die geehrten Damen, welche im ersten Course
waren, sind freundlichst eingeladen, mmentglicklich am Course theil-
zunehmen, damit sie die schönen, neuen Muster erlernen. Auch
bin ich gerne bereit, Privat-Unterricht zu ertheilen.

Anmeldungen wollen gefälligst fogleich gemacht werden.
Sonntag 6 Mrk. Zu jeder Stunde kann der Unterricht besucht
werden.

Hochachtungsvoll
Frau Wettstein.

Ein Sopha und 2 Sessel, gut erhalten, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 33.

16. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Februar 1889, Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barenhefte beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

89 152 218 477 576 [500] 744 886 1041 178 208 [3000] 307 454 599
 640 81 828 922 2097 388 [300] 570 75 83 655 [3000] 701 40 [500] 57
 93 806 [3000] 60 [1500] 966 76 3008 115 [3000] 52 243 400 7 669 757
 354 906 28 4184 87 219 47 475 [1500] 627 735 840 44 52 99 5077 238
 470 620 702 [500] 52 848 983 6335 411 [300] 722 843 63 910 7140 82
 208 60 62 340 64 72 684 789 8012 [1500] 13 24 46 172 377 98 461 502
 546 48 [3000] 733 800 39 91 9020 54 148 66 254 356 72 [1500] 519 52
 85 748 79 821

10076 581 [1500] 735 890 36 75 957 11254 68 501 631 711 47 909
 29 65 12091 156 524 63 671 798 908 [3000] 61 958 13159 85 230 381
 429 39 695 704 893 920 14043 525 95 656 85 778 825 15090 150 278
 434 39 42 49 589 624 67 892 935 99 10051 83 126 42 [500] 46 59 501
 30 694 718 26 91 70 [1500] 85 86 17000 62 249 316 421 592 790 966
 15083 339 577 616 713 802 73 10041 92 99 149 73 244 601 82 806
 26 60

20051 171 244 47 401 [300] 2 528 83 97 706 94 863 933 21347
 516 687 89 919 20 22228 60 433 582 6-9 23041 128 215 310 75 93
 536 629 732 834 99 [3000] 921 24108 37 248 97 380 93 539 624 731
 51 74 [500] 958 25038 40 03 94 132 71 386 89 450 566 642 746 921 34
 65 76 83 20085 96 128 51 272 309 74 483 523 761 88 98 22085 524
 683 703 61 861 912 [300] 66 28046 282 409 [300] 524 52 738 959 89
 20010 26 82 143 225 393 542 44 640 701 39 828 73 75 87

30003 178 265 66 320 [300] 85 817 50 971 88 31010 68 118 35 92
 334 97 99 611 733 72 907 32014 245 67 490 561 608 819 [5000] 37
 67 925 72 33070 10 120 21 [500] 73 802 18 39 74 413 548 699 883 990
 34023 125 540 675 798 886 35018 [300] 44 93 170 265 62 458 90 888
 940 909 30014 21 285 40 9 576 712 804 66 68 922 65 37262 336 37
 51 98 514 [3000] 93 673 770 866 80 92 908 64 92 38018 24 101 80 56
 262 301 44 57 65 430 569 614 705 33 81 824 42 71 30230 442 661 761
 78 94 [300] 980 81

40027 34 82 234 493 534 994 87 41561 656 67 97 721 820 36 41
 68 42242 46 72 322 56 73 608 [500] 731 855 982 42174 475 622 83
 [500] 763 856 66 44026 138 60 200 328 [3000] 35 604 14 73 99 915
 45009 20 258 202 469 572 118 [3000] 40233 [3000] 542 749 [500] 52
 902 3 56 920 59 78 2127 [300] 418 41 86 [300] 517 30 61 907 26 76
 [1500] 48010 29 91 215 73 84 333 74 81 499 501 64 652 711 49051
 306 44 436 [1500] 611 56 79 712 22 890 [300]

50150 225 309 461 640 62 681 739 907 83 940 51006 47 253 71
 325 430 [300] 67 500 88 744 800 52037 44 122 439 [300] 88 674 795
 837 93 929 [300] 74 33158 211 401 12 36 46 54 526 740 829 61 54032
 183 226 56 56 316 407 705 20 63 72 809 21 [1500] 56 75 55046 224 349
 [300] 80 94 414 596 605 56176 290 [500] 430 36 33 82 57 629 67
 311 52 74 96 904 57088 331 438 635 737 54 55 81 58135 277 [300]
 89 304 426 49 94 661 837 64 941 45 [500] 59159 71 232 300 4 16 853
 [1500] 63 75

60224 316 85 419 590 [3000] 977 61162 95 325 625 48 736 48 817
 [1500] 939 [30000] 62159 [3000] 844 81 410 15 [3000] 629 712 63074
 200 381 406 61 68 [1500] 960 64019 24 102 20 396 [5000] 433 34 671
 88 85 824 84 994 65099 142 319 75 506 7 [1500] 85 95 919 55 85 60650
 83 499 512 645 86 779 839 907 50 52 68 67179 97 417 27 96 559 764
 863 901 8 89 68036 105 [300] 284 443 90 729 865 938 60010 40 [300]
 137 525 658 748 802 959

70126 69 293 94 315 609 788 840 915 43 71028 55 183 291 326 29
 [300] 53 777 938 44 73024 88 170 80 84 232 [300] 448 [3000] 562 602
 4294 902 40 71 89 73422 37 628 715 24 70 990 74037 244 65 76 [300]
 633 41 93 862 998 75073 75 91 [10000] 249 344 463 519 672 710 40
 64 892 904 22 76038 225 [500] 70 98 306 66 621 756 [3000] 83 878 900
 66 [500] 71 77008 15 215 [1500] 46 82 388 455 57 503 693 780 848 920
 78083 102 [1500] 346 66 416 30 501 35 59 780 872 97 99 79083 [300]
 265 390 70 410 [500] 906 21

80129 71 430 37 39 557 61 608 721 35 910 [500] 89 81032 116 [1500]
 73 76 217 63 389 74 553 765 [3000] 819 53 92 961 84 82208 301 99 498
 536 60 [1500] 890 91 83072 143 214 [3000] 449 539 787 84016 363 72
 415 [300] 22 648 668 732 318 71 [300] 85222 78 95 [1500] 310 79 464
 544 99 737 82 42 900 19 34 84016 35 156 224 30 77 439 866 986
 92718 84 328 90 476 503 83 [300] 92 789 89116 35 233 62 71 314 83
 437 [100] 589 634 60 [500] 78 86 762 971 89197 [500] 357 747 938 98
 90100 20 238 96 599 615 47 725 903 91352 455 504 676 721 40
 866 92009 63 67 129 58 259 306 574 86 742 89 [1500] 830 46 83 958

93107 54 73 [500] 76 283 [3000] 594 844 51 52 924 35 94038 100 [500]
 48 204 331 71 526 769 [3000] 814 36 51 52 95030 116 77 257 442 560
 62 612 [1500] 828 42 60 66 94177 255 312 24 85 570 619 905 97071
 [500] 93 188 398 551 93 732 956 98108 14 224 46 929 9028 114 50
 [1500] 68 83 570 701 806 33 48

100056 151 307 44 907 88 101021 238 386 417 38 602 61 613 27
 48 997 102040 136 76 397 455 515 653 83 762 926 103142 89 218
 411 756 878 965 104056 231 37 82 367 405 16 92 98 564 767 68 884
 918 105064 107 35 34 56 349 441 519 64 684 837 76 91 979 106172
 201 44 350 81 466 [3000] 83 586 [300] 617 35 95 733 841 82 922 107091
 109 349 540 86 821 [300] 959 105051 58 145 [1500] 48 230 [300] 85 396
 540 49 934 100063 [300] 271 353 63 468 78 [500] 500 19 [3000] 65
 610 11 922

110081 266 388 86 [500] 487 761 810 24 44 932 [500] 50 111207
 346 59 406 62 672 [3000] 76 [500] 730 869 912 94 112021 136 236
 309 88 [1500] 402 748 810 930 44 113136 [3000] 423 35 82 [3000] 690
 7 742 46 57 62 919 114092 102 376 477 680 607 40 754 66 801 924
 96 115026 61 152 [1500] 54 473 78 94 523 741 977 112336 51 73 78
 92 878 92 660 88 815 53 57 [3000] 117127 243 310 56 96 461 557 747
 75 845 74 118022 62 76 214 41 [1500] 44 67 [5000] 700 19 76 415 93
 946 625 874 970 119013 113 67 79 376 403 13 [5000] 691 708 45 878 983

120128 236 94 400 49 [1500] 91 [500] 517 51 602 79 813 21 57
 121061 183 233 303 546 59 945 122016 82 216 35 [3000] 374 [300] 574
 [15000] 85 681 786 876 123254 85 366 406 8 98 574 893 915 28
 124060 98 141 264 77 96 321 [1500] 411 504 721 30 46 125173 264
 946 85 584 611 39 716 813 [1500] 78 98 99 126162 233 302 [3000] 531
 75 [300] 714 43 985 127130 80 224 73 394 545 10001 625 62 711 850
 63 907 72 128267 301 65 80 404 750 889 129005 31 49 372 [3000]
 513 70 653 60 761 822 990

130107 17 19 26 58 267 86 377 92 461 758 811 899 131232 313
 468 529 619 132107 [500] 249 434 611 21 847 900 20 75 92 133065
 230 89 92 94 329 558 683 30 721 71 905 134046 83 176 215 519 74
 608 8 24 [3000] 902 [500] 135043 54 127 58 243 490 501 [500] 63 680
 91 777 946 136220 63 319 96 456 513 662 812 58 38 137295 595 627
 [1500] 74 715 847 974 [300] 138023 67 187 230 303 4 53 59 410 13 30
 [1500] 681 89 702 73 94 [5000] 813 941 139134 45 218 343 53 585 88
 601 27 37 706 70 83 [500] 892

140187 234 64 513 64 66 703 875 95 [15 000] 141081 85 900 601
 35 873 97 993 142006 329 [300] 458 564 [3000] 671 768 83 844 65
 911 36 89 143207 18 30 92 401 658 81 84 710 26 835 144209 466
 504 741 49 145006 112 30 392 418 96 642 790 23 64 [500] 144033
 92 141 409 20 553 147029 150 58 99 276 318 526 56 668 728 908
 148080 91 119 84 222 81 320 411 615 60 812 996 [300] 149001 52
 [1500] 53 101 279 382 500 [1500] 84 89 781 [15000] 810 13 43 81 97 908 93
 88 90 151124 26 353 551 663 787 67 79 804 [1500] 123 76 152051
 [300] 91 139 277 [500] 310 51 486 580 731 992 152362 369 474 87 579
 678 771 894 154006 126 365 668 762 91 862 969 155006 39 35 94
 104 65 82 96 201 42 46 303 402 51 612 [1500] 776 995 156108 69 94
 346 415 515 62 602 731 882 900 22 157088 333 [300] 716 832 73 934
 [1500] 71 87 158006 90 206 [500] 10 35 366 422 763 815 30 909 150116
 79 283 315 470 539 605 788 [1500] 909

160002 238 454 659 861 73 961 68 161019 92 112 274 319 48 400
 552 762 96 977 162189 368 444 595 731 [1500] 40 837 67 80 903 71
 163041 68 99 261 354 598 626 41 503 164132 70 91 279 326 94 95
 461 95 589 780 910 14 [500] 70 165164 76 216 40 44 393 [300] 426 592
 [3000] 649 94 808 904 166073 125 89 240 [300] 98 362 410 81 797 812
 35 973 167031 137 211 19 447 548 69 879 97 168005 [500] 116 54
 263 90 327 421 645 726 906 169230 340 [500] 52 498 515 600 909 34
 85 [1500]

170012 75 596 761 171198 376 606 50 789 610 56 964 172006
 127 53 99 249 97 317 [3000] 59 [3000] 410 84 580 717 97 173049 139
 394 618 92 753 822 80 174338 671 695 810 969 175252 302 501 693
 [500] 16 88 778 [300] 828 973 176094 216 [3000] 355 403 5 85 529 49
 71 97 610 50 82 [500] 773 985 177037 200 337 [500] 400 500 75 [500]
 676 803 178012 [1500] 93 119 248 464 98 517 75 644 752 63 877
 179271 [1500] 83 93 311 65 404 94 628 756 63 [300] 801 979

180084 147 49 202 435 632 833 929 61 [500] 181031 66 82 121 92
 222 385 42 80 564 739 53 91 943 68 182037 201 68 333 506 803 10
 45 81 745 865 985 183023 36 42 [500] 219 367 424 602 60 66 740
 86 917 66 184001 133 353 496 709 40 53 65 812 72 934 39 185045
 425 50 782 826 36 920 32 186061 94 357 451 86 96 549 81 607 86 726
 49 823 94 187021 124 39 495 534 42 47 609 35 737 40 864 962
 188097 101 50 214 393 588 768 80 810 14 189056 62 223 338 569 81
 86 642 91 [500] 893

